

ALTMANNSTEINER ANZEIGER



Offizielles Informations- und Bekanntmachungsblatt
der Marktgemeinde Altmannstein und des Gewerbevereins Altmannstein

mit seinen Ortschaften Altmannstein | Berghausen | Biber | Breitenhill | Hagenhill |
Hexenagger | Laimerstadt | Megmannsdorf | Mendorf | Neuenhinzenhausen | Neuses |
Pondorf | Ried | Sandersdorf | Schafshill | Schamhaupten | Schwabstetten | Sollern |
Steinsdorf | Thannhausen | Tettenwang | Winden

Jahrgang 1

Donnerstag, 8. Dezember 2011

Nummer 4

Frohe Weihnachten!



**Firmenportrait
Bauspenglerei Tischner**

Seite 13



**Gewerbeverein
stiftet Notfallkoffer**

Seite 18



**Firmenportrait
Barth + Teich**

Seite 19

DIE SCHEREREI

Unsere Preise

| | |
|--|-------|
| Schneiden Damen und Herren | 13,- |
| Herrenhaarschnitt | 14,50 |
| <small>mit waschen, schneiden und föhnen</small> | |
| Föhnen | 13,- |
| Färben | 22,- |
| Strähnen, ob | 15,- |
| Doppelwelle, ab | 20,- |

Bahnhofstr. 2 93336 Altmannstein

Mo + Di mobiler Friseurdienst
Mi - Fr 8.30 Uhr - 18.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr - 13.00 Uhr
Terminierung auch außerhalb der Geschäftszeiten möglich

Tel.: 09446/ 1326
Mobil: 0176/ 21801461

Ich wünsche allen meinen Kunden ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Festtage und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr 2012!

Vertrauen + Können = Vertrauen können



**Finanzdienstleistung –
unabhängig und kompetent**

Sachwertorientierte Geld-Anlagen und sinnvolle Altersvorsorge

Wir suchen für Sie die passende Immobilie
oder den richtigen Käufer / Mieter



PETER A. PESL

FINANZBERATUNG
& IMMOBILIEN GMBH

93336 Altmannstein, Bahnhofstr. 11
 Tel. 094 46/73 19 Fax 094 46/71 10
 Mobil: P. Pesl 01 60/5 51 19 24 oder
 A. Krauser 01 73/3 77 78 68
www.finanzberatungundimmobilien.de
 E-Mail: info@finanzberatungundimmobilien.de

2011 geht, 2012 kommt

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu – und Sie, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, halten heute bereits die vierte Ausgabe des Altmannsteiner Anzeigers in Händen. Wenn wir das Jahr Revue passieren lassen, so fallen uns große und kleine Ereignisse ein, Wichtiges und Unwichtigeres.

Nicht nur die großartige Gewerbeschau im Juli, die wieder Tausende in unsere Gemeinde geführt hat, auch das Entenrennen war ein voller Erfolg. Hier konnten wir zusammen mit dem Lions Club einen ansehnlichen Betrag für einen guten Zweck einbringen. Der Tag des Dorfes, bei dem sich Schamhaupten liebevoll und mit vielen Aktionen präsentiert hat, wird sicher lange in Erinnerung bleiben.

Neben vielen Jubiläen, etwa beim FC Sandersdorf oder auch dem runden Geburtstag beim Kriegerverein und dem 45-Jährigen des SV Pondorf, konnten wir auch den neuen Schamhauptener Kindergarten in Betrieb nehmen.

Nicht vergessen dürfen wir auch unseren Bürgermeister Adam Dierl, dem wir von dieser Stelle aus nochmals unsere besten Wünsche für eine baldige Genesung zukommen lassen wollen.

Auch im kommenden Jahr steht wieder vieles an, was das Zusammenleben in unserer Marktgemeinde fördert und stärkt. Vieles davon, was bei uns passiert, können Sie in Ihrem Altmannsteiner Anzeiger nachlesen – auch in dieser Ausgabe, die nun frisch gedruckt vor Ihnen liegt.



Horst Faulstich



Norbert Hummel

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Start in das Jahr 2012 sowie weiterhin alles Gute!

Ihr

Norbert Hummel,
2. Bürgermeister

Horst Faulstich,
1. Vorsitzender des
Gewerbevereins
Altmannstein

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und alles Gute.

Ihre

 Kreissparkasse
Kelheim



Markt Altmannstein

Der gesamten Bevölkerung der
Großgemeinde Altmannstein
Frohe Weihnachten und ein
gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2012!

DER MARKTGEMEINDERAT
Norbert Hummel, 2. Bürgermeister

Mit diesem Wunsch verbinde ich den herzlichen Dank an alle, die im abgelaufenen Jahr zum Wohle der Allgemeinheit in unserer Gemeinde tätig waren und es dadurch ermöglichten, die vielen großen und kleinen Probleme und Aufgaben zu meistern. Der Marktgemeinderat und die Verwaltung bedanken sich für die gute Zusammenarbeit. Stellen wir uns deshalb die Aufgabe, auch an dieser Jahreswende gemeinsam an der Vorwärtsentwicklung unserer Gemeinde weiterzuarbeiten.

Was erledige ich wo?

Abbruch von Gebäuden,

Rathaus, 094 46/90 21-13

Abfallberater,

Residenzplatz 1, Landratsamt Eichstätt,
084 21/70-295

Abwasserbeseitigung,

Rathaus, 094 46/90 21-13, -17

Altenpflege Altenheim

„Maria Rast“,

Mathias-Bauer-Straße 14, Altmannstein,
094 46/6 57

Amt für Landwirtschaft und Ernährung,

Auf der Schanz 43 a, 85049 Ingolstadt,
0841/31 09-0

Amtsgericht,

Neubastraße 8,
85049 Ingolstadt, 0841/31 20

An-, Ab- und Ummeldung,

Rathaus, 094 46/90 21-18

Anmeldung zu Eheschließung,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Arbeitsamt,

Heydeckenplatz 1, 85049 Ingolstadt,
0841/933 80

Ausländerangelegenheiten,

Landratsamt Eichstätt,
Auf der Schanz 39, 0841/3 06-0

Dienststelle Ingolstadt,

Bauangelegenheiten, Rathaus,
094 46/90 21-13, -14

Bayer. Bauernverband,

Viehmarktplatz 7, 85049 Ingolstadt,
0841/49 2940

Beglaubigungen,

Rathaus, 094 46/90 21-18

Behindertenausweis,

Rathaus, 094 46/90 21-18

Bestattungswesen,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Caritas-Sozialstation,

Schlehensteinstraße 2 a,
85092 Kösching, 08456/9883-0

Eheschließungen,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Energieversorgung,

E.ON, Lupburger Straße 19,
92331 Parsberg, 094 92/9 50-0

Finanzamt,

Residenzplatz 8, 85072 Eichstätt,
084 21/60 07-01

Fischereischeine,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Forstamt,

Forstamtstraße 6, 85290 Geisenfeld,
084 52/7 20 60

Fremdenverkehr,

Rathaus, 094 46/90 21-0

Friedhofsverwaltung,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Führerschein (Anträge),

Rathaus, 094 46/90 21-18

Führungszeugnis,

Rathaus, 094 46/90 21-18

Fundbüro,

Rathaus, 094 46/90 21-0

Gesundheitswesen,

Gesundheitsamt im LRA Eichstätt,
084 21/9 89 90

Gewerbebeanmeldung/-abmeldung,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Gewerbesteuer,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Grundsteuer,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Handwerkskammer für München und Oberbayern,

Max-Joseph-Straße 2,
80333 München, 089/51 14-0

Hausnummern,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Jagdscheine,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Kasse,

Rathaus, 094 46/90 21-12

Kfz-Zulassung,

Landratsamt Eichstätt,
Dienststelle Ingolstadt,
Auf der Schanz 39, 0841/3 06-0

Kinderreisepässe,

Rathaus, 094 46/90 21-18

DRV Bayern Süd,

Thomas-Dehler-Straße 3,
81737 München, 089/67 81-0

Landgericht,

Auf der Schanz 37,
85049 Ingolstadt, 0841/3 12-0

Landratsamt,

Eichstätt, 084 21/70-0

Landratsamt,

Eichstätt, Dienststelle Ingolstadt,
0841/3 06-0

Meldebescheinigungen,

Rathaus, 094 46/90 21-18

Müllabfuhr,

Rathaus, 094 46/90 21-17

Namensänderung,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Notariat,

Hauptstraße 33, 92339 Beilngries,
084 61/2 23

Pachtwesen,

Rathaus, 094 46/90 21-19

Passangelegenheiten,

Rathaus, 094 46/90 21-18

Polizeiinspektion,

Eichstätter Straße 3, 92339 Beilngries,
084 61/6 40 30

Rentenangelegenheiten,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Rundfunkgebührenbefreiung,

Rathaus, 094 46/90 21-12

Schulamt,

Ostenstraße 31 a, 85072 Eichstätt,
084 21/97 94-0

Sozialhilfe,

Rathaus, 094 46/90 21-18

Spendenbescheinigungen,

Rathaus, 094 46/90 21-12

Straßenbauamt,

Paradeplatz 2, 85049 Ingolstadt,
0841/3 13-0

Tierkörperbeseitigung,

Am Heidweiher 3, 91710 Gunzenhausen,
098 31/90 44

Urkunden,

Rathaus, 094 46/90 21-14

Verkehrsrechtliche Anordnungen,

Rathaus, 094 46/90 21-23

Vermessungsamt,

Rechbergstraße 8, 85049 Ingolstadt,
0841/93 59-0

Wasserversorgung,

Wasserzweckverband Altmannstein,
Taubental 1, Altmannstein,
094 46/91 00 25,

Wasserwirtschaftsamt,

Auf der Schanz 26, 85049 Ingolstadt,
0841/37 05-0

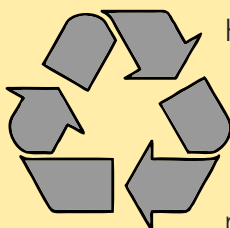
Wohngeld,

Rathaus, 094 46/90 21-18

Wertstoffhof Altmannstein

Öffnungszeiten:

| | |
|----------|-----------------|
| Mittwoch | 14.00–16.00 Uhr |
| Samstag | 09.00–12.00 Uhr |



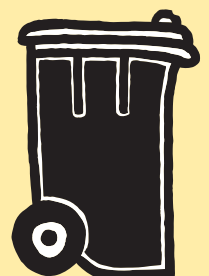
Hier stehen Container bereit für Aluminium, Weißblech, Altglas, Styropor, Haushaltsfolien, Haushaltsschrott, Elektrogeräte, Eisen, DVDs, CDs, Flaschenkorken, Tonerpatronen, behandeltes Altholz und Batterien (keine Autobatterien).

Kompostieranlage Berghausen

Öffnungszeiten:

| | |
|----------|-----------------|
| Mittwoch | 16.00–17.00 Uhr |
| Samstag | 10.00–13.00 Uhr |

Ab März hat die Kompostieranlage Berghausen wieder jeden Mittwoch und Samstag geöffnet. Hier können Grüngutabfälle wie Rasenschnitt, Häckselgut sowie kompostierbare Materialien entsorgt werden.



Amtliche Mitteilungen

Hauptuntersuchung in Sammelterminen

Land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen werden überprüft

In den Gemeinden des Landkreises Eichstätt werden vom TÜV Bayern e.V. auch im Winterhalbjahr 2011/12 für land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen Sammeltermine gemäß § 29 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) durchgeführt. Im Gemeindebereich Altmannstein stehen hierfür folgende Termine zur Verfügung:

| | |
|------------|--|
| Hagenhill | Gasthaus Wild, am Dienstag, 17. Januar 2012, von 8 bis 10.30 Uhr |
| Mendorf | Dorfgemeinschaftshaus, am Dienstag, 17. Januar 2012, von 12 bis 14 Uhr |
| Steinsdorf | Dorfgemeinschaftshaus, am Dienstag, 17. Januar 2012, von 8 bis 11 Uhr |

Bekanntmachung

Abschaffung der 50- bzw. 60-L-Restmülltonnen (ohne Räder)

Laut Mitteilung des Landratsamtes Eichstätt sind die 50- bzw. 60-L-Restmülltonnen (Blech- oder Plastiktonnen ohne Räder) aufgrund arbeitsschutzrechtlicher Vorschriften nicht mehr zu-

lässig. Diese Tonnen werden ab dem Jahr 2012 nicht mehr geleert.

Bürger, die noch im Besitz dieser Tonnen sind, werden gebeten ab Anfang Dezember bis zum Jahresende ihre Tonnen gegen neue 60-L-Restmülltonnen zu tauschen. Die Tonnen können während der üblichen Dienststunden im Rathaus in Altmannstein, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, abgeholt werden.

Bitte die grüne Marke von den Tonnen ablösen und mitbringen.

Hannelore Eichenseher,
3. Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Änderung der Öffnungszeiten für die Kompostieranlage und Erdaushubdeponie Berghausen

Die Kompostieranlage/Erdaushubdeponie Berghausen ist in den Monaten Dezember bis einschl. Februar nur nach telefonischer Vereinbarung mit der Aufsicht Frau Haunschild, Berghausen (Tel.-Nr. 0 94 46 / 14 16) geöffnet. Für diese vereinbarten Sonderöffnungszeiten müssen zusätzlich zu den Kosten für Erdaushub und Kompost 5,00 Euro pro angefangene Stunde bezahlt werden.

Hannelore Eichenseher,
3. Bürgermeisterin

Mariahilf
APOTHEKE



Dr. rer. nat. Jens Köhler e. K.

Tel. 0 94 46/10 41

mariahilf@email.de



Weihnachtszeit

Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, das mit Höhen und Tiefen, aber auch mit Überraschungen wie im Fluge verging.

Weihnachtszeit

Zeit nach vorne zu schauen, neue Ziele zu formulieren, um sie zuversichtlich zu realisieren.

Weihnachtszeit

Zeit für die besten Wünsche,
zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden.

Zum Jahreswechsel Dank für Ihr
Vertrauen und Treue. Für das Neue Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg und
weiterhin gute Zusammenarbeit.

*Mit diesen Wünschen
verbleiben wir Ihr*

Gewerbeverein Altmannstein



Mitgliederauflistung des Gewerbevereins Altmannstein

ÄRZTE, APOTHEKEN, GESUNDHEIT

Köhler Jens, Apotheker, Riedenburger Str. 6, 93336 Altmannstein, 09446/1041, mariahilf@email.de

Forscht Heinrich, Augenoptik- und Hörgeräteakustik, Bahnhofstraße 8, 93336 Altmannstein, 09446/918071, h.forscht@t-online.de

BANKEN

Schmidtner Alfred, Raiffeisenbank Altmannstein, Bahnhofstraße 3, 93336 Altmannstein, 09446/90200, alfred.schmidtner@raiba-riedenburg.de

Lanzinger Christian, Kreissparkasse Kelheim, Geschäftsstelle Altmannstein, Ingolstädter Straße 2, 93336 Altmannstein, Telefon 09446/911000, christian.lanzinger@kreissparkasse-kelheim.de

DIENSTLEISTUNGEN

Diederich Horst, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Adalbert-Stifter-Str. 13, 93336 Altmannstein, 09446/919021, info@diefasi.de

Diederich Renate, Adalbert-Stifter-Str. 13, 93336 Altmannstein, 09446/919021, info@tausendsassa24.de

Hecker Andreas, Handels GmbH, Am Steinbuckl 3, 93336 Altmannstein, 09446/7313, a.hecker.batt-gh@t-online.de

Koch Helmut, Lagerhaus, Bahnhofstraße 19, 93336 Altmannstein, 09446/1200, www.koch-altmannstein.de

Pesl Peter, Finanzdienstleistung, Bahnhofstraße 11, 93336 Altmannstein, 09446/918999, info@finanzberatungundimmobilien.de

Richter Anna, Textilreinigung, Bahnhofstraße 25, 93336 Altmannstein, 09446/1251

GARTEN UND HAUS

Riedel Eugen, Gärtnerei, Riedenburger Str. 11, 93336 Altmannstein, 09446/1421, www.BlumenRiedel.com

Riegelsberger Thomas e. K., Holzmarkt & Holzhandlung, Schulstraße 2, 93336 Altmannstein, 09442/1690, info@holzmarkt-riegelsberger.de

Sieber Ludwig, Raumausstattung, Beilngrieser Str. 5, 93336 Schamhaupten, 09446/343

Vasall Helga, Garten- und Landschaftstechnik, Bahnhofstraße 27, 93336 Altmannstein, 09446/305, H.Vasall@t-online.de

GASTSTÄTTEN, RESTAURANTS, BRAUEREIEN

DELPHI Restaurant, griech. Restaurant, Bahnhofstraße 1, 93336 Altmannstein, 09446/918858

Halbritter Andreas, Schlossbrauerei De Bassus, Nürnberger Str. 13, 93336 Sandersdorf, 09446/902930, debassus@t-online.de

Neumayer Max, Landgasthof, Bahnhofstraße 15, 93336 Altmannstein, 09446/1030, gasthof-neumayer@t-online.de

Perras Elisabeth, Pilspub Pub Ieschär, Ingolstädter Str. 37, 93336 Altmannstein, 09446/348, wolfgang.perras@gmx.de

Wild Günther, Landgasthof, Ottostraße 1, 93336 Altmannstein/Hagenhill, 09446/573, info@landgasthof-wild.de

HANDWERK

Bogenberger Josef, Heizung/Sanitär, Pfarrer-Holzappel-Str. 17, 93336 Altmannstein-Mendorf, 09446/910866, info@heizung-sanitaer-bogenberger.de

Eichenseer Xaver, Bauunternehmen e.K., Viehhausen 1, 93336 Altmannstein, 09446/1207,

Kaindl Willibald, Malerbetrieb, Biber 4, 93336 Altmannstein, 09446/1352

Kobler Kai, Gas – Wasser – Heizung GmbH & Co. KG, Am Bahnhof 2, 93336 Altmannstein, 09446/910183, info@kaikobler.de

König Manfred, Schreinerei, Am Schlossberg 3, 93336 Sandersdorf, 09446/910962, www.schreinereiimsschloss.de

Körndl Robert, Kalkbrennerei, Am Schlossberg 7, 93336 Altmannstein, 09446/2724, info@holzalkalkbrennerei-koerndl.de

Mazreku Jetulla, JM Putz, Am Sportplatz 1a, 93336 Ried, 09446/919582 www.JM-PUTZ.de

Petz Michael, Bau- und Möbelschreiner, Hagenhiller Str. 23, 93336 Altmannstein, 09446/2354, SchreinereiPetzMichael@gmx.de

Pfaller Otmar, Barth + Teich GmbH, Stahl- und Metallhandel, Baggerweg 11, 85051 Ingolstadt, 0841/9813635, Pfaller.Otmar@barth-teich.de

Ramsauer Bernhard, Elektromeister, Berghäuser Str. 5, 93336 Altmannstein, 09446/918288, info@ramsauer-elektrotechnik.de

Roth Horst, Heizung-Sanitär-Solar, Hollerstraße 11, 93336 Steinsdorf, 09446/1857, anfrage@roth-solartechnik.com

Schmid Fritz, Malerbetrieb, Sonnleite 13, 93339 Riedenburg, 09442/1859

Schmidtner Markus, Sanitärinstallation, Graf-Niklas-Str. 8, 93336 Altmannstein, 09446/910629, schmidtner.m@t-online.de

Schubert Stephan, Tor/Tür/Antriebstechnik, Altmühlstraße 19, 85290 Ilmendorf,

08457/9362060, www.tts-schubert.de

Stumpner Martina, Die Schererei, Bahnhofstraße 2, 93336 Altmannstein, 09446/1326, hummel2801@gmx.de

Tischner Franz, Spenglerei & Dachdecker, Tassilostraße 4, 93336 Altmannstein, 09446/2398, www.tischner-spenglereiunddacheindeckung.de

LEBENSMITTEL

Grundei Andreas, Bäckerei, Marienplatz 13, 93336 Sandersdorf, 09446/1059, andi.grundi@t-online.de

Kloiber Franz, Metzgerei, Bahnhofstraße 4, 93336 Altmannstein, 09446/682, franz.kloiber@gmx.com

Kubitzky Lothar, Edeka, Galgenbergring 19, 93336 Altmannstein, 09446/918547, edeka.kubitzky.sb@edeka.de

Streitberger Max, Metzgerei, Marktplatz 2, 93336 Altmannstein, 09446/649

REISEVERANSTALTER

Hengl Helmut, Hengl-Reisen, Hölzlweg 8, 93349, Mindelstetten, 08404/1332, hengl.reisen@t-online.de

Bäumli Gerhard, Omnibusunternehmen, Am Westring 1, 85104 Lobsing, 08403/92900, info@baeuml-reisen.de

RUND UMS FAHRZEUG

Biebl Klaus, Autohaus Biebl GmbH, Landshuter Str. 3, 93336 Sandersdorf, 09446/1288, www.autohaus-biebl.de

Faulstich Heinrich, Transporte & Erdarbeiten, Rehsteig 79, 93336 Altmannstein, 09442/2776, faulstich.transporte@t-online.de

Faulstich Horst, Autohaus Faulstich, Riedenburger Str. 17, 93336 Altmannstein, 09446/1202, info@auto-faulstich.de

Hable Wilhelm, Fahrschule, Burgstraße 2, 93339 Riedenburg, 09442/90011, www.fahrschule-hable.de

Kryschak Waldemar, Kfz-Lackiererei, Neuses Nr. 9, 93336 Altmannstein, 08468/258, kryschak@vr-web.de

Schneider Andreas, Kfz-Werkstatt, Berghausen 5, 93336 Altmannstein-Berghausen, 09446/380, info@schneider-autoservice.de

Spragalla Robert, Autohandel, Bahnhofsweg 3, 93336 Sandersdorf, 09446/910528, spragalla@t-online.de

Stopfer Manfred, MS-Autoservice, Beilngrieser Straße 21, 93336 Pondorf, 08468/804740, info@msautoservice.de

Wagner Rainer, Agrar & Logistik GmbH, Kollerhof 1a, 93336 Altmannstein, 09446/910381, wagner.kollerhof@t-online.de

SONSTIGES

Dierl Adam, Bürgermeister, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, 09446/90210, www.altmannstein.de

Holzinger Peter, Fotograf, Am Kästelberg 2, 93336 Schamhaupten, 09446/1730, holzinger_peter@web.de

Körndl Hans-Bernhard, Bekleidungskaufhaus, Riedenburger Straße 12, 93336 Altmannstein, 09446/1215

Schult Klaus-Peter, Energieberater, Berghäuser Str. 12, 93336 Altmannstein, 09446/413007, klaus-peter.schult@effidur.de

Rohsmanith Armin, Musikstudio, Buchenstraße 3, 93336 Altmannstein, 09446/2483, arminrohsmanith@t-online.de

Schels Birgit, Geschenkboutique, Riedenburger Str. 7, 93336 Altmannstein, 09446/2456, www.powershop11.de

Strobel Gerhard, Webdesign-Grafik-Layout, Megmannsdorfer Weg 7, 93336 Altmannstein-Pondorf, 08468/804484, www.gerhardstrobel.info

Werthammer Karla, Burg-Stein-Gasse 18, 93336 Altmannstein

Wolfsfellner Roland, EDV-Handel, Pfarrer-Holzappel-Str. 40, 93336 Mendorf, 09446/910030, r.wolfsfellner@ipro.de

VERSICHERUNGEN UND STEUERN

Banzer Rainer, Generalvertretung Allianz, Bahnhofstraße 20, 93336 Altmannstein, 09446/910020, www.banzer-allianz.de

Braunstorfer Stefanie, Versicherungsfachfrau (IHK), Am Schloßberg 6, 93336 Altmannstein, 09446/919898, braunstorfer.altmannstein@service.generali.de

Donaubauer Robert, Versicherungen, Ingolstädter Str. 12, 93336 Altmannstein, 09446/9196969, robert.donaubauer@teamfinanzconsulting.com

Mühl Sandra, Steuerkanzlei, Graf-Niklas-Str. 1, 93336 Altmannstein, 09446/919990, info@steuerkanzlei-muehl.de

Winkler Bernhard, Steuerberater, Forststraße 12a, 93336 Steinsdorf, 0841/9650820, bernhard.winkler@mtg-group.de

Termine der Müllabfuhr



Altmannstein mit Landerhof, Hutzelmühle, Gärtnerei Wachter und Sandersdorf

03.01. Restmüll
17.01. Restmüll/Altpapier/Gelber Sack
31.01. Restmüll
14.02. Restmüll/Altpapier/Gelber Sack
28.02. Restmüll
13.03. Restmüll/Altpapier/Gelber Sack
27.03. Restmüll

Steinsdorf, Racklhof, Viehhausen, Kollerhof

03.01. Restmüll 16.01. Altpapier
17.01. Restmüll/Gelber Sack
31.01. Restmüll 13.02. Altpapier
14.02. Restmüll/Gelber Sack
28.02. Restmüll 12.03. Altpapier
13.03. Restmüll/Gelber Sack
27.03. Restmüll

Pondorf, Neuses, Stenzenhof, Weiherhaus, Breitenhill, Megmannsdorf, Neuenhinzenhausen, Sollern

03.01. Restmüll 12.01. Altpapier
16.01. Gelb. Sack 17.01. Restmüll
31.01. Restmüll 09.02. Altpapier
13.02. Gelb. Sack 14.02. Restmüll
28.02. Restmüll 08.03. Altpapier
12.03. Gelber Sack 13.03. Restmüll
27.03. Restmüll

Schamhaupten

03.01. Restmüll 11.01. Altpapier
16.01. Gelb. Sack 17.01. Restmüll
31.01. Restmüll 08.02. Altpapier
13.02. Gelb. Sack 14.02. Restmüll
28.02. Restmüll 07.03. Altpapier
12.03. Gelb. Sack 13.03. Restmüll
27.03. Restmüll

Mendorf, Biber

05.01. Restmüll 17.01. Gelber Sack
19.01. Restmüll/Altpapier
02.02. Restmüll 14.02. Gelber Sack
16.02. Restmüll/Altpapier
01.03. Restmüll 13.03. Gelber Sack
15.03. Restmüll/Altpapier
29.03. Restmüll

Hexenagger, Althexenagger, Tettenwang, Bruckhof, Leistmühle, Hanfstinglmühle, Wolfsthal, Ziegelstadel, Ottersdorf

05.01. Restmüll 12.01. Altpapier
16.01. Gelber Sack 19.01. Restmüll
02.02. Restmüll 09.02. Altpapier
13.02. Gelber Sack
16.02. Restmüll 01.03. Restmüll
08.03. Altpapier 12.03. Gelb. Sack
15.03. Restmüll 29.03. Restmüll

Berghausen

05.01. Restmüll 12.01. Altpapier
17.01. Gelber Sack
19.01. Restmüll 02.02. Restmüll
09.02. Altpapier 14.02. Gelber Sack
16.02. Restmüll 01.03. Restmüll
08.03. Altpapier 13.03. Gelb. Sack
15.03. Restmüll 29.03. Restmüll

Hagenhill

05.01. Restmüll
17.01. Altpapier/Gelber Sack
19.01. Restmüll 02.02. Restmüll
14.02. Altpapier/Gelber Sack
16.02. Restmüll 01.03. Restmüll
13.03. Altpapier/Gelber Sack
15.03. Restmüll 29.03. Restmüll

Schwabstetten, Laimerstadt, Ried

05.01. Restmüll 16.01. Gelber Sack
17.01. Altpapier 19.01. Restmüll
02.02. Restmüll
13.02. Gelber Sack 14.02. Altpapier
16.02. Restmüll 01.03. Restmüll
12.03. Restmüll 13.03. Altpapier
15.03. Restmüll 29.03. Restmüll

Thannhausen, Dollnhof, Schafshill, Ziegelhof

05.01. Restmüll 11.01. Altpapier
16.01. Gelber Sack 19.01. Restmüll
02.02. Restmüll 08.02. Altpapier
08.02. Altpapier 13.02. Gelber Sack
16.02. Restmüll 01.03. Restmüll
07.03. Altpapier 12.03. Gelber Sack
15.03. Restmüll 29.03. Restmüll

Winden

05.01. Restmüll 12.01. Altpapier
16.01. Gelb. Sack 18.01. Restmüll
01.02. Restmüll 09.02. Altpapier
13.02. Gelb. Sack 15.02. Restmüll
29.02. Restmüll 08.03. Altpapier
12.03. Gelb. Sack 14.03. Restmüll
28.03. Restmüll

Alle Angaben ohne Gewähr.

Bekanntmachung

Änderungssatzung

Der Marktgemeinderat Altmannstein hat in seiner Sitzung vom 08.11.2011 den Erlass folgender Änderungssatzung beschlossen:

3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Anlagen der Entwässerungseinrichtungen des Marktes Altmannstein
 5. Satzung zur Änderung der Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung des Marktes Altmannstein (Entwässerungssatzung – EWS) für das „Obere Schambachtal“
- Aufhebungssatzung zur Satzung für die öffentliche Entwässerungsanlage des Marktes Altmannstein für den Ortsteil Tettenwang (Entwässerungssatzung – EWS – Tettenwang)
- Aufhebungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung des Marktes Altmannstein für den Ortsteil Tettenwang

Die Änderungssatzungen liegen zu jedermanns Einsicht während der üblichen Dienststunden im Rathaus in Altmannstein, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, Zimmer 2, auf.

Altmannstein, 21.11.2011

Hannelore Eichenseher,
3. Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Erhöhte Verkehrssicherungspflicht zur Winterzeit

Der Markt Altmannstein weist aufgrund der gegebenen Jahreszeit die Haus- und Grundbesitzer sämtlicher Ortsteile auf die vom Marktgemeinderat beschlossene Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter hin:

1. Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum und Besitz haben die Vorder- und Hinterlieger die Sicherungsflächen auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.
2. Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- und Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln zu streuen oder das Eis zu beseitigen.
3. Die Räum- und Streuarbeiten sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.
4. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird.
5. Ist das nicht möglich, so ist das Räumgut spätestens am folgenden Tag von der öffentl. Straße zu entfernen.
6. Das Rodeln und Skifahren ist auf allen Straßen aus Gründen der Verkehrssicherheit verboten.

Die Haus- und Grundstücksbesitzer werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, der Verpflichtung zum Räumen und Streuen nachzukommen, um auch Haftpflichtschäden zu vermeiden.

Hannelore Eichenseher,
3. Bürgermeisterin

Achtung!

Die **Gewerbeschau 2012** mit dem großen Entenrennen des Lions Club findet am Sonntag, 8. Juli 2012, statt.

Freie Bauplätze

Baugebiet „Bei der Burg“ (Graf-Niklas-Straße) in Altmannstein

1 freier Bauplatz:

Fl.Nr. 731/7 Gemarkung Altmannstein 722 m²

- Erschließung fertiggestellt
- Bauzwang: 5 Jahre
- Bebauungsplan rechtsverbindlich

Baugebiet „Auf der Holzen I“ (Postweg) in Hexenagger

4 freie Bauplätze:

Fl.Nr. 103/34 Gemarkung Hexenagger 700 m²
 Fl.Nr. 103/35 Gemarkung Hexenagger 808 m²
 Fl.Nr. 104/19 Gemarkung Hexenagger 653 m²
 Fl.Nr. 104/26 Gemarkung Hexenagger 635 m²

- Erschließung fertiggestellt
- Bauzwang: 10 Jahre
- Bebauungsplan rechtsverbindlich

Baugebiet „Am Kochfeld“ in Ried

Im o.g. Baugebiet stehen derzeit noch
4 Bauplätze zur Verfügung:

| | | |
|--------------|-----------------------|--------------------|
| Fl.Nr. 68/2 | Gemarkung Laimerstadt | 819 m ² |
| Fl.Nr. 68/4 | Gemarkung Laimerstadt | 769 m ² |
| Fl.Nr. 68/12 | Gemarkung Laimerstadt | 742 m ² |
| Fl.Nr. 68/14 | Gemarkung Laimerstadt | 812 m ² |

- Erschließung 2005/2006
- Bauzwang: 10 Jahre
- Bebauungsplan rechtsverbindlich

Baugebiet „Am Bahnhof“ in Sandersdorf

14 freie Bauplätze:

| | | |
|---------------|-----------------------|--------------------|
| Fl.Nr. 259/30 | Gemarkung Sandersdorf | 739 m ² |
| Fl.Nr. 259/32 | Gemarkung Sandersdorf | 716 m ² |
| Fl.Nr. 259/33 | Gemarkung Sandersdorf | 361 m ² |
| Fl.Nr. 259/34 | Gemarkung Sandersdorf | 388 m ² |
| Fl.Nr. 259/35 | Gemarkung Sandersdorf | 410 m ² |
| Fl.Nr. 259/36 | Gemarkung Sandersdorf | 407 m ² |
| Fl.Nr. 259/37 | Gemarkung Sandersdorf | 381 m ² |
| Fl.Nr. 259/38 | Gemarkung Sandersdorf | 355 m ² |
| Fl.Nr. 259/39 | Gemarkung Sandersdorf | 346 m ² |
| Fl.Nr. 259/40 | Gemarkung Sandersdorf | 440 m ² |

- Erschließung fertiggestellt
- Bauzwang: 10 Jahre
- Bebauungsplan rechtsverbindlich

FERIENFAHRSCHULE

HABLE

● PKW
● LKW
● MOTORRAD

Zertifiziert
nach AZWV

93339 Riedenburg • Burgstrasse 2

ACHTUNG! ZUM TOP-PREIS

Beschleunigte Grundqualifikation für LKW und Bus

3. Januar 2012 - 25. Januar 2012

Prüfung am 26. Januar 2012

5. März 2012 - 27. März 2012

Prüfung am 29. März 2012



Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, spätestens 3 Tage vor Beginn.

Als zertifizierter Bildungsträger nach AZWV führen wir Weiterbildungsmaßnahmen durch,
welche von der Agentur für Arbeit gefördert werden.

Telefon: 0 94 42 / 6 63 + 0171 - 775 79 85



„Ignaz Günther“ lautete das Lösungswort des Preisrätsels der Septemerausgabe des Altmannsteiner Anzeigers. Die richtige Lösung eingesandt und bei der Ziehung gewonnen haben Familie Bögelholz aus Riedenburg (Platz 3), Helga Kohler aus Schamhaupten (Platz 2) sowie Hans Kirchhof aus Sollern (Platz 1). Die Preise – Einkaufsgutscheine im Wert von 20 Euro, 30 Euro und 50 Euro – übergaben Otmar Pfaller (links) vom Altmannsteiner Anzeiger sowie Horst Faulstich (rechts), Vorsitzender des Gewerbevereins Altmannstein.

Praxis für Physiotherapie Helmut Bauer



**Masseur
Physiotherapeut
med. Fußpflege**

Marktplatz 7
93336 Altmannstein
Tel. (09446) 91 8537

**Weihnachtsgutschein, lassen Sie
Ihre Liebsten von uns verwöhnen!**

*Das Team der Praxis Bauer
wünscht Ihnen frohe
Weihnachten und
einen guten
Rutsch ins
neue Jahr!*



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

wünscht Ihnen
Ihr Klinikum Ingolstadt

KLINIKUM INGOLSTADT GmbH
Krumenauerstraße 25
85049 Ingolstadt
Tel.: (08 41) 8 80-0
info@klinikum-ingolstadt.de
www.klinikum-ingolstadt.de

**KLINIKUM
INGOLSTADT**

© 2011, Klinikum Ingolstadt, Stabsstelle Presse/PR

Bürgerservice

Mitfahrzentrale online

Angebot und Nachfrage auf der Homepage

Als Bürgerservice bietet der Markt Altmannstein eine kostenlose Online-Mitfahrzentrale an. Mit der Mitfahrzentrale können sich unsere Bürger zu Fahrgemeinschaften zusammenfinden und dadurch Geld sparen, den Verkehr entlasten, die Umwelt schonen und neue Leute kennenlernen.

Und so geht's:

Auf der Markt-Homepage unter www.altmannstein.de – Bürgerservice können Sie sich ein Word-Formular herunterladen, es ausfüllen und an edv@altmannstein.de senden, und zwar sowohl für die Suche nach einer Mitfahrgelegenheit als auch für das Angebot einer solchen.

Falls es Probleme mit dem Herunterladen des Formulars gibt, besteht natürlich auch die Möglichkeit, Angebot beziehungsweise Anfrage telefonisch unter (09446) 9021-0 durchzugeben beziehungsweise das jeweilige Formular per Fax, E-Mail oder Postversand anzufordern.

Nachdem das ausgefüllte Formular auf der Gemeinde eingegangen ist, wird das Angebot beziehungsweise die Anfrage auf der Homepage des Marktes Altmannstein mit der Kontaktadresse des jeweiligen Interessenten online gestellt.

Ein Interessent kann sich dadurch direkt mit dem jeweiligen Bürger in Verbindung setzen. Im Falle, dass die Suche nach Mitfahrern erfolgreich war, soll der Markt kurz benachrichtigt werden, damit das Angebot beziehungsweise die Anfrage wieder gelöscht werden kann.



Viele Formulare online erhältlich

Markt und Landkreis bieten Service an

Um den Gang zur Behörde möglichst gering zu halten und den Bürgern eine bequeme Antragsstellung von zu Hause zu ermöglichen, stellen sowohl die Marktgemeinde als auch der Landkreis Eichstätt zahlreiche Formulare zum Ausdrucken online zur Verfügung. Mit Hilfe eines PDF-Leseprogramms (kostenlos im Internet erhältlich) können die Dateien heruntergeladen werden.

Auf der Seite der Marktgemeinde (www.altmannstein.de – Bürgerservice – Formulare) finden Sie folgende Anträge online:

- Antrag auf Erteilung/Verlängerung eines Jagdscheines
- Antrag auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes nach §12 Abs. 1 GastG (*notwendig bei Vereinsfesten*)
- Antrag auf kostenlosen Pflegesack
- Anmeldung eines Sonnwendfeuers
- Antrag auf Erstattung fortgewährter Leistungen im Zusammenhang mit dem Feuerwehrdienst nach Art. 9 Abs. 1 Satz 4, Art. 10 BayFwG (für Lohnkostenerstattung nach Feuerwehrlehrgängen)
- Antrag auf Bundes- und Landeserziehungsgeld
- Formular zur Anmeldung der Hundesteuer
- Formular zur Abmeldung der Hundesteuer
- Einzugsermächtigung
- verschiedene Formulare des Finanzamts

Auf der Homepage des Landkreises sind unter der Adresse www.landkreis-eichstaett.de/BuergerserviceA-Z/Formulare.aspx auch alle notwendigen Formulare erhältlich.

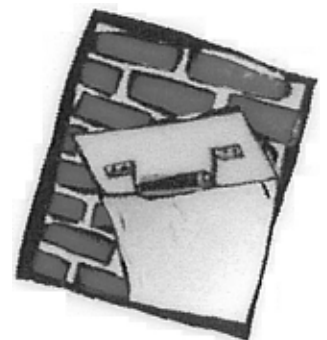
★ Ich wünsche all meinen Kunden ein gesegnetes
★ Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2012 ★

JM-PUTZ

**Innen- und Außenputz
Vollwärmeschutz**

J. Mazreku

**Neustädter Straße 8 | 93336 Ried | E-Mail: Jeti72@hotmail.com
Tel.: 09446-919582 | Fax: 919665 | Handy: 0160-5516646**





**DAS DACH,
STARK WIE EIN STIER!**

FASSADEN- SYSTEME

ALLES ANDERE ALS NUR FASSADE



PREFA Sidings



vorher

IHR PREFA DACHPROFI



Tassilostraße 4 - Altmannstein
Telefon: 09446 / 2398

www.tischner-spenglereiunddacheindeckung.de



Ihr PREFA Fachberater
Walter Kopp
T +49 162 28 88 361

ALUMINIUMFASSADEN: UNSCHLAGBARE VORTEILE

Dächer und Fassaden von PREFA halten jedem Wetter stand. Die aus hochwertigem Aluminium gefertigten Produkte sind ideal aufeinander abgestimmt und ermöglichen selbst ausgefallene Dach- und Fassadenlösungen.

PREFA-Aluminium Fassaden bieten nicht nur Schutz gegen Schmutz und Schlagregen, sondern ermöglichen auch eine effiziente Wärmedämmung und sind deswegen für Niedrigenergiehäuser hervorragend geeignet.

Die Anwendungsbereiche sind absolut vielseitig, und die Produkte extrem anpassungsfähig. Egal ob glatte, großzügige Flächen, strukturierende Wellen und Zacken, elegantes Weiß, futuristisches Silber oder kühne Farbkontraste, die Elemente sind in vielen Standardfarben und auf Wunsch in jeder RAL-Farbe erhältlich.

Der Einsatz von PREFA Alu-Fassaden-Sidings erspart jeden weiteren Erhaltungsaufwand und modernisiert Gebäude für viele Jahrzehnte.

Kompetenz auf dem Dach

Die Firma Tischner sorgt sich um eine warmes Zuhause mit Dacheindeckung, Spenglerarbeiten und Fassadenverkleidung aus einer Hand

Auf den Dächern der Region sind die Handwerker der Dachdeckerei und Spenglerei Tischner aus Altmannstein zuhause. Täglich steigt der Chef, Franz Tischner, mit aufs Dach, schaut nach dem Rechten, ob es seinen Mitarbeitern gut geht und liefert Material nach. Immer erreichbar sind er und seine Frau Renate für ihr Team und die Kunden.

Sein 20jähriges Firmenjubiläum feierte der Familienbetrieb dieses Jahr. Innerhalb der langjährigen Betriebstätigkeit brachte die Firma ihre Kompetenzen schon auf dem Dach des Römer- und Keltenmuseums ein, sowie auf dem der Realschule Riedenburg, der Max-Immelmann-Kaserne in Oberstimm, der Schule auf der



Das flachgeneigte Metalldach des Römer- und Keltenmuseums in Manching wurde von der Firma Tischner montiert.



Die versammelte Mannschaft auf dem Dach des zukünftigen Wolfgang Adlerhauses. Erste Reihe v.l.: Renate Tischner, Martin Ferch, Auszubildender Marcel Klünger, Thomas Poch, Franz Tischner. Hinten links: Alexander Unruh, Vorarbeiter Christian Göpfrich und Auszubildender Christian Schmidt. Fotos: Markl

Schanz, Bibliothek Manching, die Gesamtschule Ihrlerstein und aktuell auf der Baustelle des Wolfgang Adler Hauses, einem Wohnheim das zum Hollerhaus gehört.

Im Büro hält Renate Tischner den Betrieb zusammen, während sich Franz Tischner um den Betriebsablauf kümmert.

„Dennoch bin ich jeden Tag auf den Baustellen und fertige die gesamten Blechverwahungen in der Werkstatt“, beschreibt der Chef seine Arbeit. Die sechs Mitarbeiter verpassen den Profilen vor Ort dann den Feinschliff und montieren sie. Alles was Dacheindeckung und Dachabdichtungen betrifft ist Tischners Metier. Mit langjähriger Erfahrung und kontinuierlicher Weiterbildung, wie Lehrgängen zur Asbestentsorgung, Blitzschutz, Dachbegrünung oder Planung und Installation von Photovoltaikanlagen kann der Betrieb punkten. Zurückgreifen kann der Chef auch auf das Know-how seiner erfahrenen Kollegen, alle sind seit ihrer Ausbildung bei der Firma Tischner.

Das Leistungsspektrum der Firma ist vielseitig, ganz nach ihrem Motto „Kompetenz auf dem Dach. Dachsanierung aus einer Hand“ bietet sie Spengler- und Dachdeckerarbeiten. Auf dem Dach, do san mia dahoam“, so Tischner. Sein Team übernimmt Dach- und Balkonabdich-

tung, sowie Fassadenverkleidung. Bei einer kompletten Dachsanierung wird die alte Wärmedämmung überprüft und gegebenenfalls erneuert. Ebenso fachgerecht werden Dachrinne und Dachfenster angebracht, sowie der Schornstein verkleidet. Abschließend wird mit den gewünschten Dachziegeln eingedeckt. Egal ob Flachdach, Gründach oder übliches Satteldach, ob Dachpfannen oder



Vorarbeiter Göpfrich erhitzt die Bitumenschicht, so verschweißt sich die Dachpappe optimal. Der Chef begutachtet die Arbeit.

Metall, Franz Tischner berät die Hausbesitzer umfassend und plant in Abstimmung mit ihnen alle Maßnahmen. Der enge Kontakt zum Kunde ist wichtig, damit er sich letztlich unter seinem Dach wohlfühlt und lange Zeit keine Sanierungsmaßnahmen durchführen muss. Bei Dächern und Balkonen wirft Tischner jederzeit kostenlos seinen fachkundigen Blick auf die Dicht- und Wärmedämmfunktion und beurteilt sie nach der neuesten EnEV (Energiesparverordnung).

Einen weiteren ökologischen Beitrag leisten Gründächer, die zusätzlich noch die Langlebigkeit von Flachdächern fördern. Auch das gehört zu den Leistungen der Tischner GmbH.

Ein schützendes Dach über dem Kopf zu haben ist beruhigend, noch besser ist es, wenn es dabei noch hilft Energie zu sparen und somit die Umwelt schützt. Auf die Experten der Firma Tischner können die Kunden sich verlassen.

Tischner
Bauspenglerei GmbH

Tassilostraße 4 - Altmannstein - Telefon: 09446/2398
www.tischner-spenglereiunddacheindeckung.de



Gesegnete Weihnacht und ein glückliches neues Jahr wünscht allen Bekannten, Kunden.



Neues Breitband für 1.300 Haushalte

Bis Ende 2012 wird Breitband und Internet in acht Ortsteilen verbessert und installiert

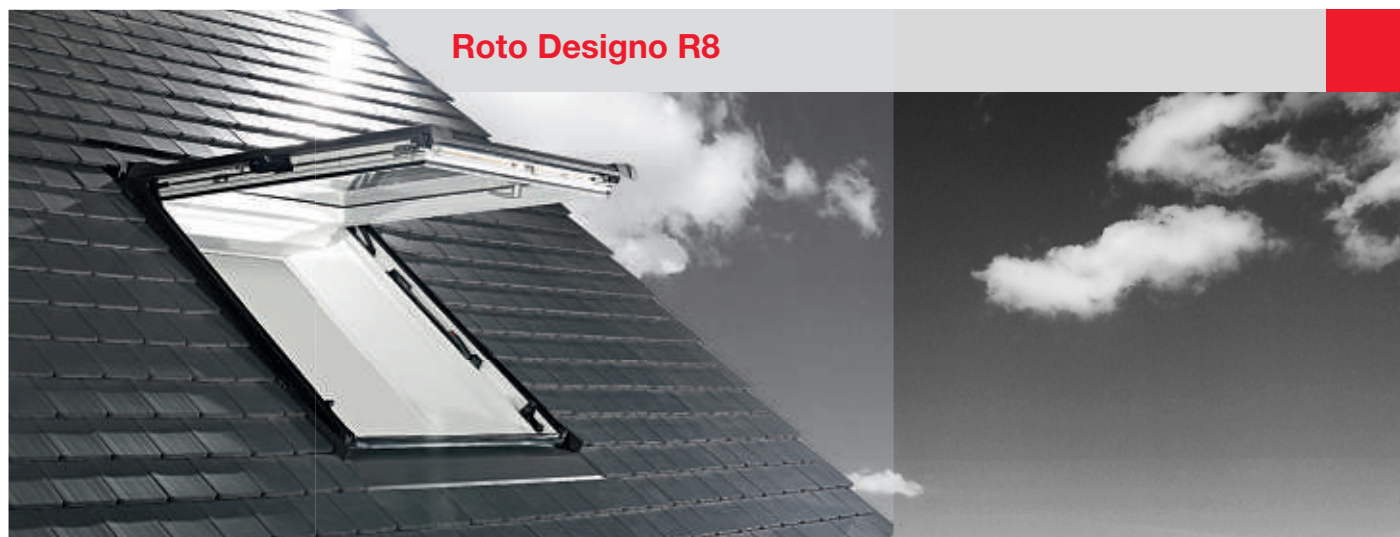


Altmannstein/Sandersdorf (az) Auf großes Interesse stieß die zentrale Informationsveranstaltung für die gesamte Großgemeinde Altmannstein in Sandersdorf. Rund 80 Personen kamen, überwiegend aus den betroffenen Ortsteilen, in denen im Laufe des Jahres 2012 die Breitbandversorgung und das Internet verbessert oder teils sogar erst ermöglicht wird.

Den Vortrag über die bereits begonnenen Maßnahmen, den künftigen Zeitplan, sowie Art und Umfang der Bauphasen

In Steinsdorf werden bei den Maßnahmen in Rahmen der Dorferneuerung gleich Leerrohre für die Glasfaserkabel mit verlegt. Das Bild zeigt die Arbeiten in der Forststraße.

Foto: oh



Roto Designo R8

Energiesparen serienmäßig

U_w 1,2 W/m²K

Mehr Infos bei Ihrem Roto-Partner
unter: 09446/2398

Tischner GmbH

Bauspenglerei-Dacheindeckung-Dachfenster
Tassilostraße 4
93336 Altmannstein



www.roto-frank.com
Dach- und Solartechnologie

hielt Geschäftsführer Renè Meyer von p2-systems mit Firmensitz in Beilngries. Der Markt Altmannstein hat mit der Firma im Juli einen Vertrag über die umfangreiche Maßnahme abgeschlossen.

Dass das Projekt in Angriff genommen wird, dazu waren in den vergangenen Jahren viele Aktivitäten und Verhandlungen der Marktverwaltung nötig. Deren Historie von der Breitbandinitiative bis hin zum Vertragsabschluss skizzierte Bürgermeister Norbert Hummel. „Neu an dem Prozess war die Möglichkeit zur Nachverhandlung“, betont Hummel. Von der wurde dann auch Gebrauch gemacht. Knapp 500.000 Euro investiert die Gemeinde, nur 100.000 Euro gibt es davon an Zuschüssen. Prozentual gesehen wäre der Zuschuss zwar hoch, ist aber mit 100.000 Euro gedeckelt. Was die Sachlage auch erschwere sei, dass Altmannstein eine große Flächen-gemeinde ist.

In diesem Zusammenhang verwies Hummel auch auf den Grenzwert von 500.000 Euro. Altmannstein liegt knapp darunter. „Es wäre sonst sogar eine Einzelnotifizierung der EU notwendig geworden. Denn bei einem Betrag über den 500.000 Euro muss alles dringend der EU-Kommission vorgelegt werden.“ Das verlangsame den Prozess. Hummel zeigt sich erfreut, dass all dies dann im Juli zu einem Vertragsabschluss führte.

Renè Meyer stellte zunächst p2-Systems vor, ging anschließend auf die Technik, die zum Tragen kommt, ein. Ebenso wurden die Trassenführung, die Tarife und zum Schluss kurz die Vertragsabschlussmodalitäten thematisiert. So würde es auch verschiedene Mindestvertragslaufzeiten geben mit echter Datenfltrate ohne Limit und ab dem zweiten Quartal 2012 neue günstigere Tarife. Die Anbindung der Haushalte selbst würde über angemietete T-Com-Kupferleitungen erfolgen. Auch auf die Internettelefonie, vergleichbar dem Anschluss zu ISDN, ging er ein. Die Firma selbst würde zahlreiche Glasfaserkabel verlegen. Die Arbeiten hät-

ten schon begonnen, ein Glasfaserkabel wurde von Mendorf nach Steinsdorf verlegt. In Steinsdorf werden mit den Arbeiten der Dorferneuerung zugleich Leerrohre für die Glasfaserkabel verarbeitet. Deshalb sei für Steinsdorf eine Richtverbindung vom Mast zwischen Mendorf und Bettbrunn nicht mehr nötig.

Zu den einzelnen Orten würden Glasfaserverbindungen geschaffen und dann einzelnen Verzweigerpunkten zugeordnet. Ziel sind zunächst mögliche Bandbreiten von zehn Megabits über ADSL-Technik, später für Privatkunden und sofort bei Firmenkunden bis 50 MBits per VDSL, bei einigen Weilern sind es 6144 KBits. „Es sind dann alle Ortsteile der Großgemeinde abgedeckt, wie wir uns das vorgenommen haben“, so Renè Meyer. Rund 1.300 Haushalte könnten über das neue Breitband mit Internet und DSL versorgt werden.

„Dass Laimerstadt und Ried mit die Letzten sind, gefällt mir überhaupt nicht“ meinte ein Besucher. Er verwies darauf, dass bei der dortigen Gasleitung bereits ein Leerrohr der E.on besteht. Hier müsse nur noch das Glasfaserkabel durchgeblasen und die Verzweiger erstellt werden.

Aber dafür müssen auch die Verhandlungen von Erfolg sein: „Wir wollten von einem realistischen Zeitpunkt ausgehen“ erläuterte Meyer dazu: „Wir wissen, dass in Laimerstadt/Ried nur ein schwaches oder gar keine DSL da ist und versuchen unser Möglichstes.“ In diesem Zusammenhang verwies Hummel darauf, dass vertraglich festgelegt sei, dass bis Ende 2012 alles laufen muss: „Es ist dazu natürlich auch der Vorlauf für die Infrastruktur mit entsprechenden Verträgen nötig.“

Meyer verwies auch darauf, dass seine Firma stets für detaillierte Anfragen und Auskünfte zur Verfügung stehe unter Telefon 08461/ 602050 oder per E-Mail unter info@p2-online.com. Nähere Infos auch über www.p2-online.com.



Inhaber: Josef Hirmer

Ihr Maler- und Bodenlegebetrieb für Altmannstein und Umgebung

- **Winterzeit:** jetzt noch günstige Winterpreise sichern
- Wir beseitigen ihre Probleme mit
Schimmel und feuchten Wänden
- Ausführung von Innenrenovierungen
- Auf Bodenlegearbeiten erhalten sie einen **Rabatt von 10 %**

**Haben sie schon einen Termin für ihren neuen
Fassadenanstrich 2012 ???**

**Bei Auftragserteilung bis 15. März 2012
erhalten Sie einen Rabatt von 10 %**

Oskar-Schlitter-Ring 18 – 93326 ABENSBERG
Mobil: 0160/1801200 – E-Mail: malerbetrieb-hirmer@web.de

Gutschein

über 50 € für
Malerarbeiten
ab 3 Zimmer

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Jung und Alt bei der Benefizgala aktiv dabei / Über 2.000 Euro Erlös

■ **Altmannstein (az)** Die drei Ehrenamtspreisträger des Donaukurier ruhen sich auf ihren „Lorbeeren“ keinesfalls aus. Im Gegenteil, das Trio wird in ihrem Engagement sogar noch angespornt und organisierte am Samstagabend die dritte Benefizgala. Das Motto „Freiwillig, Etwas Bewegen“ stieß auf offene Ohren. Mehrere Hundert Mitwirkende und etwa 500 Gäste dokumentierten, dass sie für eine familien- und kinderfreundliche Zukunft stehen.

Die Ehrenamtspreisträger Katharina Betz (Pförring), Franz Krupka (Mendorf) und Hans Kuffer (Steinsdorf) riefen zur dritten Benefizveranstaltung in die Mehrzweckhalle der Schule Altmannstein, deren Erlös den Kindergärten und Schulen zugute kommt:



Die Jugendkapelle der Schambachtaler spielte gekonnt auf.



Eine wahre Farbenpracht der Bayerische Tanz von Buben und Mädchen von St. Josef Altmannstein.

Über 2.400 Euro standen am Ende zur Verteilung für die Kindergärten und Schulen an.

Unter den vielen Ehrengästen auch die Vertreter der Kommunen, etwa dritte Bürgermeisterin Hannelore Eichenseher (Altmannstein), Josef Lohr aus Oberdolling, Josef Kundler aus Mindelsteten, Pförrings zweiter Bürgermeister Thomas Batz sowie Vizebürgermeister Manfred Thomas aus Beilngries. Angelehnt an das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit lautet das Motto „Freiwillig etwas bewegen“. Für die hiesige Gegend ist dies keine leere Phrase, wie die Benefizgala nachhaltig unter Beweis stellte.

Auf das Motto und den Sinn verwies dann auch Franz Krupka in seiner Eröffnungsrede: „Viele kleine Leute, die in vielen klei-

**Sanitär- und
Solarinstallationen**

MS!



Markus Schmidtner

Graf-Niklas-Straße 8
93336 Altmannstein

Tel. 09446/910629

Fax 09446/918819

Sanitär, Solarinstallationen
und Heizungsbau

Mobil 0171/7784707

nen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“, sagte Krupka, der zusammen mit Betz und Kuffer und vielen Helfern für die Veranstaltung sorgte, in Anlehnung an ein afrikanisches Sprichwort. Für den Schirmherrn Bürgermeister Adam Dierl sprach Hannelore Eichenseher die Grußworte der Marktgemeinde und verwies unter anderem auf die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Engagements. Dierl hatte noch vor seiner Erkrankung mit den drei Ehrenamtsträgern mit der Vorbereitung der dritten Benefizgala begonnen. Durch das Programm führte Andreas Winkler.

Es waren viele, vor allem Kinder und Jugendliche, die für die Auftritte sorgten, meist mit Spiel und Gesang. So die „Bläserbande“, die Anfängergruppe, und die Jugendkapelle der Schambachtaler Blaskapelle, die Kindergärten St. Josef Altmannstein, Mäusenest Schamhaupten und St. Andreas Wolfsbuch, die 4a der Grundschule Altmannstein, die Grundschule Sandersdorf, die Einradgruppe Altmannstein, die Trommler der Grund- und Mittelschule Pförring, Die Kinder-Showtanzgruppe Bubble Bees aus Sandersdorf, Alexa Hummel, die den Begriff Glück definierte, die Coolgirls Pförring mit ihrem Summerfeeling, der Singkreis Tettenwang, der treffend im Hinblick auf die Kinder und Jugendlichen „We are the World“ sang. Als junge Künstler erwiesen sich zudem die elf jungen „Geigenkids“ aus Mindelstetten mit ihren



*Einer der Höhepunkte
zwar zweifelsohne das
„Summerfeeling“ der
Coolgirls Pförring.*

Fotos: az

Geigenstücken. Riesenbeifall gab es auch für Christina Proger für ihre Gitarrenstücke mit Gesang. Für Ordnung – oder besser gesagt „Unordnung“ – sorgte dazwischen die Putzfrau „Frau Marie“ vom LebensLustTheater Tettenwang. Der Marktrat trat als Gemeinschaftschor auf.

1.403 Euro kamen als Spenden von den Besuchern zusammen; dazu gab es je 500 Euro von der Raiffeisenbank und vom Donaukurier. Gewonnen haben an diesem Abend die Kindergärten und Schulen. Zu den 2.403 Euro kommt noch der Erlös aus dem Verkauf von Getränken, kleinen Imbissen sowie Kaffee und Gebäck. Dies hatte der Elternbeirat übernommen.

Gute Aussichten.

Weihnachten steht vor der Tür. Zeit der Einkehr und der Besinnung. Genießen Sie die freien Tage ohne Alltagshektik und Arbeitsleben.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

RAINER BANZER

Allianz Generalvertretung

Bahnhofstr. 20

D-93336 Altmannstein

Tel. 0 94 46.91 00 20

Fax 0 94 46.91 00 21

www.banzer-allianz.de

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

Tolle Fotos, aus Liebe zum Bild



Fotos bringen Freude.

FOTOMAYER

Professionelle Fotografie
93333 Neustadt - T.: 09445/2888
www.fotomayer.de

Gute Ausrüstung ist lebenswichtig

Gewerbeverein spendiert dem BRK einen gut ausgestatteten Notfallkoffer



Georg Ostermeier, der Leiter des örtlichen BRK, stellte dem Vorstand des Gewerbevereins den Inhalt der Tasche vor.

Altmannstein (az) Allergischer Schock, Atemnot, eine Schnittwunde: Wie schnell ist etwas passiert, wo ärztliche Hilfe notwendig wird. Dann zählt jede Minute. Wie wertvoll diese sein können, hat Altmannstein bei einem Hubschraubereinsatz bei der diesjährigen Gewerbeschau erlebt. Die Ersthelfer vor Ort tragen dabei eine hohe Verantwortung. Gerade deshalb hat sich der Gewerbeverein nun entschlossen, das BRK in Altmannstein bei dieser Verantwortung zu unterstützen: Ein Notfallkoffer wurde gesponsert.

„Medizinische Geräte und die dazugehörige Aufbewahrungs- und Transportmöglichkeit ist sehr teuer“, erklärt Georg Ostermeier vom BRK. Ohne die Hilfe des Gewerbevereins hätte sich die Ortsgruppe den Notfallrucksack nicht leisten können. „Es ist ja nicht immer ein Rettungswagen vor Ort und mit diesem Rucksack können wir nun schnell und sofort reagieren“, betonte Ostermeier gegenüber dem Gewerbeverein, als er den neuen Koffer unlängst an einem Abend vorstellte.

Schließlich ist in so einem Koffer weit mehr zu finden, als nur ein paar Mullbinden und Kompressen zur Stillung von Blutungen. „Wir haben hier fast alles, was in einem Rettungswagen auch zu finden und für die Erstversorgung ausreichend ist“, so Ostermeier. Zu dieser Ausstattung gehört auch ein Defibrillator. Der „Defi“, der bereits auch an vielen öffentlichen Gebäuden zu finden ist, kann durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern beenden. Natürlich können über den Notfallkoffer auch Beatmungen durchgeführt werden.

Außerdem sind weitere medizintechnische Ausrüstungen darin enthalten, etwa zum Legen eines Zugangs, aber auch Larynx-tuben, also Material für die künstliche Beatmung. „Wir haben auch Infusionsflaschen mit entsprechendem Besteck dabei“, er-

läutert Ostermeier. Selbstverständlich kann auch der Blutzucker sowie der Puls und die Sauerstoffsättigung im Blut mit Hilfe eines sogenannten „Pulsoxymeters“ gemessen werden. Auch zwei „Stifnecks“ sind im Koffer vorhanden. Sie können zur Stabilisierung der Halswirbelsäule eingesetzt werden.

„Unsere Möglichkeiten, Erste Hilfe zu leisten wurden durch diese Ausstattungsgegenstände um ein erhebliches Maß verbessert“, unterstreicht Ostermeier. Wie bisher übernimmt das BRK – natürlich mit der neuen Ausstattung – den Sanitätsdienst bei Veranstaltungen in Altmannstein.

Die Dienste waren bislang kostenlos und bleiben es auch, weil die Arbeiten rein ehrenamtlich durchgeführt werden. „Lediglich für die Bereitstellung eines Rettungswagens wird eine Tagespauschale festgelegt“, erläutert Ostermeier. Diese dient zum laufenden Unterhalt, beispielsweise für Versicherungen oder Benzin-kosten. „Aufgrund der Spende des Gewerbevereins verzichten wir in den kommenden Jahren auf die Entrichtung dieser Tagespauschale“, erklärt Georg Ostermeier. „Wir sind dem Gewerbeverein dafür sehr dankbar.“



Der Gewerbeverein spendierte der BRK-Ortsgruppe Altmannstein einen Rettungskoffer.

Dessen Vorstandschaft zeigte sich für den Vorschlag, den Notfallkoffer zu spendieren. „Wir wissen alle, wie schnell etwas passieren kann und da ist eine gute Ausrüstung lebenswichtig“, sagt Horst Faulstich vom Gewerbeverein. Es sei doch eine Selbstverständlichkeit, das BRK hier zu unterstützen. Zudem sehe er, Faulstich, darin auch eine Motivation für die jungen Leute, die sich hier ehrenamtlich engagieren: „Wenn man eine gute Ausrüstung hat, arbeitet sich’s doch gleich viel leichter.“ Dieses Engagement braucht natürlich auch immer Nachwuchs: „Wir freuen uns über jeden, der mitmacht“, meint Georg Ostermeier, der sich über Interessenten freut.



Stichwort Defibrillator

In Altmannstein ist ein Defibrillator vorhanden, der über die Sommerzeit bei der Wasserwacht im Freibad untergebracht ist. Sobald das Bad geschlossen wird, ist der Defibrillator bei der Firma Hans Körndl, Telefon (0 94 46) 12 15, jederzeit greifbar.

Barth + Teich – die Adresse fürs Metallhandwerk

Otmar Pfaller und Johann Barth leiten den bekannten Stahlhandel

Der Name Barth + Teich ist bei metallverarbeitenden Betrieben in der Region ein Begriff. Das Unternehmen auf dem Ingolstädter Weinzierl-Gelände am Baggerweg 11 in Ingolstadt ist das zentrale Lager für Stahl und Metall. 1985 wurde der Stahlhandel von Johann Barth und Hermann Teich gegründet. Nachdem Hermann Teich 2008 in den Ruhestand ging, trat Otmar Pfaller seine Nachfolge an. Der aus Altmannstein stammende Metallfachmann, der 2005 in das Unternehmen eingetreten war, leitet zusammen mit Johann Barth den Stahlhandel mit seinen zwölf Mitarbeitern. Herzstück des florierenden Betriebs ist die Lagerhalle auf einer Fläche von rund 1.200 Quadratmetern. Hier lagern schwere „Schätze“:

Bleche, Rohre, Stabstahl und Träger in den verschiedensten Ausführungen, aber auch Sonderstähle und Metalle wie Edelstahl, Aluminium, Kupfer, Bronze, Messing etc. „Rund 200 bis 250 Tonnen sind stets in unserem Lager vorhanden, auf die zugegriffen werden kann. Unser ständiges Lieferprogramm richten wir nach den Ansprüchen unserer Kunden und erweitern es stetig“, erklärt Otmar Pfaller. Sollte einmal etwas nicht vorrätig sein, kann jederzeit kurzfristig aus einem Lieferpool Material beschafft werden. Die Bestellungen bringen die Fahrer von Barth + Teich direkt zum Kunden. Es ist aber auch möglich die Waren selbst abzuholen. Dieses Angebot nutzen viele Betriebe sehr gerne. Bereits ab 6.45



Bester Service ist die Stärke des Teams von Barth + Teich. Das Foto zeigt im Hintergrund die Halle, in der tonnenweise Stahl und Metall eingelagert sind.



Ein starkes Team: Die Mitarbeiter des Stahlbetriebes Barth + Teich

Uhr morgens werden die Produkte ausgegeben. Attraktiv sind auch Serviceleistungen wie das millimetergenaue Zuschneiden von Stahlträgern mit der Kaltsäge bis zu einer Breite von 240 Millimetern. „Gerne lassen wir Metall auch verzinken. Falls der Kunde es wünscht, holen wir die zu verzinkenden Materialien direkt vor Ort.“ Die breite Angebotspalette findet in der Region zahlreiche Abnehmer. Handwerksbetriebe und verschiedene Automobilzulieferer wissen den Service und die große Auswahl zu schätzen. „Wir haben uns auf die speziellen Bedürfnisse unserer Kunden bestens eingestellt“, erklärt Otmar Pfaller.

Das Weinzierl-Gelände ist ein Gewerbegebiet mitten in Ingolstadt. Auch wenn das rund 90.000 Quadratmeter große Areal am Baggerweg nach außen ein wenig abgeschottet wirkt, so herrscht innerhalb des Gebiets reges Treiben. 28 Unternehmen haben sich hier angesiedelt – vom Handwerksbetrieb über die Kletterhalle bis hin zum Künstler. Die Firma Barth+Teich ist bereits seit 26 Jahren auf dem Weinzierl-Gelände ansässig. 2009 bot sich dem Unternehmen die Gelegenheit zur Expansion, als die benachbarte Schlosserei Bartholomes schloss. Die Lagerhalle konnte damit um 400 Quadratmeter auf 1200 Quadratmeter ausgeweitet werden.

Weinzierl-Gelände

Das Weinzierl-Gelände ist ein Gewerbegebiet mitten in Ingolstadt. Auch wenn das rund 90.000 Quadratmeter große Areal am Baggerweg nach außen ein wenig abgeschottet wirkt, so herrscht innerhalb des Gebiets reges Treiben. 28 Unternehmen haben sich hier angesiedelt – vom Handwerksbetrieb über die Kletterhalle bis hin zum Künstler. Die Firma Barth+Teich ist bereits seit 26 Jahren auf dem Weinzierl-Gelände ansässig. 2009 bot sich dem Unternehmen die Gelegenheit zur Expansion, als die benachbarte Schlosserei Bartholomes schloss. Die Lagerhalle konnte damit um 400 Quadratmeter auf 1200 Quadratmeter ausgeweitet werden.



Barth + Teich - Stahl- u. Metallhandel GmbH
 Baggerweg 11, 85051 Ingolstadt, Bayern
 Tel: 0841/74025 • Fax: 0841/77829



Feierte seinen 90. Geburtstag, der Altbürgermeister Johann Eisenknappl.

Foto: oh

Hexenaggers Altbürgermeister Johann Eisenknappl wurde 90

Anerkannte Persönlichkeit über Hexenagger hinaus / In seiner Amtszeit ist „viel Positives geschehen“

Hexenagger (az) Johann Eisenknappl ist eine Respektsperson, die heute noch gerne um Rat gefragt wird. Am 15. November wurde er 90 Jahre alt. Der Altbürger-

meister von Hexenagger blickt zufrieden zurück, sieht die Entwicklung seines Ortes und der Großgemeinde durchaus positiv. Was er bedauert ist, dass der Zusammenhalt untereinander

und das gesellschaftliche Zusammengehörigkeitsgefühl manchmal auf der Strecke bleiben – und dass zumindest gegenwärtig mit den Veranstaltungen auf dem Schloss Fehlanzeige ist. Sie haben Hexenagger bekannt gemacht.

Johann Eisenknappl ist ein Mann, der stets das Allgemeinwohl im Sinn hatte und hat, schon früher das Ehrenamt vorgelebt hat. Der Jubilar war der letzte Bürgermeister der damals noch selbstständigen Gemeinde Hexenagger vor der Eingemeindung 1972 nach Altmannstein. Schon vor der Übernahme des höchsten Amts im Ort 1966 war er ab 1960 dem Gemeinderat angehörig.

„Wir haben zwar nicht viel Mittel gehabt, aber waren zum Beispiel die erste Gemeinde im damaligen Landkreis Riedenburg, die eine Straßenbeleuchtung baute, dazu wurde die Ortsdurchfahrt erneuert.“, berichtet der Altbürgermeister. Die Schlossauffahrt wurde 1970 ausgebaut und geteert, anschließend erfolgte der Straßenbau nach Hattenhausen. Erstmals wurde ein Kinderspielplatz gebaut. Ebenfalls in der Amtszeit von Eisenknappl erfolgte der Spatenstich der Waldsiedlung 1968 und vieles mehr. Sechs Gemeinderäte gab es damals in Hexenagger, dazu kam der Bürgermeister. Gemeindevogel war zu seiner Zeit Willi Hausner. „Man hat halt gemacht, was man konnte, hat vieles selber erledigen müssen“, weiß Hausner aus dieser Zeit zu berichten.

Eisenknappl ist sowohl geistig, als auch körperlich noch fit und hält sich täglich auf dem Laufenden mit der Morgenlektüre der Zeitung. „Um zu wissen, was in der ganzen Region los ist und um das Gedächtnis aufzufrischen.“ Dazu gehören auch die Stammtische, die er teils selbst ins Leben gerufen hat: „Am Montag und Freitag fahre ich nachmittags dazu nach Hagenhill, am Mittwoch

Musik studio

ROHSMANITH

Musikalische
Weihnachtsgrüße
und ein gesegnetes
neues Jahr!

Der gute Ton
macht die Musik

Qualität können
Sie hören

NEU

Instrumentale Frühförderung
ab 4 Jahren

Buchenstr. 3 · 93336 Altmannstein-Mendorf
Tel. (0 94 46) 24 83 · Fax (0 94 46) 5 94
Mobil 0172/6956940
arminrohsmanith@t-online.de
www.musikstudio-rohsmanith.de

Textilreinigung

A. Richter

Bahnhofstr. 25
93336 Altmannstein

WEIHNACHTSWERBEWOCHEN
vom 12. bis 22. Dezember 2011

Winterjacken bzw.
-anoraks reinigen

10,- €

Imprägnierung (4,50 €)
(wasserabstoßende Ausrüstung)

kostenlos

Wir wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest!

nach Gut Schwaben.“ Am Sonntagabend geht es zum örtlichen Wirt: „Leider sind wir da nicht mehr recht viele.“ Den Weg Hexenaggers beurteilt er durchaus positiv: „Die Entwicklung ist gut, es ist viel geschehen und der Ort auch gewachsen.“ Was er aber bedauert: „Schade, dass es den Weihnachtsmarkt auf dem Schloss nach 15 Jahren nicht mehr gibt.“ Hexenagger sei dadurch überall bekannt geworden. Auf sein Hexenagger weiter eingehend: „Verfolgt habe ich im Sommer auch den Umbau an der Ortsdurchfahrt Hattenhauser Straße wegen der Hochwasserproblematik.“ Ob es so etwas hilft und der Abfluss nun mehr besser ist, sei eine andere Frage.

„Auch in der Großgemeinde hat sich viel getan seit 1972. Das Problem ist halt, dass der Markt Altmannstein eine große Flächengemeinde ist“, so Johann Eisenknappl und nicht jeder Marktrat könne genau wissen, was einem weiter entfernten Ortsteil gegenwärtig beschäftigt. Was er sich wünscht?

„Zum Beispiel mehr Frieden und Verständlichkeit untereinander. „Früher war in den Orten mehr Zusammenhalt und Geselligkeit, heute ist man teils untereinander gespalten, auch Jung und Alt.“ Vieles würde auch nach dem „Schema F“ ablaufen. Dazu trage auch bei, vermutet Eisenknappl, dass vieles von oben her, vom Staat, diktiert werde. „Aber man kann nicht sagen früher oder heute ist oder war es besser. Man muss mit den Zeiten gehen, die frühere Zeit ist vorbei, die Zeiten haben sich halt geändert.“ Was er schon bedauert: „Zeit für den anderen hat fast keiner mehr.“ Wohlstand könne in dieser Beziehung auch ein Nachteil sein. Eisenknappl war stets auch ehrenamtlich engagiert, hier ein Auszug: 15 Jahre Ortswaisenrat, 20 Jahre Vor-

sitzender der Feuerwehr, 28 Jahre Kirchenrat und Kirchenpfleger, sechs Jahre Gemeinderat, sechs Jahre Bürgermeister, drei Jahre Betriebsrat bei der Bahn, 15 Jahre Feldgeschworener, dreieinhalb Jahre Mesner in der Pfarrkirche Schambach.

Hans Eisenknappl zum Abschluss: „Ich bin gerne mit Leuten zusammen, um mich fit zu halten.“

Kurzbiographie von Johann Eisenknappl:

Geboren wurde der Jubilar am 15. November 1921 in Hexenagger und mit sieben Geschwistern, fünf Brüdern und zwei Schwestern ist er aufgewachsen. Von 1928 bis 1935 besuchte er die Volksschule in Schambach. Anschließend folgte die Lehrzeit in der damaligen Schreinerei Alois Maier in Tettenwang. Kriegsdienst bei der Fallschirmtruppe leistete er ab 1941.

Seit der Heimkehr am 1. September 1945 nach acht Monaten amerikanischer Gefangenschaft lebte er wieder in Hexenagger. 1946 heiratete er Therese Holzinger aus Mindelstetten, die 2003 verstarb. Eine Tochter und zwei Söhne, drei Enkel gehören zum Familienkreis. Bei Sohn Hermann verbringt er seinen Lebensabend.

Die Arbeit nahm einen großen Teil in Eisenknappls Leben ein: 44 Jahre war Eisenknappl berufstätig. Acht Jahre davon als Schreiner, fünf Jahre im Kriegsdienst, von 1947 bis 1950 arbeitete er beim Schulhausbau in Hexenagger mit, dann von 1951 bis 1959 war er Schlepperfahrer auf dem Schloss bei Leichtfuß. Die letzten 21 Jahre diente er bei der Bundesbahn als Schreiner in Ingolstadt bis zur Pensionierung 1980.



Fritz & Werner
Schmid
MALERFACHBETRIEB

- ▶ Fassadengestaltung
- ▶ Fliesen- und Plattenverlegearbeiten
- ▶ Farben, Tapeten und Fußböden
- ▶ Gerüstbau – Gerüstverleih
- ▶ Bodenleger – Teppichreinigung
- ▶ Vollwärmeschutz

Sonnenleite 13 · 93339 Riedenburg
Tel.: (09442) 1859 · Fax (09442) 3122

Alle brauchen einen Schutzengel

„Engel“ zentrales Thema bei Kinderbibeltag mit rund 60 Kindern

Altmannstein (az) „Engel“ war das zentrale Thema beim großen Kinderbibeltag in Altmannstein. Über 60 Kinder im Alter bis zur sechsten Klasse nahmen daran teil und waren begeistert. In fünf Stationen befassten sie sich eingehend mit dem Motto. Dass jeder, nicht nur Kinder, einen Engel braucht, wurde den Gläubigen beim Vorabendgottesdienst, den die Buben und Mädchen zum Abschluss des Tages gestalteten, deutlich.

Schlichtweg „Engel“ war das Motto des Kinderbibeltages am Samstag, aber ein viel sagendes und eine vielfach zu interpretierende Bezeichnung und Darstellung. Natürlich durfte die Bedeutung der Engel und auch der „Schutzengel“ nicht fehlen. Das Interesse war groß, rund 60 Kinder im Alter von der ersten bis zur sechsten Klasse nahmen daran teil. Auch aus Nachbarparreien waren Interessenten gekommen. Eingeladen hatten Pfarrer Wolfgang Stowasser, Pfarrvikar Georgkutty Kalathoor und das rund 25-köpfige Kinderbibeltags-Team der Pfarreien Altmannstein-Hagenhill-Tettenwang. Beim gemeinsamen Auftakt freute sich der Pfarrvikar über die zahlreiche Teilnahme. Die Kinder



Spielerisch dargestellt wurde die Bibelgeschichte von „Tobias und der Engel Raphael.“

bildeten im Mehrzweckraum der Schule einen Kreis, auch eine optische Darstellung fehlte schon zu Beginn nicht: In der Kreismitte war ein kleiner Engel aufgestellt. Es wurden dann passend zum Tagesmotto Geschichten gehört, gesungen, gebastelt, gespielt und gebetet, gegessen und gefeiert.

An fünf Stationen konnten die Kinder mehr zum Thema „Engel“ erfahren. Die Kinder probierten verschiedene Rhythmusinstrumente aus, schließlich wurde ein „Rap“, natürlich der „Engelsrap“, einstudiert.

Mit dem „Engelsrap“ zogen die Kinder dann auch bei der abendlichen Abschlussmesse in die Heilig-Kreuz-Kirche ein und den Gläubigen war schnell klar, dass sich den ganzen Tag etwas getan hatte und es sich nicht um eine „normale“ Messe handelt.

Die Kinder durften auch einen selbst gebastelten Engel mit ihren Fußabdrücken verzieren, der dann zum Abschlussgottesdienst als Anschauungsmaterial mitgenommen wurde.



* gutbürgerliche Küche bis hin zu feinen Spezialitäten *

* hausgemachte Brotzeiten aus eigener Schlachtung *

* Saal für verschiedene Veranstaltungen (Hochzeit, Familien-, Betriebsfeier) *

* durchgehend warme Küche · Partyservice *

* moderne, komfortable Fremdenzimmer *

Landgasthof
„Zum Gaulwirt“

Sebastian Forster

Hauptstraße 14 · 93336 Tettenwang

Telefon (09446) 578 · www.zum-gaulwirt.de

Einzelhandel von Baustoffen,
Malermaterial und Gerüstverleih

KANDL
WILLI

Biber 4 ♦ 93336 Altmannstein

☎ 09446/1352 📠 09446/7287

Mobil: 0175/2050512

Sportfreunde Steinsdorf komplett mit neuen Anzügen ausgestattet

Steinsdorf (az) Die Sportfreunde Steinsdorf 95 sind seit ihrer Gründung vor 16 Jahren der Inbegriff für den Damenfußball in der Region. Seit Jahren ist der Verein auch in der Nachwuchsarbeit sehr aktiv. Davon zeugt auch der Andrang, über den sich die Mädchenmannschaften der U15 und der U17 erfreuen. Die Kosten für den Betrieb und die Ausstattung der Teams sind enorm. Deshalb freuten sich Vorsitzender Werner Straßburger, Sportmanager Georg Kürzinger, Trainer und Betreuer über die große Spende von Günther Ernst aus Sandersdorf, Inhaber der „EGH ReinigungsGmbH Ernst.“ Allesamt wurden von Ernst mit neuer Trainingsbekleidung ausgestattet, der die vollen Kosten für die 70 Sportanzüge übernahm.



Bei der Übergabe der neuen Trainingsanzüge war das Gros der Teams mit Werner Straßburger (rechts) und Günther Ernst (Zweiter von rechts) anwesend.
Foto: oh



Über neue Regenjacken freuen sich die Spielerinnen und Spieler der F-Junioren des FC Sandersdorf mit ihrem Trainer Jens Thalmann (li.). Manfred König von der „Schreinerei im Schloss“ spendete die Trainingsbekleidung.



► **SCHÜCO:** Leben mit Fenstern

**Küchen/Möbel
nach Maß gefertigt**

Michael Petz



**Schreinerei
Küchenstudio**

93336 Altmannstein · Hagenhiller Str. 23 · ☎ 09446/2354

- Fenster in Kunststoff, Holz, Holz-Alu
- Altbausanierung mit allen Nebenarbeiten
- Türen aus eigener Herstellung
- Energieverbrauch senken mit **SCHÜCO**-Fenstern

Für unsere Schreinerei stellen wir für sofort ein:

2 Azubis und 2 Schreiner Gesellen

Bewerbungen an obige Adresse

Veranstungskalender

Dezember 2011

Samstag, 10. Dezember

- Adventsfeier vom Stockverein Hagenhill im Gasthof Wild in Hagenhill
- Jahresabschlussfeier der Feuerwehr Neuenhinzenhausen/Sollern im Schulungsraum

Sonntag, 11. Dezember

WeihnachtsOpenAir der Schambachtaler Blaskapelle auf dem Vorplatz des DGH Steinsdorf, Beginn 17 Uhr / Vorabverkauf von Kaffee und Kuchen

Mittwoch, 14. Dezember

Weihnachtsfeier des Seniorenclubs Sandersdorf im Gasthaus Schlagbauer in Sandersdorf

Freitag, 16. Dezember

SF Steinsdorf: Weihnachtsfeier im Stüberl ab 19.30 Uhr

Samstag, 17. Dezember

- Weihnachtsfeier Gemütlichkeitsverein Neuenhinzenhausen/Sollern im Gasthof Schlagbauer in Sandersdorf
- Weihnachtsfeier des TSV Altmannstein im Gasthof Neumeyer
- Adventsfeier des Schützenvereins Hagenhill im Gasthof Feigl in Hagenhill

Montag, 26. Dezember

Christbaumversteigerung der FFW Laimerstadt/Ried und des Kriegervereins in Ried Schützenzugesellschaft Tell Steinsdorf: Preisverleihung, Vereinsmeisterschaft und Stroh-schießen ab 19.00 Uhr

Mittwoch, 28. Dezember

Jahreshauptversammlung der FFW Winden

Donnerstag, 29. Dezember

- Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Hagenhill
- Jahresschlussfeier des FC Bayern Stammtisches Sandersdorf in der Schlossgaststätte in Sandersdorf

Samstag, 31. Dezember

- Jahresausklang im Stüberl in Steinsdorf ab 22.30 Uhr
- Silvesterparty der Jugendfeuerwehr im Schulungsraum in Neuenhinzenhausen

Januar 2012

Donnerstag, 5. Januar

- Schützenzugesellschaft Tell Steinsdorf: Schützenball 2012, ab 19.00 Uhr
- Feuerwehrversammlung der FFW Megmannsdorf
- Feuerwehrversammlung der FFW Breitenhill

Freitag, 6. Januar

Eröffnungsball der Faschingsgesellschaft Silbania im Gasthof Neumayer

Samstag, 7. Januar

- Feuerwehrball der FFW Schamhaupten im Gasthaus De Bassus Stube
- Schützenball des Schützenvereins Hagenhill

Freitag, 13. Januar

Schicky-Micky-Ball der KLJB Schamhaupten im Gasthaus Schlagbauer in Sandersdorf

Samstag, 14. Januar

Schützenball des Schützenvereins Pondorf im Gasthaus Bacherl

Samstag, 21. Januar

- SF Steinsdorf: Sportlerball ab 19.00 Uhr
- Feuerwehrball der FFW Neuenhinzenhausen/Sollern im Gasthaus Schlagbauer in Sandersdorf

Freitag, 27. Januar

- Skihaserball in Tettenwang im Gasthaus Michael Forster
- Faschingsball vom Frauenbund Pondorf im Gasthaus Bacherl

Die Gruppe



Marktplatz 10 93336 Altmannstein
Tel. 09446 / 9199094
Mobil Tel. 09446 / 9199096

Jetzt schon an Weihnachten denken!



Geschenkgutschein

Sie suchen noch ein persönliches Geschenk ?
Jeder GUTSCHEIN für ein Foto-Shooting minus 10%
01.12. bis 24.12.2011

Reservieren Sie gleich Ihren persönlichen Termin:



seit über 150 Jahren in Familienbesitz

Bahnhofstraße 15
Tel. 09446/1030 • Fax 09446/910955
E-Mail: gasthof-neumayer@t-online.de

- bayrisch-regionale Küche
- gemütliche Gasträume
- Festsaal bis 200 Pers.
- Terrasse, Kegelbahn
- jeden Donnerstag Schnitzeltag

Auf Ihr Kommen freut sich Familie Neumayer mit Belegschaft

Veranstaltungskalender

Samstag, 28. Januar

- Feuerwehrball der FFW Altmannstein im Gasthof Streitberger
- Schützenball des Schützenvereins St. Hubertus Thannhausen-Schamhaupten im Gasthaus De Bassus Stube in Schamhaupten
- FFW Steinsdorf: Feuerwehrball im Gymnastikraum ab 19.00 Uhr

Sonntag, 29. Januar

Schützenball der Bergschützen Hexenagger

Februar 2012

Freitag, 3. Februar

Weiberball des Kath. Frauenbundes Altmannstein im Gasthof Neumayer

Samstag, 4. Februar

- Feuerwehrball der FFW Tettenwang im Gasthaus Michael Forster
- Faschingsball des Sportvereins Pondorf im Gasthaus Bacherl

Sonntag, 5. Februar

Hausessen im Gasthaus Pickl in Berghausen

Freitag, 10. Februar

Weiberfasching des KDFB Tettenwang im Gasthaus Sebastian Forster

Samstag, 11. Februar

Faschingsball des FC Sandersdorf im Gasthaus Schlagbauer in Sandersdorf
Schützenball des Schützenvereins „Am Limes“ Laimerstadt/Ried im Sportheim in Ried

Freitag, 17. Februar

Überwahnssinnball vom Goaßclub Sandersdorf in der Schlossgaststätte in Sandersdorf

Samstag, 18. Februar

- Faschingsball des Gemütlichkeitsvereins Neuenhinzenhausen/Sollern im Gasthaus

Schlagbauer in Sandersdorf

- Faschingsball der FFW Pondorf im Gasthaus Bacherl
- Feuerwehrball der FFW Hagenhill

Sonntag, 19. Februar

Gartlerball des OGV Tettenwang im Gasthaus Sebastian Forster

Montag, 20. Februar

Rosenmontagsball in Tettenwang im Gasthaus Michael Forster

März 2012

Samstag, 3. März

Watt-Turnier des Stammtisches Tettenwang im Gasthaus Michael Forster

Samstag, 17. März

Starkbierfest in Tettenwang im Gasthaus Michael Forster

Freitag, 23. März

Vortrag „Verwendung von effektiven Mikroorganismen im Gemüsegarten“ des Gartenbauvereins Schamhaupten im Gasthaus De Bassus Stube



Bürgerversammlungen

Die Bürgerversammlungen konnten in diesem Jahr leider nicht mehr durchgeführt werden. Die Marktgemeinde hat für Anfang des Jahres Ersatztermine ins Auge gefasst, die rechtzeitig über die Tagespresse bekanntgegeben werden.

Köschinger Stoffe

Gardinen + mehr

Große Auswahl an:

**Gardinen – Deko – Möbelstoffen
Gardinenzubehör**

Unser Service:

**Beratung – Aufmaß – Montage
In unserer Nähabteilung fertigen
wir in erfahrener Handarbeit Ihre
Dekorationen nach Wunsch.**

**Für alle, die es gerne
selber machen**

**Kleider – Baumwollstoffe
reichhaltige Auswahl an Dirndlstoffen
Kurzwaren – Burda-Schnitte**

Bahnhofstr. 2 · 85092 Kösching

Tel. + Fax 08456/918168

Gothaer

Robert Donaubauer
Versicherungskaufmann

Geschäftsstelle
Gothaer Versicherungsbank VVaG
Ingolstädter Str. 12
93336 Altmannstein

Telefon 0 94 46/9 19 69 69
Mobil 0173/3795555
Telefax 0 94 46/9 19 69 79
Internet www.gothaer.de

Adventliche Musik mit Violine und Orgel

Orgelkonzert in Walburgiskirche in Laimerstadt

Laimerstadt (waf) Am ersten Adventswochenende fand in der St.-Walburga-Filialkirche auf der neuen Orgel ein Orgelkonzert statt. Der Passauer Kirchenmusiker Markus Eberhardt begleitete schon vorher die von Pfarrer Stefan Sangl zelebrierte Advents-Vorabendmesse auf der Orgel. Auch die achtjährige Laura Zippel aus Ried, die leidenschaftlich gerne auf dem Instrument spielt, gab ihr Debüt auf der neuen Kirchenorgel.

Im Anschluss fand ein etwa 45-minütiges Adventskonzert mit Orgel und Violine mit Katrin und Markus Eberhardt in der Filialkirche statt. Die gebürtige Ingolstädterin Katrin Eberhardt studierte in Eichstätt Schulmusik mit Hauptfach Violine und katholische Kirchenmusik in München und Regensburg. Seit 2008 ist die Kirchenmusikerin und Leiterin des Kinder- und Jugendchores an der Passauer Stadtpfarrkirche St. Anton und in diversen Ensembles als Geigerin tätig. Zuletzt war sie als Musikpädagogin am Gymnasium Gaimersheim. Sie spielte in dem Laimerstädter Adventskonzert die Violine.

Auf der neuen Orgel spielte der Passauer Markus Eberhardt. Auch er studierte neben Germanistik und Geschichte die katholische Kirchenmusik mit Hauptfach Cembalo in Passau, Würzburg und Regensburg. Er ist Kirchenmusiker in der Passauer Stadtpfarrkirche St. Severin Heining und auch St. Anton, leitet das Orchester des



Unser Bild zeigt die beiden Kirchenmusiker Karin Eberhardt an der Violine und Markus Eberhardt an der neuen Orgel bei ihrem Adventskonzert in der Filialkirche in Laimerstadt.

Passauer Konzertvereins und das von ihm gegründete Ensemble für Alte Musik Consortium musicum Passau. Hauptberuflich ist er Studienrat am Gymnasium in Freyung. Bei ihrem Adventskonzert spielten die beiden auf der neuen Orgel und auf der Violine Werke unter anderem von Johann Sebastian Bach, Michael Praetorius, Moriz Hauptmann, Josef Gabriel Rheinberger, Franz Anton Hugl und Francois Couperin.

Der Altmannteiner Anzeiger erscheint im kommenden Jahr an folgenden Terminen:

9. März (Redaktionsschluss 20. Februar)

7. September (Redaktionsschluss 20. August)

8. Juni (Redaktionsschluss 21. Mai)

7. Dezember (Redaktionsschluss 19. November)

Impressum

ALTMANNSTEINER ANZEIGER

Offizielles Informations- und Bekanntmachungsblatt der Marktgemeinde Altmanntein und des Gewerbevereins Altmanntein

Herausgeber: Marktgemeinde Altmanntein, Marktplatz 4, 93336 Altmanntein, Tel. 09446/9021-0, Fax 09446/9021-21 und Gewerbeverein Altmanntein, Horst Faulstich, Riedenburger Str. 17, Tel. 09446/1202, Fax 09446/2760

Verlag: Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH, Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt, Tel. 0841/9666-640, Fax 0841/9666-644

Redaktion: Sabine Gooss, Bettina Markl, Marco Schneider, siehe Verlag

Bilder: Sabine Gooss, Marco Schneider und colourbox

Anzeigen: Heidi und Otmar Pfaller, Tassilostraße 9, 93336 Altmanntein, Tel. 09446/910899, Fax 09446/919073, Mobil 0172/8233102, E-Mail: otmar.pfaller@t-online.de

Auflage: 2.500 Exemplare

Der Altmannteiner Anzeiger erscheint vierteljährlich. Verteilung an jeden erreichbaren Haushalt der Großgemeinde Altmanntein.

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1. vom 1.3.2011.

Auflage: 2.500 Exemplare

Die nächste Ausgabe erscheint am 9.3.2012

Senden Sie uns Ihre Termine und Meldungen

Vereine, Einrichtungen und alle Interessierten sind dazu eingeladen, ihre aktuellen Meldungen und Termine an den Altmannteiner Anzeiger zu senden.*

Sie können Ihre Informationen unter Angabe des Absenders direkt im Rathaus Altmanntein abgeben oder einfach eine E-Mail senden.

Kontakt

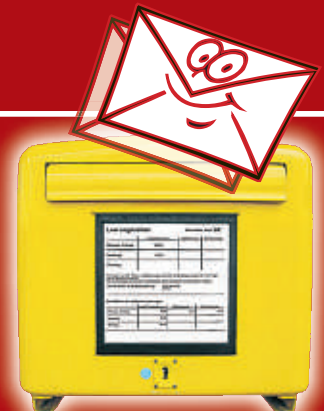
Markt Altmanntein

Marktplatz 4

93336 Altmanntein

Tel.: 09446/9021-0

Fax: 09446/9021-21



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr, Do. 13.00-17.30 Uhr

E-Mail: redaktion@altmannteiner-anzeiger.de

* (Veröffentlichung unter Vorbehalt)

Kunst rund um den Grenzwall

Ergebnispräsentation des Projekts „Kunst am Band am Limes“ von Altmühl-Jura

Titting (az) „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, Kunst macht sichtbar“. Mit dem Zitat des Künstlers Paul Klee eröffnete Rita Böhm, Vorsitzende der LAG Altmühl-Jura, zu der auch Altmannstein gehört, die Präsentation der Ergebnisse des Wettbewerbs „Kunst am Band am Limes“ in der August-Horch-Volksschule in Titting. Das Beurteilungsgremium würdigte die Ideen von 16 Künstlern, um das UNESCO-Weltkulturerbe Obergermanisch-Raetischer Limes mit Kunstobjekten und Aktionskunst in den Gemeinden Altmannstein, Denkendorf, Kinding, Kipfenberg, Neustadt/Donau, Titting und Walting sichtbar und erlebbar zu machen.

Historischer Bezug

Professor Gerd Aufmkolk, Sprecher der Jury, gratulierte allen Künstlern zu ihren hervorragenden Ideen, die sie in ihren Modellen anschaulich dargestellt hätten. Bei der Auswahl und Bewertung spielten für das Gremium der künstlerische Wert des Kunstwerkes sowie der historische Bezug zum Limes eine bedeutende Rolle. „Das Ergebnis dieses Wettbewerbs zeigt,

dass das künstlerische Niveau und die Vielfalt hier in der Region sehr hoch ist“, sprach Aufmkolk den anwesenden Künstlern seine Anerkennung und Lob aus. Der von der LAG Altmühl Jura in Zusammenarbeit mit der LAG Landkreis Kelheim initiierte Wettbewerb hatte von Andechs bis Würzburg Aufmerksamkeit von Künstlern bekommen.

Bessere Wahrnehmung

„Das durch LEADER in ELER aus Mitteln der Europäischen Union geförderte Projekt könne auch bei der Umsetzung durch Fördermittel unterstützt werden“, sagte Irmgard Neuschmid, LEADER-Managerin im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ingolstadt, in ihrer Ansprache den Bürgermeistern der Gemeinden zu. Damit könnte der Limes in Zukunft besser wahrgenommen werden. Für die vielen Gäste war der Limes an diesem Nachmittag wieder sichtbar geworden.



No Limit: Die Jurasteinstelen von Rupert Fieger könnten in der weiten Anordnung den Limesverlauf markieren. In der Nähe würde durch die Gravur lateinischer Begriffe der Bezug zwischen römischer Antike und der Gegenwart erkennbar. Foto: Lund

HEIZUNG SANITÄR

Bogenberger

Solar- & Lüftungstechnik

Mendorf-Altmanstein

☎ (09446) 91 08 66



ALTMANNSTEINER GESUNDHEITSNEWS

Die Seiten zum Wohlfühlen - Sonderausgabe: Erkältungswelle; sofort besser hören

Kalt, nass, grau und die Erkältungswellen kommen auch bei uns im Büro an. Da wird zu heißer Zitrone geraten oder zu warmer Milch mit Honig. Aber welche Hausmittel helfen und welche nicht?

Bei einer Erkältung schwören viele Menschen auf die guten alten Hausmittel. Zum Beispiel auf eine **heiße Milch mit Honig**, Honig enthält tatsächlich **Substanzen mit antibakterieller Wirkung**. Aber die sind **nur aktiv, wenn der Honig** kaltgeschleudert wurde und später **nicht erhitzt wird**. Ähnlich sieht es mit der **heißen Zitrone** aus. Auch Vitamin C ist **hitze-empfindlich**. Die heiße Zitrone **verliert durch den heißen Wasseraufguss also schon die wichtigen Vitamine**, bevor sie überhaupt im Magen angekommen sind. Also entweder nur mit warmen Wasser die Zitrone aufgießen und genießen oder zu frischem Obst greifen.

Aber welche Hausmittel wirken wirklich? Wichtig ist jedoch vorab klarzustellen, dass es zwar viele unterschiedliche Mittel gibt, die zur Linderung diverser Erkältungsbeschwerden beitragen, erkrankt



man jedoch ernsthaft, verstärken sich die Symptome der Erkältung oder ist man gar an einer Grippe erkrankt, **können auch Hausmittel keinen Arztbesuch ersetzen**.

Wadenwickel können helfen, dass der Körper sich nicht zu sehr aufheizt. Wichtig ist, dass die Wadenwickel nur die Waden

kühlen. **Der Körper und die Füße sollen während der Behandlung warm bleiben**. Besonders gut funktioniert das mit **Essigwickeln**. Dazu einfach kaltes Wasser und Obstessig zu gleichen Teilen mischen und Tücher darin tränken, auswringen und um die Wade wickeln. Dann zur anderen Seite wechseln und die zweite Wade wickeln. Sobald sich das Tuch erwärmt hat, neu im kalten Essigwasser tränken.

Fiebertees helfen beim Schwitzen. Schwitzen ist der **natürliche Weg des Körpers mit der Überhitzung durch das Fieber umzugehen**. Dabei funktioniert Schwitzen ähnlich wie unsere Wadenwickel: Die **Verdunstung des Schweißes entzieht dem Körper Wärme**. Das funktioniert besonders gut, so lange der Schweiß nicht perlt, sondern die Hautoberfläche benetzt. Diesen Effekt kann man mit bestimmten Kräutertees verstärken. Lindenblüten-, Holunderblüten- oder auch Mädesüßblütentees sind typische Fiebertees.

Schnell und bequem zum passenden Hörgerät - Effektivere Anpassung mit dem Sofort-Effekt - Ausgewogene Balance an Lautstärke und Klangqualität.

Hamburg, September 2011. Entweder zu laut oder zu unverständlich - so schildern viele Menschen, die zum ersten mal Hörgeräte tragen, ihren Klangeindruck. Um ihn



zu korrigieren bedarf es zeitaufwendiger Korrekturen und Feinjustierung. Schneller geht es mit **Oticon Intiga**. Diese neuen Design-Hörgeräte verkürzen den Anpassungsprozess und sitzen auf den ersten Ton.

Damit Hörgeräte optimal wirken können, kommt es auf eine optimale Anpassung an.

In der Vergangenheit aber standen die Hörakustiker regelmäßig vor einem Dilemma. Glichen sie die Hörminderung optimal aus, empfand der Nutzer die Klänge als zu laut und fühlte sich unwohl. Denn das Gehirn von **Neueinsteigern**, benötigt einige Zeit, um sich wieder an die neue Klangvielfalt zu gewöhnen, sie zu integrieren und wichtige von unwichtigen Klangquellen zu trennen. Die Folge: Die Akzeptanz sank. Stellte er die Hörsysteme hingegen auf eine **Wohlfühlverstärkung** ein, so wurde diese zwar als angenehm empfunden, schränkte aber das optimale Hören und Verstehen ein.

Jetzt bringt Oticon, der zweitgrößte Hörgerätehersteller der Welt, mit Intiga neue Hörsysteme heraus, die dieses Dilemma lösen. Mit nur **1,62 Gramm** und 23 mm stellen sie die weltweit kleinsten Hinterdem-Ohr (HdO) Systeme der Welt dar. Trotz ihrer geringen Größe enthalten sie modernste Technologie. So verfügt Oticon Intiga über das adaptive, mehrkanalige Kompressionsverfahren **Speech Guard**. Dieses verstärkt Sprache immer so linear

wie möglich, um die natürlichen Charakteristika und die Dynamik der Sprachmuster zu erhalten. Zudem erhält es die interauralen Lautstärkeunterschiede, denen für den Erhalt eines natürlichen Raumklangs entscheidende Bedeutung zukommt.

Die Zuordnung einzelner Schallereignisse in der Klangumgebung macht das Hören natürlicher, komfortabler und verbessert das Sprachverstehen in lauter Umgebung. So entsteht ein **Sofort-Effekt**, der dem Nutzer die Akzeptanz leicht macht. Mit Intiga erhält der Nutzer sofort mehr Verstärkung als sonst üblich. Dass er diese trotzdem als angenehm empfindet, liegt an einer besonders schnellen Signalverarbeitung. Dieses Phänomen nennen wir den **Sofort-Effekt** erläutert Horst Warncke, Leiter der Audiologie bei Oticon. Eine aktuelle Studie des Hörzentrums Oldenburg bestätigt seine Einschätzung. Sie weist nach, dass gerade Erstnutzer von Intiga die angebotene Verstärkung sehr schnell akzeptieren, weil sie einen **natürlichen Klang** sowohl in ruhiger als auch in lauten Umgebungen erleben - und zwar sofort und unmittelbar.

Werden Sie Testhörer!

Wissenschaftliche Hörstudie bei Forcht hören & sehen

Unter Alltagsbedingungen werden die Voreinstellungen modernster Oticon Intiga Hörgeräte untersucht - dafür brauchen wir Sie



Oticon Intiga

Das Hörgerät mit Sofort-Effekt

Grosses Hörspezial auf Seite 2 mit Gutschein für besseres Hören



ALTMANNSTEINER GESUNDHEITSNEWS

Wissenschaftliche Hörstudie mit kostenloser Höranalyse!



Ihr Akustik-Team von Forscht hören & sehen

Oticon Intiga ist die erste Generation von Hörgeräten mit Sofort-Effekt: In Vorab-Studien berichteten die Tester begeistert über Ihr sofort wiedergewonnenes Hörvermögen. Um zu untersuchen, inwieweit sich die Einstellungen noch weiter perfektionieren lassen, führen Forscht hören & sehen und Oticon eine wissenschaftliche Studie durch. Dafür wird die Hilfe von weiteren Testhörern benötigt.

Haben Sie den Eindruck, nicht mehr so gut zu hören wie früher? Oder tragen Sie bereits ein Hörgerät und möchten testen, ob die Hightech-Hörgeräte Intiga Ihr Hörvermögen weiter verbessern? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung zur Hörstudie! Nach persönlicher Höranalyse stimmen wir das Oticon Intiga genau auf Ihre Bedürfnisse ab, bevor Sie es 1 Woche im Alltag testen können. "Bitte reservieren Sie rechtzeitig" rät Forscht hören & sehen. "Die Teilnehmerzahl ist auf 50 begrenzt".

Jetzt Hörgeräte testen! Bis 16.12.2011 bei Forscht hören & sehen

Oticon Intiga - das Hörgerät mit Sofort-Effekt

Mit Oticon Intiga hat Oticon ein Hörgerät entwickelt, das sich besonders an den Erwartungen und Bedürfnissen von Neueinsteigern orientiert. Es bietet, was Menschen die erstmals ein Hörgerät tragen, sich wünschen: tolles Design, natürlichen Klang und hohen Tragekomfort.

Unauffälligkeit garantiert

Zunächst entscheidet das Auge, auch wenn es eigentlich ums Hören geht. Setzen Sie sich das Oticon Intiga ans Ohr. Schauen Sie in den Spiegel. Wenn Sie nichts sehen, sehen Sie richtig. Das ultrakleine Gerät mit seiner eleganten Form schmiegt sich dezent hinter das Ohr. Eine große Auswahl an brillanten Farben - z.B. passend zur Haarfarbe - machen es so gut wie unsichtbar.

Beste Tonqualität von Oticon

Heute verstärken Hörgeräte nicht einfach nur Töne und Geräusche. Sie sind vielmehr Hoch-



leistungscomputer in einer winzig kleinen Form. Hintergrundgeräusche werden herausgefiltert und abgedämpft. Sprache wird dagegen hervorgehoben. Das führt zu einem natürlichen, brillanten Klang. Und so hören Sie nicht nur viel besser, sondern verstehen auch viel klarer. Selbst im Lärm. Sofort.

Überzeugen Sie sich selbst

Oticon Intiga gefällt Auge und Ohr. Es bringt Hören und Verstehen sofort zurück - schnell, entspannt und ganz leicht. Überzeugen Sie sich selbst!

Testen Sie das neue Design-Hörgerät bei Forscht hören & sehen

HEUTE MORGEN BEI FORSCHT HÖREN & SEHEN, JETZT SCHON BEIM VORTRAG.

Schon früher ist Georg K. gerne bei Vorträgen gewesen. "Als ich dem Sprecher nicht mehr folgen konnte, wollte ich das zuerst gar nicht wahrhaben." Schließlich hat ihn seine Frau zu Forscht hören & sehen geschickt, wo man ihm das neue Oticon Intiga empfahl. "Hätte ich das gewusst, das ich damit noch am gleichen Abend wieder entspannt bei einem Vortrag sitzen würde, wäre ich schon viel früher gegangen. Worauf warten, wenn man sofort wieder besser verstehen kann?"



50 Sofort-Besser-Hörer in Altmannstein gesucht!

Früher hat es oft lange gedauert, bis ein Kunde neue Hörgeräte akzeptiert hat - optisch und akustisch. Mit dem Intiga ist das jetzt anders: Das unauffällige Hörgerät bringt sofort beste Klang- und Verstehqualität zurück.

Eine wissenschaftliche Studie mit interessierten Testpersonen soll diesen Sofort-Effekt belegen.

Intiga bringt das volle Hörvermögen sofort zurück - schnell, entspannt, ganz einfach. Schon beim ersten Probetragen stellten Testpersonen dies fest. Gleich nach der Anpassung von Intiga an ihr persönliches Hörvermögen konnten sie sofort wieder gut hören.

Doch ist dieser Sofort-Effekt auch zuverlässig und tritt gleich bei der Mehrheit der Testträger sofort ein?

Dazu werden jetzt 50 Sofort-Besser-Hörer in Altmannstein gesucht, die bereit sind, den Sofort-Effekt der neuen Intiga-Hörgeräte zu testen. Die Studie ist sowohl für Hörgeräteträger als auch für Menschen geeignet, die das Gefühl haben, im Alltag nicht mehr ganz so gut zu hören.

So funktioniert die Hörstudie:

1. Einfach mit dem Teilnahme-Coupon bei Forscht Hören & sehen vorbeikommen.
2. Nach einer ausführlichen Höranalyse passt Forscht hören & sehen Ihnen das Intiga von Oticon an. Sie tragen die Hörgeräte eine Woche zur Probe.
3. Nach dem Test füllen Sie einen wissenschaftlichen Fragebogen aus.



- JA, ich will den Sofort-Effekt mit dem Intiga Hörgerät testen!
- JA, ich will eine ausführliche Höranalyse machen!

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____



Bahnhofstr. 8, Altmannstein



Wissenschaftliche Begleitung der Studie: Dipl.-Ing. Horst Warnke, Leiter der Audiologie bei OTICON Deutschland

Nur zusammen mit Eltern kann Lernauftrag gelingen

Zahlreiche Rückstellungen verhinderten eine zweite 1. Klasse

Sandersdorf (az) Auch wenn sie sich über „gute innere und geradezu optimale äußere Lernvoraussetzungen“ freut, fand Rektorin Klaudia Vogt von der Grundschule Sandersdorf beim Elternabend einige Wermutstropfen im Freudenbecher. So bedauerte sie die zahlreichen Rückstellungen, weshalb keine zweite erste Klasse zustande kam. Zudem betonte sie mit Nachdruck, dass die Bemühungen der Schule nur zusammen mit den Eltern gelingen oder gar nicht.

Beim ersten Elternabend im Schuljahr, bei dem obligatorisch die Schulleitung einen detaillierten Bericht gibt, freute sich Rektorin Klaudia Vogt über den sehr guten Besuch, fast von jedem Kind war ein Elternteil erschienen. Vogt ging dann auch auf die Lernvoraussetzungen, Veränderungen im Lehrkörper, das hervorragende Raumangebot, die weitere Kürzung von Arbeitsgemeinschaften sowie die Mittagsbetreuung, die sehr gut angenommen wird, ein.

Vogt betonte aber auch, dass sich die Lehrer vor allem auch für die lernschwächeren Schüler verantwortlich fühlen: „Sie dürfen bei allem Übertrittsdruck nicht durch das Raster fallen.“ Das Ziel der Grundschule sei, allen Kindern eine solide Basis nach vier Schuljahren mitzugeben und zudem die musischen Fähigkeiten der Kinder zu erkennen und entwickeln. Leider gebe es keine ausgewiesenen Lehrerstunden mehr für lernschwächere Kinder in Kleinstgruppen und gar keine Arbeitsgemeinschaftsstunden mehr dafür, was allerdings ein politisches Problem sei.

In ihr Lob zog die Schulleiterin auch den Sachaufwandsträger, die Marktgemeinde Altmannstein ein: „Die Zusammenarbeit ist unbürokratisch und uns werden schulische Wünsche und Bedürfnisse großzügig gewährt.“

Was Klaudia Vogt zum Schluss mit Nachdruck an die Elternschaft betonte: „Für all unsere Bemühungen in der Schule gilt: Entweder gelingen sie mit ihnen als Eltern – oder sie werden nicht gelingen. Der Beratungs- und Therapietourismus, dem manche Kinder heutzutage ausgesetzt werden, erweist sich oft als Augenwischerei und wäre manchmal durch den Einsatz des gesunden Menschenverstands überflüssig.“ Auch sollten die Eltern im Bemühen um den Lernfortschritt des Kindes immer wieder den Kontakt zu den Lehrkräften suchen und konsequent mit der Schule zusammenarbeiten. Auch wäre die Mittagsbetreuung nicht reine Hausaufgabenbetreuung. Es bleibe in der Verantwortung der Eltern, dass die Kinder am nächsten Tage die Aufgaben ordnungsgemäß vorlegen können.



Der neue Elternbeirat der Grundschule Sandersdorf: Sitzend von links Michaela Schels, Vorsitzende Karin Scheringer und Regina Haunschild. Stehend (von links) Cornelia Zehbold, stellvertretende Vorsitzende Sylvia Regnat, Rita Kolbinger, Iris Schaller, Renate Zehentbauer, Michaela Ergler, Robert Donaubaue und Rektorin Klaudia Vogt.

Waren es bis dato fast nur erfreuliche Stellungnahmen, bedauerte Klaudia Vogt, dass nur eine große erste Klasse mit 27 Kindern zustande kam, die aber mit Ilse Schmid eine Klassenleiterin mit großer Erfahrung und entsprechendem Organisationstalent hat: „Leider ist es durch die zahlreichen Zurückstellungen nicht gelungen, zwei Kleinstklassen zu bilden. Die Elternschaft hätte es heuer selbst in der Hand gehabt, für vier Grundschuljahre die Zweizügigkeit mit 15 oder 16 Schülern zu sichern“, so Vogt. Eltern würden heutzutage – „im Einzelfall auch verständlich“ – massiv auf eine Zurückstellung pochen: „Aber nach Schuleintritt wird dann manchmal festgestellt, dass das ein Jahr ältere und durchaus gut begabte Kind unterfordert scheint.“ Allgemein gelte, dass ein Kind, dem das Lernen leichtfällt, die Eltern auch außerhalb der Schule mit „Bildungsfutter“ versorgen könnten, wie durch das konsequente Erlernen eines Instruments, Büchereibesuchen oder Aktivitäten in den vielen Vereinen, die eine hervorragende Jugendarbeit leisten würden. Ansonsten gelte auch manchmal der Satz von Jean Paul: „Kinder und Uhren darf man nicht ständig aufziehen, man muss sie auch gehen lassen.“

Neuer Elternbeirat

Im Elternabend wurde auch ein neuer Elternbeirat gewählt. Der Beirat engagierte sich auch an der Grundschule Sandersdorf im vergangenen Schuljahr stark, was Rektorin Klaudia Vogt entsprechend würdigte: „Eine Truppe mit oft unkomplizierter spontaner Hilfe.“ So nannte Vogt in diesem Zusammenhang die Mithilfe bei der Einrichtung der Antonlinbücherei, das ständige Engagement, die Anschaffung eines hochwertigen Klettergerüsts und vor allem aber die gesunde Einstellung bezüglich der Ausgewogenheit zwischen solider schulischer Basisarbeit und zusätzlicher „Spaß- und Event-Aktivität.“

Die Wahl des Elternbeirates brachte folgendes Ergebnis: 1. Klasse: Karin Scheringer, Mendorf (Stellvertreterin Cornelia Zehbold, Schamhaupten); 2. Klasse: Renate Zehentbauer, Neuenhinzenhausen (Rita Kolbinger, Steinsdorf); 3. Klasse: Sylvia Regnat, Steinsdorf (Regina Haunschild, Mendorf); 4a: Michaela Schels, Schamhaupten (Robert Donaubaue, Neuenhinzenhausen); 4b: Michaela Ergler, Steinsdorf (Iris Schaller, Mendorf). Beschlossen wurde, dass alle Gewählten, auch die Stellvertreter, dem Beirat angehören, damit die Arbeiten auf mehrere Schultern verteilt sind. Das Gremium wählte dann Karin Scheringer aus Mendorf zur Vorsitzenden des Elternbeirates, zu ihrer Stellvertreterin Sylvia Regnat.

Neuer Elternbeirat gewählt

Gudrun Haimerl bleibt Vorsitzende – Sozialpädagogische Vorträge

Altmannstein (az) Viele neue Gesichter gibt es beim Elternbeirat des kirchlichen Kindergartens St. Josef in Altmannstein, der im Rahmen eines Elternabends gewählt wurde. Vorsitzende bleibt Gudrun Haimerl.

Zwei Fachvorträge stießen an dem Abend auf großes Interesse. Sigrun Workneh, Diplom-Sozialpädagogin beim pädagogischen Fachdienst vom Jugendamt Eichstätt, gab einen Einblick in die Arbeit des „Mobilen Fachdiensts“ im Landkreis. Sie stellte zunächst die Einrichtung vor und dessen Hauptaufgabe: „Unser Hauptanliegen ist es, dass ihr Kind rechtzeitig die Förderung für seine Entwicklung bekommt, die es dazu benötigt.“ Sie erläuterte ferner Grundsätzliches zur Zusammenarbeit, der Vorgehensweise und Gespräche: „Wenn nötig, erarbeiten wir mit Ihnen als Eltern und dem Kindergartenpersonal Vorschläge zur Förderung Ihres Kindes im Kindergarten und in der Familie.“

Kirsten Weber, Diplom-Sozialpädagogin aus Eichstätt, erläuterte „KoKi – Netzwerk früher Kindheit – Erste Schritte ins Kinderleben.“ Es handelt sich dabei um eine Koordinierte Kinderschutzstelle (daher der Name KoKi) des Landkreises für junge Eltern und Familien. Eltern, die nicht weiter wissen, werden von ihr betreut und beraten, zum Beispiel auch bei Ämtergängen. Netzwerkpartner, mit denen „KoKi“ zusammenarbeitet, sind alle Dienste, Einrichtungen und Berufsgruppen, die mit und für Familien arbeiten.

Die Neuwahl des Elternbeirates 2011/2012 in St. Josef brachte folgendes Ergebnis: Vorsitzende Gudrun Haimerl (Altmannstein), Schriftführerin Yvonne Pfaller (Hexenagger), Katrin



Der neue Elternbeirat von St. Josef mit Kindergartenleiterin Claudia Schiereis (von links), der Vorsitzenden Gudrun Haimerl, Katja Müller, Sabine Euringer, Katrin Schneider, Lisa Leiderer, Silvia Eberl, Tanja Bogenberger, Yvonne Pfaller (Schriftführerin), Pfarrer Wolfgang Stowasser und Sonja Kraus. Dazu kommt noch Katharina Budach
Foto: oh

Schneider (Berghausen), Lisa Leiderer, Sonja Kraus, Katharina Budach (alle Altmannstein), Katja Müller (Mindelstetten), Sabine Euringer (Hagenhill), Tanja Bogenberger (Ried) und Silvia Eberl (Tettenwang).



**ENTDECKEN SIE
IHRE CHANCE!**

Wir stellen ab sofort ein:
Facharbeiter und Industrie-Fachhelfer.
Bewerben Sie sich jetzt, denn bei
ABEX arbeiten ist Gold wert!

Die richtige Wahl für Ihre Zukunft!

ABEX GmbH · Zentrale: Goethestraße 137 · 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41/88 55 50-0 · Fax -19 · www.abex-zeitarbeit.de

INGOLSTADT · MÜNCHEN · REGENSBURG · WIESBADEN · NÜRNBERG · LANDSHUT · BAD KREUZNACH

ABEX
ZEITARBEIT

© Ott-Werbeagentur.de

Natur, Kultur und Konjunktur

Altmannstein ist ein facettenreicher Ort mit viel Lebensqualität



Im wildromantischen Schambachtal ist Altmannstein eine der größten Gemeinden. Der Markt ist geprägt von der alten Burgruine, die über dem Ort auf einer Anhöhe thront. Von dieser Burg aus konnte der Namensgeber Altmann II. von Abensberg, das Altmühltal gut überblicken und sich lange bevor die Angreifer vor den Toren standen auf sie vorbereiten. 1232 schuf er mit dem Bau der Burg den Ursprung der Ortschaft. Die nachfolgenden Burgherren waren auch keine Unbekannten: Herzog Ludwig II. von Bayern erwarb die Burg „Castrum Altmannstein“ 1291 von Ullrich II. und überließ ihm das Lehen srecht. Kaiser Ludwig von Bayern, der nun im Besitz von Altmannstein war, verlieh dem Ort schon 1331 die Marktrechte. Seither blüht das Fleckchen Erde auf den Ausläufern der Frankenalb auch wirtschaftlich. Heutzutage profitiert Altmannstein von dem dem re- Tourismus im Altmühltal und der Nähe zu Ingolstadt, Nürn-



berg und Regensburg. Städte mit einem enormen Wirtschaftswachstum und Arbeitsplatzgaranten. Fast 7.000 Einwohner haben sich in den 14 Ortsteilen der Großgemeinde niedergelassen und genießen die Natur, die Geschichte und das Gemeinschaftsleben in der Gemeinde.

Nicht nur die Burg ist Zeuge einer reichen historischen Vergangenheit, auch die Römer hinterließen ihre Spuren: Am südlichen Hang des Burgbergs verlief der Limes. Heute laden die alten Gemäuer zu einem informativen Spaziergang ein. Ebenso erholungssam ist ein Spaziergang durch den malerischen, alten Ortskern. Viele Fahrradtouristen halten in dem Markt und stärken sich in einem der Gasthäuser und Lokale für die Weiterfahrt.

Nicht nur die Nähe zu den Metropolen lässt das Wirtschaftsleben florieren, sondern auch der Tourismus, das bodenständige Handwerk und die gute Infrastruktur.

Für Lebensqualität sorgen auch Ärzte und Schulen vor Ort oder in unmittelbarer Nähe, sowie Dienstleistungs- und Unterhaltungsangebote. Auch zahlreiche Vereine vom Fußballklub bis zum Schützenverein machen das Leben lebenswert. Über die Region hinaus bekannt ist die Faschingsgarde „Silbania“ mit ihren zahlreichen Mitgliedern. Fasching ist in Altmannstein ein geflügeltes Wort. Fasernickel treiben in der fünften Jahreszeit wochenlang ihr Unwesen und der ganze Ort trifft sich auf zahlreichen Faschingsbällen.

Stolz sind die Altmannsteiner auf ihre Wurzeln und ihre berühmten Söhne. Der Bildhauer Ignaz Günther, die Komponisten Johann Simon Mayr und Franz Hummel sowie der Tenor Ferdinand Seiler stammen aus dem Ort. Ihre musische Inspiration haben die Künstler mit Sicherheit auch aus der idyllischen Umgebung ihrer Heimat gezogen. Beim Blick auf die Burgruine, die auch heute noch ein Markenzeichen Altmannsteins ist.

Ein Ortsmittelpunkt zum Wohlfühlen

Der umgestaltete Marienplatz ist ein wahrer Blickfang / Umbaukosten rund 28.000 Euro



Sandersdorf (az) Zu einem wahren Schmuckstück hat sich das Ortszentrum von Sandersdorf nach der Umgestaltung des Marienplatzes „gemausert“. Markante Punkte des Dorfplatzes sind ein Rondell, Sitzflächen sowie eine Marienstele. Das frisch renovierte Schloss Sandersdorf im Hintergrund macht die Kulis-

se perfekt. Marienplatz und Schloss bilden jetzt eine gelungene Einheit und sind eine attraktive Visitenkarte für den Ortskern. Sandersdorf ist nach der Kerngemeinde Altmannstein der zweitgrößte Ort der Marktgemeinde. Eine Neugestaltung des Marienplatzes hatten die drei örtlichen Markträte Heidi Halbritter,

BARTH+TEICH

STAHL · METALL+Service



Qualitätsbewußt und flexibel

Baggerweg 11 · 85051 Ingolstadt

Inhaber: Barth Johann und Pfaller Otmar

Tel.: (08 41) 7 40 25 · Fax (08 41) 7 78 29

**Aluminium · Edelstahl · Ne Metalle Rohre · Träger ·
Stabstahl · Flansche**

► Lieferung im Umkreis bis 50 km

Günther Seitz (beide CSU/PW) und Gerhard Eckert (SPD/FW) schon bei der Bürgerversammlung vor zwei Jahren angeregt und bald darauf in einer eigenen Ortsversammlung eine Skizze für die mögliche Neugestaltung vorgelegt.

Diese Vorstellungen kamen bei der Ausführung auch weitgehend zum Tragen, nachdem sich der Marktrat Altmannstein im April 2010 erstmals ausführlich damit befasste und auch sein Plazet dazu gab. Die Umbaukosten in Höhe von rund 28.000 Euro übernahm der Markt Altmannstein.

Das Kernstück der neu gestalteten Fläche ist ein Rondell mit acht Metern Durchmesser.

Auch die Quadersteine, die nicht nur optisch aufwerten sollen, sondern auch als zusätzliche Sitzgelegenheiten dienen, passen sich im Farbton dem

Pflaster an. Im südlichen Bereich ist ein Halbkreis neben der Bushaltestelle.

Er hat einen Durchmesser von vier Meter und wird auch von den großen Quadersteinen, einer ist rund 40 Zentimeter hoch, abgegrenzt.

Im südöstlichen Bereich bildet gleich zu Beginn eine Marienstele den Blickfang, geschaffen von Elisabeth Riegler.

Nicht fehlen darf natürlich auch eine Bepflanzung.

Der Platz soll auch dazu beitragen, hier Rast und Erholung zu finden. Gut integriert wurden die Grünfläche im westlichen Bereich und



Blick auf den alten Marienplatz vor der Umgestaltung.



der Maibaumstandort. Auch das derzeit amtierende Gemeindeoberhaupt Norbert Hummel (CSU) freut sich über das gelungene Werk. „Wir haben jetzt einen schönen Marienplatz erhalten.“ Sein Dank gilt besonders den Initiatoren und Beteiligten und Ausführenden, auch den beiden Firmen, die für die Planskizze und Verwirklichung der Arbeiten beauftragt waren.

Bei den Planungen und der Baudurchführung war natürlich auch Heiko Siegl, Leiter des Marktbauamtes, laufend mit Rat und Tat und Bauaufsicht zur Stelle.

Elektrotechnik Ramsauer



- ▶ SAT-Anlagen
- ▶ PV-Anlage
- ▶ Elektroinstallationen
- ▶ Elektrogeräte

**Elektromeister
Bernhard Ramsauer**

Berghäuser Str. 5
93336 Altmannstein

Tel. 09446/918288

Fax 09446/918289

Mobil 0157/79294883

E-Mail: info@ramsauer-
elektrotechnik.de

www.ramsauer-elektrotechnik.de



**Aldach-
sanierung
Neubau
Holzbau
Photovoltaik-
Anlagen**



Karl Kernl GmbH

Riedenburger Str. 26
93336 Pondorf

Tel. 08468/657 • Fax 08468/569

karl.kernl.holzbau@t-online.de

www.zimmerei-kernl.de



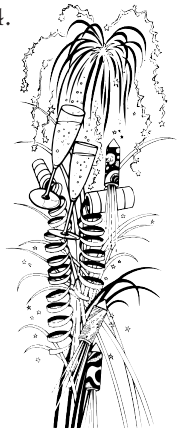
Alle Hände voll zu tun hatten die Mitglieder der KLJB Tettenwang bei der diesjährigen Altkleidersammlung im Dorf. Hunderte mit Kleidern und Schuhen gefüllte Säcke luden die Jugendlichen mit Traktor und Wagen vor den Häusern auf (Bild). Die Dorfbewohner unterstützen seit Jahren die Aktionen der KLJB. Das Sammelgut brachten die Jugendlichen zur karitativen Sozialstation Kösching. Nach getaner Arbeit gab es für die jungen Burschen eine deftige Brotzeit. Der Erlös fließt einem karitativen Zweck zugute. Foto: Hegenberger

Jahreshauptversammlung der KLJB Weihnachtsfeier und Silvesterparty

Tettenwang (hhe) Zur Jahreshauptversammlung lädt das Vorstandsteam der katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Tettenwang alle Mitglieder am Freitag, 30. Dezember, ins Vereinslokal Michael Forster ein. Beginn ist um 19 Uhr. Auf der reichlichen Tagesordnung stehen der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden Simon Hecker und der Kassenbericht von Kassier Andreas Resch. Schließlich geht es im weiteren Punkt auch um die Terminplanung für die kommenden Monate, insbesondere des anstehenden Landjugendballes am Samstag, 14. Januar.

Die Weihnachtsfeier der KLJB findet heuer am Samstag, 17. Dezember, statt. Treffpunkt um 18.30 Uhr am Jugendheim, anschließend ziehen alle Jugendlichen in einer Fackelwanderung durch den Forst ins gut fünf Kilometer entfernte Gut Schwaben. Im dortigen Wirtshaus kehren die Jugendlichen ein, machen Brotzeit und erleben einen gemütlichen Abend.

Krönender Abschluss des Landjugendjahres 2011 ist die Silvesterparty am Samstag, 31. Dezember, bei der alle Mitglieder ab 20 Uhr ins ehemalige Schulhaus in der Ortsmitte von Tettenwang eingeladen sind.



Hautnah - Kosmetikstudio
Margot Kiesewetter
gepr. Fachkosmetikerin HWK
Pfarrer-Holzapfel-Straße 13C
93336 Mendorf

Telefon: 09446/9199270
Mobil: 0151/40742370

**Gutscheine
erhältlich**

www.kosmetik-studio-hautnah.de
margot.kiesewetter@t-online.de

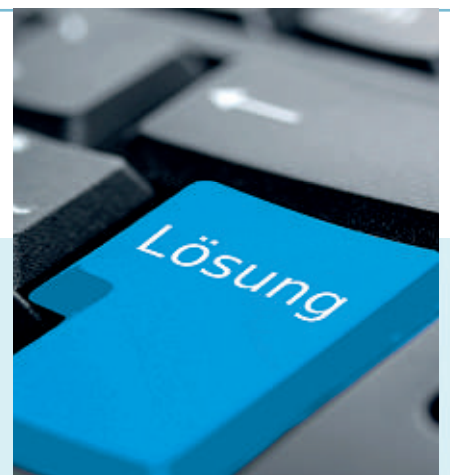
Termine nach Vereinbarung



Ich wünsche allen Kunden, Freunden und Bekannten besinnliche Festtage, einen guten Rutsch sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

EDV-Ber@tung

- Vertrieb und Einbau von Telematiksystemen, elektronischen Fahrtenbüchern und Ortungssystemen
- Planung, Verkauf und Einrichtung von Hardware und Software
- Einrichtung von Internetzugang und E-Mail-Verkehr
- Gestaltung Ihrer eigenen Homepage
- Lösungen zur Datensicherung
- Entsorgung Ihrer „alten“ Hardware
- IPRO-Beratung in Bayern, Professionelle Software für Augenoptiker und Hörgeräteakustiker



Geschichten und Lieder im Advent bringen Freude

Seniorenachmittag mit 135 Gästen in Tettenwang

Altmannstein/Hagenhill/Tettenwang (hhe) Dass die 13 wahrlich keine Unglückszahl ist, sondern durchaus ein freudiges und unvergessliches Ereignis ist, erlebten am vergangenen 1. Adventssonntag 135 Senioren der Pfarreien Altmannstein, Hagenhill und Tettenwang. Mittlerweile zum 13. Mal trafen



Zum ersten Advent hatten die Laimerstädter Ministranten eingeladen. Es gab bei vorweihnachtlichen Stimmung die verschiedensten Plätzchen und heißen Glühwein zum Aufwärmen. Die Spenden für Plätzchen und Glühwein galten zur Aufbesserung der Ministrantenkasse. Foto: Waltinger

sich in der Vorweihnachtszeit Männer und Frauen ab dem 63. Lebensjahr aus dem Pfarrverband OST, d.h. mit Senioren aus Altmannstein, Hagenhill, Berghausen, Schwabstetten und Tettenwang zum Seniorenachmittag.

Mit einem unterhaltsamen Programm verwöhnte der Pfarrausschuss Tettenwang die Gäste. Der Pfarrausschusssprecher lobte die Senioren für ihren zahlreichen Besuch und stellte klar, dass man mit 70, 80 und mehr Jahren längst noch nicht zum alten Eisen gehöre. Mit der bekannten Aussage von Therese von Avila „Gott sieht nicht so sehr auf die Größe der Werke wie auf die Liebe, mit der sie getan werden“ verdeutlichte Hegenberger den Gästen die Qualität des Lebens.

Groß war die Freude auch bei Pfarrer Wolfgang Stowasser und Pfarrvikar Georgekutty Kalathoor über den zahlreichen Besuch in Tettenwang. Stowasser bedankte sich beim Pfarrausschuss Tettenwang, der die Hauptarbeit der Vorbereitungen und Durchführung übernommen hatte. Für Bewirtung war mit Kaffee und Kuchen sowie einer Brotzeit ebenso gesorgt wie für ein unterhaltsames Programm. Dazwischen gab es ausreichend Gelegenheit zu einem gemütlichen Ratsch. „Ich wünsche Ihnen Zeit im Advent“, sagte die Dritte Bürgermeisterin, Hanelore Eichenseher. Gleichzeitig überbrachte sie Grüße vom 1. Bürgermeister Adam Dierl und 2. Bürgermeister Norbert Hummel, die beide aktuell im Krankenstand sind. Zusammen mit den Senioren wünschte sie den beiden Gemeindeoberhäuptern die besten Genesungswünsche. Stars des Nachmittags waren aber die Kleinsten: Isabelle Eberl am Keyboard spielte die Stücke „Maple Leaf Rag“ und „Jingles Bells“, bei denen sie viel Applaus erhielt. Eine Kindergruppe unter Leitung von Anita Eisenmann führte mit Flöten und Gitarren einen „Lich-

Tor · Tür · Antriebstechnik Schubert

**Garagentore · Industrietore ·
Automatiktüren · Antriebe · Bauteile**

Montage
Reparatur
Sanierung
Wartung
Modernisierung
Instandhaltung

TTS Schubert
Altmühlstraße 19
85290 Ilmendorf
Tel.: 0 8457/936 20-60
Mobil: 01 51/141 171 99
www.TTS-Schubert.de

Fa. Stadler GmbH

Altmannstein, Riedenburger Str. 2
Tel. (09446) 1483 oder 7928

**Fachgeschäft für Betten und
Matratzen. Moderne**

**biologische Bett-
federnwasch-
und Reinigungs-
anlage**



**Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-12 Uhr**

**Federn waschen, reinigen und
sortieren à kg 7,05 €**

Wir führen Inletts in allen gängigen
Größen und Ausführungen



135 Männer und Frauen ab dem 63. Lebensjahr waren zum 13. Seniorennachmittag in den Landgasthof „Gaulwirt“ nach Tettenwang gekommen.

Foto: Hegenberger

tertanz“ auf – sehr zur Freude der Opas und Omas im Saal. Natürlich war die Freude riesengroß, als Gabi Proger, stellvertretende Sprecherin des Pfarrausschusses den Buben und Mädchen für ihren Einsatz einen schönen Adventskalender überreichte.

In die Herzen der „Omas und Opas“ sangen sich Chorleiter Walter Eberl und seine Frau Silvia mit den beiden Liedern „De Gamserl schwarz und braun“ sowie beim Schlusslied „Kimmt schee hoamli de Nacht“. Stefan Kochs Geschichte vom „Weihnachtslicht“ brachte die Gäste zum Nachdenken, ebenso wie

die von Pfarrer Wolfgang Stowasser erzählte Geschichte „Anders als erwartet“. Beim lustigen Gedicht „Wozu man Großeltern braucht“ gab es von vielen Senioren Zustimmung. Organist Walter Eberl stellte einmal mehr seine Fähigkeiten als „Vollblutmusikant“ unter Beweis, als er mit den glücklichen Senioren einige adventliche Weisen sang. Ehe der Bus wieder die Heimreise antrat, stärkten sich die Senioren bei einer Brotzeit. Fazit des gemeinsamen Seniorennachmittages: „Es war wirklich schön und wunderbar in Tettenwang – wenn Gott will, kommen wir nächstes Jahr nach Hagenhill“, so viele der begeisterten Senioren.

Unter Leitung von Anita Eisenmann führten rund ein Dutzend Tettenwanger Kinder einen „Lichtertanz“ unter musikalischer Begleitung auf.

Foto: Hegenberger



STEUERKANZLEI MÜHL

Zum Weihnachtsfest - frohe und besinnliche Stunden



Zum Jahresende - Dank für Vertrauen und Treue



Für das kommende Jahr - Glück, Gesundheit & Erfolg



Graf-Niklas-Str. 1
93336 Altmannstein

☎ 09446/91 99 99 0
📠 09446/91 99 99 8

e-mail: info@steuerkanzlei-muehl.de
Internet: www.steuerkanzlei-muehl.de

Weihnachtsfeiern & Co. ...

Behandlung von Aufwendungen für Arbeitnehmer bei Betriebsveranstaltungen

Aufwendungen des Arbeitgebers für im überwiegend betrieblichen Interesse des Arbeitgebers durchgeführte Betriebsveranstaltungen dürfen pro Arbeitnehmer nicht mehr als 110 € inklusive Umsatzsteuer betragen. Nehmen die Arbeitnehmer mit Angehörigen an dieser Veranstaltung teil, so sind die Kosten dem Arbeitnehmer zuzurechnen. Außerdem dürfen maximal zwei Betriebsveranstaltungen pro Jahr durchgeführt werden. Wird die Freigrenze von 110 € überschritten, stellt der Gesamtbetrag Arbeitslohn dar und ist zu versteuern.

Der Arbeitgeber kann diesen Arbeitslohn pauschal versteuern. Dies gilt allerdings nur dann, wenn die Teilnahme an der Veranstaltung allen Arbeitnehmern offen stand.

Der Bundesfinanzhof hat die Auffassung der Finanzverwaltung bestätigt, dass es nicht mehr auf die Dauer der Veranstaltung ankommt. Die Veranstaltung kann sich also auch über zwei Tage mit Übernachtung hinziehen.

Bei den üblichen Weihnachtsfeiern sollte noch Folgendes beachtet werden:

- Weihnachtsgeschenke bis zu einem Wert von 40 € inklusive Umsatzsteuer, die anlässlich solcher Feiern übergeben werden, sind in die Berechnung der Freigrenze einzubeziehen.
- Geschenke von mehr als 40 € inklusive Umsatzsteuer sind grundsätzlich steuerpflichtiger Arbeitslohn. Die gezahlten Beträge können dann aber vom Arbeitgeber mit 25 % pauschal versteuert werden.
- Geldgeschenke, die kein zweckgebundenes Zehrgeld sind, unterliegen nicht der Pauschalierungsmöglichkeit und müssen voll versteuert werden
- Wir beraten Sie gerne.....

Sandra Mühl
Steuerberaterin
aus Altmannstein

STEUERKANZLEI MÜHL



Dorfzentrum ist Mittelpunkt vom Bauabschnitt II in Steinsdorf

Marktrat befürwortet Ausarbeitung der Entwurfsplanung / Kosten voraussichtlich 800.000 Euro

Altmannstein/Steinsdorf (az) Beim Treffen in Steinsdorf befürwortete der Marktrat Altmannstein einstimmig die Vorstellung der vorgesehenen Maßnahmen im Rahmen des Bauabschnitts II der Dorferneuerung Steinsdorf und deren verschiedenen Möglichkeiten. Das Planungsbüro kann nunmehr eine genauere Entwurfsplanung ausarbeiten und dann wird sich das Gremium erneut ausführlich damit beschäftigen. Es betrifft vor allem die Ortsmitte, die Umgebung von Dorfgemeinschaftshaus und Bereich um den Sportplatz. Eine erste vage Kostenschätzung geht von einer Summe zwischen 800.000 und 900.000 Euro aus. 52 Prozent hätte der Markt zu tragen.

Vorgestellt wurde die Planung von Johann Oberprieler vom Amt für ländliche Entwicklung Oberbayern aus München und vor allem von Margit Kattinger vom gleichnamigen Planungsbüro in Zolling. Das Gros des Marktrates war schon bei einem einstündigen Rundgang durch Steinsdorf dabei, wo die für den Bauabschnitt II ins Auge gefassten Maßnahmen von Margit Kattinger an Ort und Stelle erläutert wurden. Weitere Räte stießen später hinzu, als im Dorfgemeinschaftshaus die Planentwürfe dazu nochmals vorgestellt wurden. Insgesamt dauerte das Ganze zweieinhalb Stunden, ehe dann der Marktrat einstimmig die Vorstellung guthieß: „Wenn die Entwurfsplanung ausgearbeitet ist, wird sich der Marktrat erneut ausführlich damit zu befassen haben“, so der derzeit amtierende Bürgermeisterin Nobert Hummel (CSU). Dann wird man auch Genaueres über die Kosten der einzelnen Abschnitte sagen können. Grob geschätzt dürften sich diese insgesamt zwischen 800 000 und 900 000 Euro einpendeln. 52 Prozent muss die Ge-

meinde tragen, 48 Prozent gibt es Zuschuss – also eine sehr hohe Förderung im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms.

Mit dabei war auch Bernhard Winkler, Vorsitzender des Dachvereins Steinsdorf und auch Vorsitzender vom Vorstand der Teilnehmergeinschaft Dorferneuerung Steinsdorf. Treffpunkt war beim DG-Haus, die Gestaltung dessen Umfeldes wäre einer der Hauptpunkte des Bauabschnitts II. „Ziel der Begehung und anschließenden Erörterung ist, den Beschluss für den Planungsauftrag zu vergeben und zuvor vor Ort die derzeitige Ausgangssituation und die Ziele der Maßnahmen zu erörtern“, so Norbert Hummel. Also die Vorplanungsphase, der aufgrund des Beschlusses nunmehr die Planungsphase erfolgt. „Hier haben wir gestalterische Möglichkeiten, was im derzeitigen Bauabschnitt I, dem Neubau der Forststraße, nicht so der Fall war“, so Oberprieler „Durch die hohen Zuschüsse spart sich die Gemeinde viel Geld.“ Margit Kattinger verwies darauf, das bei der Vorentwurfsplanung die Anregungen der verschiedenen Steinsdorfer Arbeitskreise eingeflossen sind und somit auch die der Steinsdorfer Bürger. Vor allem im Bereich der Ortsmitte würden sich viele Gemeindeflächen und Gemeinschaftseinrichtungen befinden.

Dazu gehört auch das erfreulicherweise stark frequentierte DG-Haus. „Durch den Bauabschnitt II soll hier vor allem eine Verbesserung des Verkehrs- und der Parkplatzsituation vor allem im Hinblick auf die Anlieger erfolgen“ betonte Bernhard Winkler. Durch entsprechende Maßnahmen, auch am Vorplatz des DG-Hauses, sollen die Fahrzeuge weg vom Dorfgemeinschaftshaus und zu den großen Parkflächen, vor allem am Sportplatz gelenkt,

Forst- und Gartenbedarf Schärf- & Schleifdienst

Max Zwickl e. K.
Inh. H. Vasall

Tel. 09446/305
Fax 09446/919493
Bahnhofstraße 27
93336 Altmannstein

Wir wünschen all unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2012!



Orthopädie Schuhtechnik
B. Geiger-Thumann

Wir reißen uns alle „Füße“ für Sie aus!

Unsere Leistungen:

- Diabetiker- und Rheumatikerversorgung
- Schuh- und Lederwarenreparaturen
- Orthopädische Schuhkorrekturen
- Individuelle Einlagenversorgung
- Orthopädische Maßschuhe
- Schuhe, Sandalen und Pantoletten für lose Einlagen in den Weiten H, K, M, L
- Maßschuhe

Seit Kurzem stellen wir für Sie handgearbeitete, aus Leder gefertigte Rucksäcke und Taschen her.

Mo-Fr 08.00-18.00 Uhr
Sa 08.30-12.00 Uhr

Mittwochmittag geschlossen!
Tel: 0841/42376

Kopernikusstr. 3
85057 Ingolstadt

www.geiger-thumann.de

ab 19.00 Uhr
Termin nach Vereinbarung
Tel: 09446/2406

Rot-Kreuz-Str. 24
93336 Schamhaupten

werden. „Die Rücksichtnahme auf die Angrenzer hat absolute Priorität“ betonte Winkler.

Am DG-Haus vorbei führt die Hohenwartstraße, wo eben-

Breiten Raum nahm auch der Dorfplatz ein, der ein völlig neues Aussehen erhalten soll.



falls größere Maßnahmen vorgesehen sind. In diese mündete die untergeordnete, breite und gerade Unterhohstraße, auch hier sollen Maßnahmen erfolgen. Bleiben wird wohl an der jetzigen Stelle das dortige Kriegerdenkmal: „Es ist dies im Dorf eine Glaubensfrage, stehen die Bürger nicht hinter einer Verlegung“, so Winkler.

Die folgende kurze Brunnenstraße wird wohl völlig erneuert, auch der Untergrund. Ein völlig neues Aussehen erhalten soll der große Dorfplatz, in der Mitte soll ein Grünrundell entstehen, Dorfbrunnen und Bushaltestelle werden hier ebenfalls neu. Der Brunnen wird durch vorhandene Quellen und Zuläufe gespeist. Auch sollen durch optische Maßnahmen die Fahrzeuge zum nahen Parkplatz gelenkt werden, zum Beispiel im Kurvenbereich des Seeweges. Am großen Parkplatz sollen die Bäume in der Mitte entfernt werden, damit hier auch für die Feste für ein Bierzelt Platz ist. Der Zugang zum Friedhof

dahinter käme mehr hin zum Feuerwehrhaus. Wieweit die versiegelte Fläche des großen Parkplatzes verändert wird, wird sich noch ergeben: „Es ist eigentlich alles sehr gut, nur bei dieser Fläche und den dafür veranschlagten rund 120 000 Euro bekomme ich leichte Bauchschmerzen“, so Wolfgang Eberl, Vorsitzender der SPD/FW-Fraktion. Der örtliche Marktrat Stefan Seidel (CSU/PW) bemerkte dazu: „Wenn der Platz als Parkplatz angenommen werden soll, wie geplant, wäre eine Neugestaltung schon sinnvoll.“ Vom Parkplatz aus ist auch das DG-Haus nicht weit, erreichbar durch den Weg neben dem Sportplatz, wo sich auch der Kinderspielplatz befindet. Auch hier wird es Änderungen und Auflockerungen geben. Bei ihrer Vorplanung sei laut Margit



Im Bereich der Einmündung von der Oberhohstraße (links) in die Hohenwartstraße sollen ebenfalls Maßnahmen erfolgen. Fotos: oh

Kattinger hier auch eine neue Fußwegverbindung unterhalb des DG-Hauses und der Kirche hin zum Dorfplatz denkbar.

Der Sportplatz wird zudem etwas nach Süden verlegt, der Graben westlich vom Platz soll renaturiert werden. Tabu ist offenbar der dort befindliche Weiher: „Er ist als Biotop kartiert“, so Kattinger.



AGRAR & LOGISTIK GmbH

Rainer Wagner

Kollerhof 1a
93336 Altmannstein



Tel. 09446 910381
Fax 09446 910380
mobil 0170 3021558

email: wagner.kollerhof@t-online.de
www.wagner-kollerhof.de



- ✓ Gras-, GPS- und Maishäckseln (8-, 10-, 12reihig) mit Feuchte- und Ertrags- Dokumentation
- ✓ Silageernte im Komplett- Paket: Häckseln, Transportkette und Verdichtung
- ✓ Grünlandschnitt mit Aufbereiter und Schwadzusammenführung
- ✓ leistungsstarker Vier- Kreiselschwader
- ✓ Bodenbearbeitung
- ✓ Maismulchsaatgerät mit Reihendüngung (8reihig)
- ✓ Gülleausbringung mit 21m Schleppschuhverteiler
- ✓ Kompoststreuer mit Exaktverteilung
- ✓ Maiszünslerbekämpfung mit 36m AB Hochrad
- ✓ Mietpark: Schlepper, Güllefässer, Kompoststreuer, Muldenkipper, Kurzscheibenegge, Grubber, Kreiselgrubber- Drillkombination
- ✓ Sportplatzsanierung und Grünlandnach-/neuansaat
- ✓ Kommunaler und gewerblicher Winterdienst
- ✓ Getreide- Spedition (GMP zertifiziert)



KLINIKEN
im Naturpark Altmühltal

*Gesundheit und Wellness
in der Klinik Kösching*

Kennen Sie eigentlich schon das Angebot der Physikalischen Abteilung in der Klinik Kösching? In den bestens ausgestatteten Räumen im 1. Untergeschoss betreuen Sie 13 kompetente Fachkräfte. Es erwarten Sie umfassende Leistungen von der Physiotherapie, Krankengymnastik, Massagen bis hin zu attraktiven Wellnessangeboten.

Wir laden Sie ein, uns kennen zu lernen.

Unsere Leistungen im Überblick:

- Bewegungsbad
- Ayurvedamassagen
- Brüggertherapie
- Orthobionomy
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Unterwassermassage
- Wirbelsäulentherapie nach McKenzie
- Wirbelsäulenmobilisation nach Dorn
- Bobath für neurologische Patienten
- Krankengymnastik an Geräten zum Muskelaufbau
- Neurolymphatische Reflexpunkttherapie
- Cranio-Sacrale Osteopathie
- klassische Krankengymnastik
- Triggerpoint (spezielle Schmerzpunkte) Behandlung
- PNF
- Hot Stone Anwendungen
- Beckenbodengymnastik
- Elektrotherapie
- Fußreflexzonenmassage
- Magnetfeldtherapie
- Klassische Massagen
- Akupunktmassage
- Sportphysiotherapie
- Stangerbad

*Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2012
wünscht Ihnen die Klinik Kösching*

**Immer das passende Geschenk
Gesundheit und Wohlfühlen zum Verschenken!**

Alle Anwendungen können Sie auf Rezept Ihres Arztes oder als Selbstzahler in Anspruch nehmen. Bei Anwendungen, die keiner ärztlichen Verordnungen bedürfen, stellen wir Ihnen gerne auch Gutscheine aus - eine gute Geschenkidee auch für Weihnachten!



www.klinik-koesching.de
Klinik Kösching - Physikalische Abteilung
Krankenhausstr. 19 | 85092 Kösching
Telefon (0 84 56) 71-4 21

Gemütlichkeit beim Hoagartn

**Hervorragende Gruppen begeistern
mit echter Haus- und Volksmusik**

Hexenagger (az) Mehrere Stunden war es so richtig gemütlich beim Boarischen Hoagartn in Hexenagger, der seinem Name alle Ehre machte. Mehrere Gruppen und Akteure spielten mit Hackbrett, Ziach, Steirischen und Gitarre auf, Gesang fehlte ebenfalls nicht. Und alle fühlten sich wohl, ob Akteure oder deren Lauscher.



Die Münchsmünsterer Stubnmusi mit (von rechts) der Chefin Renate Siebenhändl am Hackbrett, Hedwig Adameitz mit der Gitarre, Heidi Maier (Hackbrett) und Franz Rothmeier an der Bassgeige war der Gastgeber in Hexenagger.

Denn es war richtig ruhig, als von Oberbayern und Oberpfälzern aufgespielt wurde. Nicht solche Sachen, die oft als Volksmusik oder volkstümliche Musik verkauft werden. Nein, richtig urbayerische Hausmusi war angesagt – natürlich ohne Verstärker. Der Moderator passte ebenfalls hervorragend dazu – Heinz Hehl aus Münchsmünster. Wenn der passionierte Lehrer in seiner früheren Schulzeit auch so viel Ruhe und hintergründigen Humor verbreitet hat, war er bei seinen Schülerinnen und Schülern höchst beliebt.

Denn der jetzige 69-jährige Ruhestandler ist ein äußerst gemütlicher Zeitpatron und verkörpert auch den Typ eines Ur-Bayern, wobei hier aber weniger die Leibesfülle gemeint ist – in dieser Beziehung fehlt es bei ihm – sondern eher der bayerische Dialekt und Humor. So präsentierte sich dieser beim Boarischen Hoagartn beim Wirt in Hexenagger, Hehl führte durch das Programm.

Wobei, ein festes Programm gibt es bei einem Hoagartn ja nicht. Denn auch das ist ein Zeichen: „A jeder spuit a paar Stückerl, dann komma die Nächsten dran“, erklärt Hehl. Ursprünglich sollten es mehr Gruppen sein, die aufspielen. Aber die Grippewelle machte auch vor einigen Akteuren nicht halt: „De war'n gerne allesamt komma“, meinte Hehl. Er hatte wohl recht damit, denn er kennt



Heinz Hehl führte durch den gemütlichen Abend. Mit vielen lustigen Sprüchen und Zitaten sorgte er für Heiterkeit. Fotos: oh



Die „Zwao Hollendauer“ Max Almstätter (links) aus Mitterwöhr und Martin Schneider aus Ilmendorf erfreuten mit vielen Gesangseinlagen. Da durfte auch „I bin a Hollendauer“ nicht fehlen.

seine Volksmusiker. „Da spieln halt die andern noch a Runde mehr, dann passt's schon wieda.“ Und es passte, so schnell war es nicht aus. Zur Freude der Gäste, es war so richtig „g'mütlich“. Eigentlich hätte nur noch das prasselnde Feuer im Kachelofen und eine Katze auf der Ofenbank gefehlt.

Ansonsten würzte Hehl zwischen den einzelnen Musikstücken mit seinen Anekdoten aus dem eigenen Repertoire und auch aus entsprechenden Bücherln; natürlich durften auch Stücke von Mundartdichter Helmut Zöpfel nicht fehlen.

Wie es für einen richtigen „Boarischen Hoagart'n“ gehört, war es echte bayerische Volks- und Hausmusi, was die Akteure boten. Mit Gesang, Ziach-, Zupf- und Saitenmusi und der unvermeidlichen „Steirischen“. „Der Hoagartn gehört zur richtigen bayerischen Lebensart, um die uns viele beneiden“, meinte dann auch Heinz Hehl.

4,52 Gramm in einer Minute

Peter Bierschneider ist König bei den Schnupfern

Neuenhinzenhausen/Sollern (bid) Peter Bierschneider ist der Jubiläumskönig vom Schnupfclub Neuenhinzenhausen/Sollern. Der frühere Neuenhinzenhausener, der jetzt nahe Schrobenhäuser wohnt, schnupfte sensationelle 4,52 Gramm „Schmai“ in einer Minute. Da konnte selbst der sonstige Seriensieger Manfred Scharlach nicht mithalten und wurde nur „Vize“. Damenmeisterin wurde Bierschneiders Ehefrau Resi mit dem fünfbesten Ergebnis. Als interner Schnupferkönig vom benachbarten Club Berghausen wurde Heinrich Zacherl geehrt. Über 40 Gäste waren erschienen, immerhin 31 nahmen an der Jubiläumsmeisterschaft teil. Eine hervorragende Beteiligung, die selten erreicht wird. Die Wettkampfgeln waren ganz einfach: Aus einer schmucken Holzdose, gefüllt mit fünf Gramm dunklem Schnupftabak, musste innerhalb einer Minute soviel in der Nase verstaubt werden wie möglich. Unter den Dosen waren Servietten untergelegt, denn auch dieser „Rest“ wurde zurückgewogen. Jedenfalls kam auch der Spaß nicht zu kurz.

TSV Altmannstein feiert Weihnacht



Altmannstein (az) Am Samstag, 17. Dezember, lädt der TSV-Altmannstein zu seiner traditionellen Weihnachtsfeier ein. Beginn ist um 20 Uhr im Landgasthof Neumayer. Neben der festlichen und zugleich besinnlichen Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest steht auch in diesem Jahr eine große Tombola an, bei der es wieder viele wertvolle Sachpreise zu gewinnen gibt. Als erster Preis wird eine Ballonfahrt ausgelost.

Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich die TSV Familie.

Bäumli Reisen

Programm 2012:

| | | | |
|----------|------|---|-------------|
| 20.02.12 | 9Tg. | Dubai und Vereinigte Arabische Emirate | 1.490,00 € |
| 25.02.12 | 8Tg. | Kururlaub in Karlsbad | 475,00 € |
| 10.03.12 | 5Tg. | Ewige Stadt Rom | 595,00 € |
| 18.03.12 | 5Tg. | Verwöhn- und Wellness-tage in Bad Bük | ab 305,00 € |
| 06.04.11 | 4Tg. | Zu Ostern in den „Julischen Oster-Alpen“ | 295,00 € |
| 09.04.12 | 6Tg. | Pilgerfahrt nach Böhmen | 535,00 € |
| 21.04.12 | 8Tg. | Malta – geschichtsträchtige Sonneninsel im Mittelmeer | 1.045,00 € |
| 11.05.12 | 3Tg. | Muttertag im Gletscherpark Pitztal und Kaunertal | 275,00 € |
| 16.05.12 | 5Tg. | Sonniges Venetien | 465,00 € |
| 17.05.12 | 4Tg. | Blumenfrühling im Herzen Südtirols | 355,00 € |
| 22.05.12 | 8Tg. | Korfu – Königin der Griechischen Inselwelt | 795,00 € |
| 28.05.12 | 8Tg. | Badereise nach Zadar – all inclusive | 695,00 € |
| 03.06.12 | 3Tg. | Frühsommer in der Pfalz | 295,00 € |
| 21.06.12 | 4Tg. | Stettin und das Stettiner Haff | 355,00 € |
| 28.06.12 | 4Tg. | Opernfestspiele in Verona | 495,00 € |
| 13.07.12 | 3Tg. | Wien und Wachau | 295,00 € |
| 28.07.12 | 2Tg. | Goldene Stadt Prag | 125,00 € |
| 01.09.12 | 6Tg. | Irlands malerischer Südwesten | 995,00 € |
| 20.09.11 | 4Tg. | Paris – Weltstadt mit tausend Gesichtern | 485,00 € |
| 25.09.12 | 6Tg. | Schöne Herbsttage in der Toskana und Cinque Terre | 695,00 € |
| 28.09.12 | 3Tg. | September-Überraschungsfahrt | 295,00 € |
| 03.10.12 | 5Tg. | Oktober-Überraschungsfahrt | 415,00 € |
| 14.10.12 | 8Tg. | Erholung Herbsttage an der Ostsee | 555,00 € |
| 04.11.12 | 9Tg. | Mit den Franziskanern ins Hl. Land | auf Anfrage |
| 17.11.12 | 8Tg. | Wellnessurlaub in Abano Terme | 630,00 € |

Suchen Sie ein Weihnachtsgeschenk?

...mit einem **REISEGUTSCHEIN** kommen Sie immer gut an

Programm und Informationen:

Bäumli Reisen GmbH & Co. KG
Am Westring 1, 85104 Lobsing, Tel. (084 03) 92900, Fax (084 03) 929011
E-Mail: info@baeuml-reisen.de, Internet: www.baeuml-reisen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Altmannsteiner Anzeigers ist der 20. Februar 2012

Dem geheimnisvollen Knick auf der Spur

Vortrag: Was veranlasste die Römer zum Verlassen der geradlinigen Grenzföhrung?

Sandersdorf/Altmannstein (az) Bei der Errichtung ihres Grenzwalls zwischen Donau und Rhein versuchten die Römer immer, eine gerade Linie zu verfolgen – mit Ausnahme eines Knicks zwischen Sandersdorf und Schamhaupten. „Das Rätsel des Limesknicks“ war nun auch ein Thema bei einem Vortrag mit Wolfgang Brand aus Beilngries, zu dem Bund Naturschutz und die „Dolina“ geladen hatten. Die Vermutung für den Knick beruht der Theorie nach darauf, dass die Talenge leicht überwacht werden konnte, die heutige Bundesstraße 299 war schon damals eine wichtige Handelsstraße. Zudem gab es hier durch die Schambach eine Wasserversorgung.

In dem offenen Vortrag wurde die Geschichte der Heimat speziell aus der Zeit der Römer heraus beleuchtet. Sandersdorf und Schamhaupten lagen am Schnittpunkt der Grenze des römischen Weltreiches und eines uralten Handelsweges, der Salzstraße. Warum die Römer hier eine Ausnahme von der Regel machten und mit dem Limesknick Sandersdorf in das römische Territorium einbezogen – darüber wurde anlässlich des Lichtbildervortrages nachgedacht, spekuliert, Vermutungen angestellt und diskutiert.

Das Interesse war groß, unter den Gästen war auch Pfarrer Josef Frey und Kurt Brenner aus Prunn, der Ehrenvorsitzende der Dolina. „Wir wollen den Abend lebendig gestalten und die eine oder andere Anregung mit aufnehmen, die zur Lösung des Rätsels beitragen könnte“, so Manfred Schittler aus Sandersdorf, Vorsitzender der Ortsgruppe vom Bund Naturschutz.

Brand verwies eingangs seines Vortrages darauf, dass er kein Historiker sei, sondern seit 30 Jahren bei Spaziergängen der Geschichte nachgehe. „Das Schambach- und das Altmühltal ist eine sehr geschichtsträchtige Gegend“, so Wolfgang Brand. In diese Geschichte wolle er einsteigen: „Als Provinzler hat man viele Nachteile. Aber man ist in einer Gegend, wo es noch viele Zeugen der Geschichte gibt.“ Diese Spaziergänge haben den Referenten natürlich auch zum Limes geführt. „Dabei kommt man unweigerlich auf den Limesknick bei Sandersdorf.“

Auffallend dabei sei, dass darauf in der einschlägigen Fachliteratur wenig eingegangen wird und ebenso wenig Vermutungen über dessen Zustandekommen zu lesen sind. „Deshalb bin ich der Sache weiter auf den Grund gegangen.“ Eine erste größere Rolle bei seinen Forschungen spielt dann auch die B 299: „Diese war schon zur Römerzeit eine bedeutende Handelsstraße.“

Natürlich erläuterte Brand zunächst auch das damalige Römische Reich, dessen stete Ausdehnung und den Bau des Limes, der alles andere als ein fester Grenzwall war. Es gab Handel und Wandel. Von Grund auf sei es mehr eine optisch gerade Grenzlinie gewesen, durch die den Germanen deutlich gemacht wurde. „Der Limes hatte alles andere als den Charakter eines absoluten Bollwerks gegen die Menschlichkeit.“ Der auffallende Knick, einzig in seiner Art, vom Seeberg bei Schamhaupten her kommend, zeigt sich kurz vor Sandersdorf: Hier biegt der Limesverlauf ab, durchquert das Schambachtal, geht bei der Thomaskapelle (Wierlkapelle) wieder den Hang hoch Richtung Sportplatz



**Klimaschutz,
der sich rechnet**

Photovoltaik: Schutz für Klima
und Umwelt. Bares
Geld für Sie.



SOLARSTROM
Planungsbüro Pöpl GmbH
Projektierung – Installation – Vertrieb

Schützen Sie aktiv das Klima mit einer
Photovoltaik-Anlage!
Verdienen Sie gleichzeitig mit einer Photovoltaikanlage.
Denn die Sonne schickt keine Rechnung!

Planungsbüro Pöpl GmbH
Industriestr. 71, 92345 Dietfurt
Tel.: 08464/60 1909-0

Andreas Hecker
Außendienst/Vertrieb
Tel. 09446/7313

www.solarstrom-poepl.de

Xaver Eichenseer

Bauunternehmen

Planung
Rohbau
Umbau
Sanierung
Verleih von Schalung
& Baugeräten

Viehhausen 1, 93336 Altmannstein

Tel.: 09446/1207, Fax: 09446/91 9494, Mobil: 0170/3160629

und von dort an Neuenhinzenhausen vorbei, bei Sollern über den Galgenberg quer durch den Altmannsteiner Grund hoch zum Kochberg. Ab da gibt es Richtung Hagenhill wieder die gerade Linie.

Hier spätestens kommt die B 299 ins Spiel. Auch das heutige Schloss Sandersdorf liegt am Schnittpunkt zwischen Limes und Handelsweg. Diese Lage könnte eine Rolle gespielt haben. Natürlich habe es Schloss Sandersdorf damals noch nicht gegeben, aber vielleicht könnten darunter Reste eines ehemaligen Römerkastells sein. „Es war eine offene Grenze und man wollte nach Möglichkeit einen leicht kontrollierbaren Grenzübergang, auch wegen der Zollerhebung.“ Dieser Taleinschnitt mit der Handelsstraße sei leicht zu kontrollieren gewesen.

Wolfgang Brand bat, die Augen in Bezug auf etwaige Hinweise wie alte Flurnamen, Hinweise auf Kastelle, Überlieferungen und dergleichen offenzuhalten. Die Thematik werde weiter verfolgt. Seiner Vermutung nach habe für den Knick jedenfalls die bedeutende Handelsstraße und die dadurch leicht mögliche Überwachung eine Rolle gespielt. Auch vermute er, dass unter dem Schloss ein römisches Kastell verborgen sein könnte. Als Begründung für seine Theorie verwies Brand auch auf die Wasserversorgung durch die Schambach, der einzigen zwischen Donau und Altmühl.

In der Diskussion bat Manfred Schittler ebenfalls um Mithilfe bei der Lösung des Rätsels: „Dies wird sicher nicht von heute auf



Im Bereich der Großgemeinde sind teils noch Überreste des Limes zu sehen. Diese Erhöhung im Vordergrund auf dem Kochberg in Altmannstein gehört dazu.

morgen möglich sein. Vieles an Historie ist zerstört, manches will die Geschichte nicht mehr freigeben.“ Wer Ideen oder Beobachtungen dazu hat, soll sich jedenfalls mit Manfred Schittler oder Wolfgang Brand in Verbindung setzen.



Pub leschär

in Altmannstein

Der gemütliche Treff für alle.

Ingolstädter Str. 37, 93336 Altmannstein, Tel. 09446/348
Inh. Perras Elisabeth

Friseur K R E U T Z E R





**Damen-und
Herrensalon**

Riedenburger Str. 3
93336 Altmannstein
Tel. 094 46/1313

-  individuelle Farbgestaltung
-  verschiedenste Strähnentechnik
-  Braut- und Hochsteckfrisuren
-  Hair-Extensions



Windkraftanlagen für alle müssen gut geplant sein

Zahlreiche informative Vorträge bei Zentralveranstaltung des Energiebündels Kreis Eichstätt

Altmannstein (az) Beim Wandel der Energieversorgung hin zu erneuerbaren Energien spielt das Thema Windkraft eine große Rolle. Kein Wunder, dass die Zentralveranstaltung des Arbeitskreises „Windkraft“ des „Energiebündel Kreis Eichstätt“ in Altmannstein auf entsprechendes Interesse stieß. In fünf Fachreferaten wurde detailliert auf verschiedene Bereiche eingegangen. Dabei soll nach Meinung der Vereinigung eine Lösung regional erfolgen und ohne große Energiekonzerne das Energiebündel-Ziel erreicht werden: Den Kreis mit allen Kommunen bis 2031 energieautark zu machen.

Rund 80 Interessenten hörten zu. Von den 30 Gemeinden des Kreises gehören bisher schon 23 dem Energiebündel an, darunter auch der Markt Altmannstein. Natürlich ist auch der Landkreis Eichstätt mit im Boot und so war Landrat Anton Knapp ebenfalls vor Ort. In seinem Grußwort ging der Kreischef unter anderem ausführlich darauf ein, dass der Landkreis bereits mitten in der Energiewende stecke, die regenerative Energie stark nutze und weitere Bestrebungen im Gange seien.

Wie wichtig und konstruktiv die erst im Juni gegründete Vereinigung „Energiebündel Kreis Eichstätt e.V.“ ist und arbeitet, zeigte

Wie hoch müssen die guten Standorte liegen? Der Galgenberg westlich von Altmannstein im Hintergrund misst zum Beispiel 438 Meter, der Kochberg (links der Ausläufer) an der höchsten Stelle 495 Meter. Dies nur zum Vergleich, als Standorte kommen diese ohnehin nicht in Frage.



Max
Zehentbauer
GmbH

93336 Schafshill

Tel. 09446 / 91 99 30

Bauunternehmen

A. Schneider

Kfz.-Landtechnik
Berghausen 5
93336 Altmannstein
Tel: 09446-380

www.schneider-autoservice.de

Wir machen, dass es fährt!

Ihre Fachwerkstatt für Pkw und
Landmaschinen, Gartengeräte und Forst

sich bei deren Zentralversammlung für den östlichen Landkreis in Altmannstein. Vorsitzender Josef Loderer stellte das Energiebündel kurz vor und erläuterte dessen Hauptziel, bis 2031 einen energieautarken Landkreis Eichstätt zu schaffen – und zwar „mit möglichst hoher regionaler Wertschöpfung“. Durch den Abend führte Ernst Geyer, Vorsitzender des Arbeitskreises Windkraft des Energiebündels.

Das Hauptreferat hielt Alexander Hilbig vom Bundesverband Windenergie e.V. zum Thema „Allgemeines zur Windkraft, Schwerpunkt Technik“. Wie er zusammenfasste, erfordere die Windkraft im Binnenland wie in der hiesigen Gegend Anlagen mit großen Rotor-durchmessern, große Narbenhöhe, geringen Windenergiedichten, transportgeeigneten Gewichten und Dimensionen sowie geringen Schallemissionen. Er ging auch auf die Privilegierung und zusätzliche Privilegierung für landwirtschaftliche Nebenanlagen ein. „Die Windkraft wird künftig eine der Hauptenergiequellen der Zukunft sein“, so Hilbig.

Direktor Bernhard Sandl von der Raiffeisenbank Riedenburg zeigte das Finanzierungsmodell einer Anlage und Fördermöglichkeiten auf. Steuerberater Franz-Xaver Lindner aus Buxheim erläuterte verschiedene Möglichkeiten der Rechtsformen, vor allem auch hinsichtlich der Beteiligung von Bürgern an Windkraftanlagen – Bürgerwindräder, Gründung von Genossenschaften, GmbHs und anderen. Personen- und Kapitalgesellschaften und vor allem Haftung spielen hier eine Rolle. Vor der Planung soll auf alle Fälle ein Jurist und Steuerberater zu Rate gezogen werden: „Lieber einmal zu viel fragen.“

Mit großem Interesse wurden die Ausführungen von Regierungsrat Andreas Erhard vom Landratsamt Eichstätt verfolgt, der die rechtliche Situation beim Bau von Windkraftanlagen darstellte. Er verwies auf die steigende Zahl von Windkraftanlagen im Kreis. Neun wären demnach in Betrieb, weitere sieben Anlagen schon

genehmigt und die Anträge für weitere 13 Anlagen in Bearbeitung. Regierungsrat Erhard bot an, dass das Landratsamt jederzeit für persönliche Gespräche und Beratungen zur Verfügung stehe: „Wir sind Partner und nicht Verhinderungsbehörde.“ Bei den Steuerungsmöglichkeiten verwies er unter anderem auf die Ausweisung von Konzentrationszonen im Flächennutzungsplan einer oder mehrere Gemeinden.

Bei der über dreieinhalbstündigen Versammlung hielt Ernst Geyer vom Arbeitskreis Windenergie vom Energiebündel Eichstätt selbst zwar den fünften und letzten Vortrag, aber wohl einen der wichtigsten. Er ging dabei auf die Ziele für die Windkraft im Landkreis Eichstätt ein. Das Energiepotenzial im Bereich Windkraft sei hoch: „Es soll auch im Landkreis Eichstätt genutzt werden“, so Geyer. Er forderte: „Planung und Umsetzung sollten klug, im Einklang mit Natur und Umwelt sowie mit der örtlichen Bevölkerung erfolgen.“ Er nannte dann zahlreiche Aspekte, die es aus Sicht des Energiebündels zu berücksichtigen gelte, beispielsweise die Auswahl der besten Standorte zunächst ab einer Höhenlage von 500 Meter in ausreichender Entfernung zu Wohngebieten. Die entsprechenden Standortvoraussetzungen wie Wind müssten natürlich gegeben sein.

Marktrat Heinrich Zacherl aus Berghausen verwies in der anschließenden Diskussion auf eine zunächst ins Auge gefasste Höhenlage ab 500 Meter: „Diese Höhe weisen bei uns in der Großgemeinde Altmannstein nur ganz wenige Lagen auf.“ Dazu bemerkte Alexander Hilbig, dass man sich vorerst nicht an einer Mindesthöhe festmachen sollte. Entscheidend sei neben der Höhe vor allem, wie der Wind fließt. Dies könne auch bei einer Höhe von zum Beispiel 440 Metern sehr gut sein. Eine Einholung des Windgutachtens über die vergangenen Jahre hinweg könne auch darüber Klarheit bringen, wenn Standorte mit einer geringeren Höhe ins Auge gefasst würden. Ganz pauschal könne dies jedenfalls nicht gesagt werden.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

AUTOLACKIEREREI KRYSCHAK

**QUALITÄTSLACKIERUNG
IHR SPEZIALIST FÜR BLECH UND LACK**



**Auto-Lackierung
Industrie-Lackierung**



E-Mail: kryschak@vr-web.de

93336 Altmannstein ♦ OT Neuses 9 ♦ Telefon 084 68/258 ♦ Telefax 084 68/623

*Schöne Festtage und einen guten
Rutsch ins Jahr 2012*

...wünschen wir Ihnen und allen unseren Freunden und Bekannten.



Am Ende des alten Jahres möchten wir uns bei allen unseren Fans und Sponsoren für ihre Treue und die gute Zusammenarbeit bedanken.

„Spurensuche am Limes“

Abiturienten des Beilngrieser Gymnasiums geben Führer für Kinder heraus

Beilngries (az) 17 ehemalige Schüler des ersten G8-Jahrgangs haben erst vor Kurzem ihr Abitur abgeschlossen und nun auch ihr letztes großes Schulprojekt beendet: Ihr eigens verfasstes Buch „Spurensuche am Limes“ haben sie herausgegeben und der Öffentlichkeit präsentiert. „Im Rahmen des P-Seminars Latein unter der Leitung von Barbara Werthner haben wir in den vergangenen beiden Jahren dieses Buch verfasst, gestaltet und finanziert“, zeigen die Schüler stolz das Produkt der jahrelangen Mühe.

Der Limesführer „Spurensuche am Limes – Mit Flavius den Grenzwall entdecken“, ist speziell für junge Leser, Familien und Schulklassen konzipiert worden. Er soll den Lesern interessante Einblicke in die Welt der Römer und Germanen am Limes bieten. Mit bunten Figuren, wie dem Soldaten Flavius und dem Germanen Kunolf, die ihre persönliche Geschichte erzählen, zahlreichen Malbildern, Rätseln und Kochrezepten tauchen die Kinder ein in eine spannende Abenteuerreise zurück in die Römerzeit. Neugierig machen auch die Bilder und Tipps für viele Ausflugsmöglichkeiten am Wochenende oder in den Sommerferien.

„Ein eigenes Buch zu veröffentlichen, dazu gehören viele, viele kleine und große Arbeitsschritte, eine Menge Zeit, langwierige Korrekturarbeiten und reichlich Kontaktpflege mit potentiellen Förderern und zukünftigen Lesern“, zeichnete Barbara Werthner als Leiterin des Projektes den mühsamen Weg der Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Präsentation auf.

Die Texte und Bilder wurden von den Schülerinnen und Schülern selbst entwickelt, geschrieben und gezeichnet. Die Autorengruppe unter der Leitung von Stefanie Sieger aus Kipfenberg trug archäologische Befunde und neue Forschungsergebnisse zusammen. Wissenschaftlich wurden sie dabei unterstützt von dem

Limeskoordinator Jürgen Obmann und Christof Flügel.

Verantwortlich für die Abteilung „Verlag“ war Laura Regensburger aus Herrnsberg/Greding, die Illustrationen übernahm Rebekka Gerschütz aus Beilngries. Die schwierige Aufgabe des „Marketing und Finanzierung“ übernahm Stefan Schmidner aus Eglofsdorf. Er konnte Fördergelder der Limesgemeinden von Altmühl-Jura, des Landkreis Eichstätt und des Bayrischen Landesverein für Heimatpflege akquirieren und damit den größten Teil der Druckkosten abdecken. Nachdem ein Darlehen vom Elternbeirat des Gymnasiums Beilngries zugesagt war, konnte das Buch mit einer Auflage von 1.000 Exemplaren in Druck gehen.

Die bei der Buchvorstellung anwesende stellvertretende Landrätin Rita Böhm sowie die Bürgermeister der Limesgemeinden Hans Meyer aus Walting, Martin Heiß aus Titting, Hannelore Eichenseher aus Altmannstein sowie Rainer Richter aus Kipfenberg freuten sich über das unterhaltsame und lehrreiche Limesbuch für Kinder.

Der Limesführer für Kinder mit dem Titel: Spurensuche am Limes ist im Limes-Verlag Beilngries (ISBN Nr. 978-3-00-034916-4) erschienen. Er kostet 4,70 Euro und ist in den Tourismusbüros der Limesgemeinden und in Beilngries, im Buchladen Duft, Beilngries sowie im Internet erhältlich.



Brot- und Feinbäckerei

Pfaller

Inh. Andreas Grundei

Marienplatz
93336 SANDERSDORF
Telefon (0 94 46) 10 59

Seriensieger Altmanntein erneut Schützenmarktmeister

Johannes Osterrieder bester Einzelschütze / Josef Graf aus Schamhaupten Marktkönig



Alle Schützenmeister der zehn Vereine konnten Pokale in Empfang nehmen. Vierter von links Anton Osterrieder vom Sieger SG Altmanntein, Zweiter von rechts Franz Jilke vom Zweiten Edelweiß Mendorf. Rechts Sektionsschützenmeister Franz Schmidt, links Schützenmeister Thomas Schwarzmeier von den ausrichtenden St. Sebastian-Schützen Schafshill. Foto: az

Altmanntein/Schafshill (az) Der Seriensieger konnte auch diesmal den Titel des Schützenmarktmeisters verteidigen. Die Schützengesellschaft 1560 Altmanntein wurde nicht nur Marktmeister, sondern konnte auch zahlreiche Einzeltitel einheimsen. Aber immer näher rückt Edelweiß Mendorf: Diesmal waren „nur“ noch acht Ringe Unterschied. Erfreulich ist, dass sich die beiden begehrtesten Einzeltrophäen auf sehr unterschiedliche Altersklassen aufteilten. Johannes Osterrieder aus Altmanntein war bester Marktschütze, der 71-jährige Josef Graf aus Schamhaupten

erzielte das beste Einzelblatt und wurde Marktkönig. Die mittlerweile 33. Marktmeisterschaft der zehn Schützenvereine der Großgemeinde Altmanntein wurde über knapp zwei Wochen hinweg von der Schützengesellschaft St. Sebastian Schafshill auf deren neuer Anlage ausgetragen. Für den ausrichtenden Verein mit Schützenmeister Thomas Schwarzmeier und dessen Stellvertreter Johann Fuchs an der Spitze gab es viel Lob: „Der Ablauf war hervorragend und es zeigte sich, dass man auch auf vier Schießständen ein so großes Schießen ausrichten und vorbildlich organisieren kann“, sagte Sektions-

schützenmeister Franz Schmidt aus Mendorf. „Besonders freue ich mich über die gute Beteiligung und darüber, dass auch der Nachwuchs so zahlreich an den Stand trat.“ Dass man auch im gestandenen Schützenalter zumindest in einer Einzelwertung den großen Schuss landen kann, zeigte Josef Graf aus Schamhaupten. Der 71-jährige schoss in der Königswertung das beste Blatt und wurde Marktkönig. Das nächste Marktschießen im kommenden Jahr wird vom Schützenverein Edelweiß Pondorf ausgerichtet.

Die Schützenmarktmeisterschaft 2011 Altmanntein in Zahlen

Mannschaftsmeisterschaft (Marktmeister):

1. SG Altmanntein mit 1841 Ringen; 2. Edelweiß Mendorf (1833), 3. Hadrian Hagenhill (1783), 4. Edelweiß Pondorf (1781); 5. Hubertus Thannhausen-Schamhaupten (1768), 6. Tell Steinsdorf (1732), 7. Bergschützen Hexenagger (1699), 8. Am Limes Laimerstadt (1644), 9. St. Sebastian Schafshill (1643), 10. Kgl. Priv. FSG Sandersdorf (1622).

Jungschützenpokal:

1. Edelweiß Mendorf (895 Ringe), 2. Edelweiß Pondorf (874), 3. Hubertus Thannhausen-Schamhaupten (798).

Wanderpokal der Marktgemeinde:

1. SG 1560 Altmanntein (656,7 Teiler), 2. Hadrian Hagenhill (744,4), 3. Edelweiß Mendorf (848,5).

Marktkönig:

1. Josef Graf, St. Hubertus Thannhausen-Schamhaupten

(39,5 Teiler), 2. Werner Straßburger, Tell Steinsdorf (56,3), 3. Manuel Zieglemeier, Edelweiß Mendorf (65,2).

Beste Marktschütze aller Klassen:

1. Johannes Osterrieder, SG Altmanntein (195 Ringe bei 20 Schuss), 2. Eduard Graf, Thannhausen-Schamhaupten (194 Ringe), Franz Jilke, Mendorf (190).

Franz Bernhard-Senioren-Wanderpokal:

1. Eduard Neugebauer, Altmanntein (111,8 Teiler), 2. Nikolaus Schels, Schafshill (115,5), 3. Franz Schmidt, Mendorf (126,6).

Franz Bernhard-Alt-Senioren-Wanderpokal (über 65 Jahre):

1. Walter Grams, Sandersdorf (110,8 Teiler), 2. Josef Graf, Thannhausen-Schamhaupten (136,0), 3. Franz Jilke sen. Mendorf (162,5).

Beste Einzelschützen:

Schüler:

1. Julia Osterrieder, Altmanntein (190 Ringe), 2. Melissa Zieglemeier (189), 3. Vanessa Zieglemeier (185), beide Mendorf.

Jugend:

1. Mathias Schmidtnr, Pondorf (176), Theresa Proger (171), Maximilian Sedlmeier (167), beide Mendorf.

Junioren:

1. Johannes Osterrieder, Altmanntein (195), 2. Julia Schels, Hagenhill (187), 3. Stefan Appelsmayer, Mendorf (180).

Damenklasse:

1. Theresa Perras, Altmanntein (189), 2. Kathrin Braun, Steinsdorf (184), 3. Elisabeth Mayer, Mendorf (182).

Schützenklasse:

1. Franz Jilke, Mendorf (190), 2. Stefan Maier, Hagenhill (188), 3. Andreas Berleth, Hexenagger (187).

Altersklasse:

1. Eduard Graf, Thannhausen-Schamhaupten (194), 2. Johann Hundsdorfer (187), Sigmund Treffer (186), beide Pondorf.

Damenaltersklasse:

1. Helene Köbler (187), 2. Elisabeth Pewrras (174), beide Altmanntein, 3. Brigitte Kuderatsch, Hagenhill (147).

Senioren:

1. Franz Amberger, Mendorf (172), 2. Eduard Neugebauer, Altmanntein (168), 3. Franz Schmidt, Mendorf (168).

Alt-Senioren:

1. Walter Grams, Sandersdorf (162), 2. Franz Jilke sen., (143), Martin Sedlmeier (142), beide Mendorf.

Meistbeteiligung:

1. St. Sebastian Schafshill (36 Schützen), 2. Edelweiß Mendorf (35), 3. Hubertus Thannhausen-Schamhaupten (27).

Vertrauensvotum Drätzl und Team

Bernhard Pfäffl neuer Vizevorsitzender beim OGV Sollern/Neuenhinzenhausen



Der neue erweiterte Vorstand vom OGV Sollern/Neuenhinzenhausen mit Finanzverwalterin Renate Neustadt und Vorsitzendem Reinhard Drätzl (von rechts), Schriftführerin Zenta Schweiger (Vierte von rechts) sowie der neue zweite Vorsitzende Bernhard Pfäffl (links).

Sollern/Neuenhinzenhausen (az) Vor vier Jahren übernahm Reinhard Drätzl den Obst- und Gartenbauverein (OGV) Sollern/Neuenhinzenhausen. Er leistete mit seinem Team hervorragende Arbeit, sodass die Wiederwahl nur noch Formsache war. Neuer Vereinsvize ist künftig Bernhard Pfäffl. Der Verein trägt viel zum Ortsbild und zum gesellschaftlichen Leben bei.

Mit 40 Gästen war die Jahresversammlung gut besucht. Schriftführerin Zenta Schweiger hatte eine detaillierte Übersicht über die Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr erstellt, am Schluss des Treffens wurden davon auch zahlreiche Bilder gezeigt. In mehreren Vorstandssitzungen wurden die vielen Veranstaltungen vorbereitet, von denen etliche zusammen mit den übrigen örtlichen Vereinen aufgezogen wurden, beispielsweise das Dorf- und Kinderfest, das Maibaumaufstellen und die zugehörige Maifeier oder der Tag der Umwelt. In der Regel sehr gut besuchte Fachvorträge fehlten ebenso wenig wie Veranstaltungen für den Nachwuchs. Alleine zum Ferienprogrammtag des OGV kamen 43 Jungs und Mädchen.

Fast schon normal ist auch das kirchliche Engagement wie das Binden einer Osterkrone, das Legen des Blument Teppichs an Fronleichnam, Binden von Kräuterbüschel an Christi Himmelfahrt. Die größte eigene Veranstaltung war das hervorragend frequentierte Herbstfest. Nur erahnen lassen sich die vielen freiwilligen Arbeitsstunden, die Männer und Frauen des OGV für die Orte leisteten. Sei es bei den Arbeitseinsätzen wie bei der Marienkapelle im Liebfrauental, in und um den Friedhof, am Nepomuk in Neuenhinzenhausen oder an der Streuobstwiese in Sollern sowie bei der Bepflanzung der Böschung am Schindbergspielplatz. „Ich danke allen für ihre Mithilfe, vor allem auch bei den Arbeitseinsätzen“, so Reinhard Drätzl.

Umfangreich und ebenso erfreulich war der Finanzbericht von Renate Neustadt, ehe man sich nach der einstimmigen Entlastung zur Neuwahl des gesamten Vorstands machte. Alle vier Jahre wird beim hiesigen OGV gewählt. Vor vier Jahren hatte Reinhard Drätzl den Vorsitz übernommen. Er wurde auch dieses Mal gewählt, verbunden mit vielen Dankesworten für sein Engagement. Bis auf den Posten des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden und bei Beisitzern gab es ansonsten keine Änderungen. Vereinsvizechefin war bisher Sylvia Kaczynski, ihr Mann Renald gehörte dem erweiterten Vorstand an. Beide stellten sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl, werden den Verein aber weiterhin unterstützen. Neuer zweiter Vorsitzender wurde Bernhard Pfäffl, Kassier bleibt Renate Neustadt, Schriftführerin Zenta Schweiger. Beisitzer im Vorstand sind Marianne Schaller, Alfred Brickl, Irma Neff, Erika Reichmann, Stephanie Häring, Anna Seitz, Ingrid Köbler, Anna Neumeyer, Martina Drätzl und neu Volker Drätzl.

Das Programm 2012 ist natürlich wieder von Arbeitseinsätzen geprägt, einige größere Feste werden wieder gemeinsam mit den übrigen Vereinen auf die Beine gestellt. Zudem ist kommendes Jahr eine Fahrt zur Landesgartenschau nach Bamberg vorgesehen. Auch wird künftig jährlich zwischen Herbstfest und Weihnachtsfeier gewechselt. Kommendes Jahr ist somit eine Weihnachtsfeier.

Peter Pritschet

Schmiedemeister

STIHL® - Dienst

VIKING® Premium-Partner

STIHL® MS 261

Die handliche und leistungsstarke Profi-Motorsäge

| Hubraum | Leistung | Gewicht |
|----------------------|---------------|---------|
| 50,2 cm ³ | 2,8 kW/3,8 PS | 5,2 kg* |
| Schnittlänge | Preis | |
| 37 cm | 859,00 € | |
| 40 cm | 869,00 € | |



Kirchenweg 7 - 93336 Pondorf - Tel. 08468/240



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



Ein berühmter Meister war am Werk

Seitenaltäre der Kirche St. Georg stammt vermutlich direkt von Anton Schnidtmann

Einer der berühmtesten Künstler der Region ist der Neustädter Altarschreiner Anton Schnidtmann, der von 1659 bis 1725 lebte. Zugeordnet werden diesem in der Pfarrkirche St. Georg Schamhaupten die beiden Seitenaltäre, wie einige Quellen belegen. Darauf gestoßen ist unter anderem der bekannte Neustädter Stadtarchivar Anton Metzger und auch in der Broschüre der Pfarrei „Die Kirchen der Pfarrei Schamhaupten“ wird in einem Satz darauf hingewiesen.

Der berühmte Altarschreiner Anton Schnidtmann starb 1725. Also in dem Jahr, in dem der noch berühmte Altmannsteiner Rokokobildhauer Ignaz Günther geboren wurde. Schnidtmanns Werke fallen in die Zeit des Barock. „Neustädter Meisterwerke des Barock“ heißt ein farbiges Buch, das Anton Metzger vor fünf Jahren zusammenstellte, unterstützt von Ewald Stöckl, der die Fotos gestellt hat.

Die Recherche in den Archiven ergaben, dass auch die herrlichen Altäre der Kirche St. Georg in Schamhaupten demnach dem Umfeld von Schnidtmann zugeordnet werden. Lange Zeit hieß es, dass diese direkt von Anton Schnidtmann stammen. Genaueste Unterlagen darüber hat man offenbar nicht. Fest steht aber, dass sie um 1720 zu datieren sind und jedenfalls in den Umkreis des Anton Schnidtmanns fallen. „Sie wurden nicht für Schamhaupten

ten angefertigt, sondern stammen aus der Dominikanerkirche in Regensburg, 1878 wurden sie in die Pfarrkirche St. Georg übertragen“, so die Quellen. Der Hochaltar entstand um das Jahr 1700 und zeigt einen vergleichbaren Aufbau wie die Seitenaltäre. Also durchaus möglich, dass auch er von Schnidtmann selbst oder seinem engen Umkreis stammt.

Anton Schnidtmann war mit Sicherheit damals schon einer der bedeutendsten Künstler der Region. Sein Wirkungskreis hat sich weitgehend auf das Gebiet der heutigen Stadt Neustadt und auf die Nachbargemeinden konzentriert. Von dessen großer Kunstfertigkeit gibt es viele sakrale Kunstwerke zu bestaunen.

Wie der Autor des Werkes, Anton Metzger, anführt, sei ihm immer wieder bei Kirchenbeschreibungen zum Tag des offenen Denkmals und der Erstellung von Ortschroniken Schnidtmann als Altarschreiner begegnet. „So wuchs in mir die Idee, mich mit der Person und den Werken des Künstlers eingehend zu befassen“, erklärt Metzger seine Motivation.

Obwohl Anton Schnidtmann teilweise zeitgleich mit berühmten Künstlern des bayerischen Hochbarock, wie dem Bildhauer und Stuckateur Egid Quirin Asam (1692-1750) wirkte, habe er



ALTMANNSTEINER
Gold- und Silberschmiede

Ab 3. Advent
haben wir für Sie an
den **Werktagen** von
8⁰⁰-12³⁰ & 14⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
geöffnet.

**Schmuckverkauf ♦ Batteriewechsel
Reparaturen**

Öffnungszeiten:
Di, Do, Sa: 9 bis 12 Uhr · Fr: 9 bis 12 Uhr & 14 bis 18 Uhr
Altmannsteiner Gold- und Silberschmiede, Inhaber: Stefan Fauner
Riedenburger Straße 1 ♦ Altmannstein ♦ Telefon (094 46) 9 18 25 60

www.msautoservice.de



**Wir gehen Ihnen
an die Reifen.**

**Ihre Werkstatt
für alle
Fabrikate!**

Der Toyota Reifenservice.

Mit unserem kompetenten und günstigen Rundum-Reifenservice fahren Sie dem Sommer gut gelaunt und sicher entgegen. Ganz gleich, ob Sie einen Toyota fahren oder ein anderes Fahrzeug: Wir lagern Ihre Winterreifen und bieten Ihnen sportliche Felgen sowie die passende Bereifung für die warme Jahreszeit – von Dunlop, Fulda, Michelin, Kleber oder Pneumat. Gute Fahrt.


 Nichts ist unmöglich. **TOYOTA**

Manfred Stopfer
MS Autoservice

Telefon 0 84 68 - 80 47 40
Beilngrieser Strasse 21
93336 Pondorf • An der B299



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



Früher vier Kirchen in Altmannstein

Heilig-Kreuz-Kirche vor 590 Jahren erstmals nachweislich erwähnt – Turm fiel vor 250 Jahren bei der Baumaßnahme ein; Katharinenkapelle vor 350 Jahren wieder aufgebaut und vor 210 Jahren profaniert

2011 ist ein Jahr, in dem sich zahlreiche Jahrestage in der Kirchengeschichte von Altmannstein jähren. Auch solche von Sakralbauten, denn früher gab es hier sogar vier Kirchen. Von denen blieb ab 1801 jedoch nur noch eine übrig, die markante Heilig-Kreuz-Kirche im Marktzentrum.

Die Pfarrkirche hat, wie ein Blick in die Kirchengeschichte von Altmannstein zeigt, eine bewegte und lange Geschichte hinter sich. Die Heilig-Kreuz-Kirche am derzeitigen Ort im Marktzentrum gibt es schon mindestens 600 Jahre, die Ursprünge sind allerdings unbekannt. Erstmals nachweislich erwähnt wird die Kirche vor 590 Jahren. Denn 1421 ist die Stiftung eines Messbenefiziums verzeichnet. Wegen starker Beschädigung wurden Dach und Dachstuhl 1664 erneuert. Von 1699 bis 1705 ist die Verehrung eines alten hölzernen Vesperbildes überliefert.

Die auffällige Kirche wurde 1760 bis 1764 neu errichtet. Dabei baute man aus Platzgründen über dem Chor einen Turm, ehe ein



Skizze mit den Standorten der früheren vier Kirchen.

*Wir wünschen unseren
Leserinnen und Lesern
ein besinnliches
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch
ins Jahr*

2012

Ihr Team vom

**ALTMANNSTEINER
ANZEIGER**

*Wir wünschen all unseren Kunden
ein schönes, besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr 2012!*

*Ab Dezember ist auch wieder unser
Weihnachtsbock in den Getränkemarkten
Ihrer Nähe erhältlich.*



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



Durch den Stich von Michael Wening aus dem Jahr 1701 liegt ein guter Nachweis vor, wie die Katharinenkirche unterhalb der Burg einmal ausgesehen hat. Es war dies der erste Kirchenbau in Altmannstein. Fotos/Repros: oh

Malheur die Bevölkerung vor genau 250 Jahren aufschreckte: Kurz vor Vollendung im Jahr 1761 stürzte der Turm ein und beschädigte das Langhaus schwer. Daraufhin erhielt der Turm seinen heutigen Standort, konnte aber erst nach der Einweihung der Kirche 1763 fertiggestellt werden. 1858 wurde die Kirche nach Westen hin um 15 Fuß verlängert. Bei einer umfassenden Restaurierung von 1890 stellte man drei neue Altäre auf. 1908 folgten schließlich Glasgemälde für die Fenster und 1909 eine Instandsetzung des schadhafte Baus.

Der Umbau der Kirche, der nahezu kompletter Neubau war, wurde 1958 begonnen. Er brachte eine großzügige Erweiterung des Langhauses und eine weitgehende Erneuerung der Innenausstattung. Das Ignaz-Günther-Kreuz bildete fortan den Blickfang. Lediglich Chor und Turm blieben in ihrer alten Bausubstanz erhalten, im Jahr darauf konnte die feierliche Weihe erfolgen. Seitdem hat die Heilig-Kreuz-Kirche das derzeitige Aussehen.

Katharinenkirche zunächst bekannter

Früher gab es sogar mal vier Kirchen in Altmannstein, zweien davon war aber nur eine kurze Lebensdauer beschieden. Wie ein Blick in die Analen weiter zeigt, war die nunmehrige Pfarrkirche einst nicht die bekannteste Kirche von Altmannstein, sondern zunächst die Katharinenkapelle am Fuß der Burg. Zwar wurde sie 1632 nach der Zerstörung durch die Schweden vor 350 Jahren im Jahr 1661 wieder errichtet, aber 1801 erfolgt die Umwandlung in ein Wohngebäude. Aber Zeugen von der Kapelle gibt es noch heute: Zwei romanische Kapitelle von der Kapelle aus der Zeit vom 1160 sind im Seiteneingang von der Pfarrkirche ausgestellt und geben Zeugnis vom ersten Kirchenbau in Altmannstein.

Daheim...

*Menschen
würdig
pflegen*

Caritas-
Sozial-
Station
Kösching

Schlehen-
steinstr.2a

85092
Kösching

Telefon:
08456-
98830

**Der nächste Altmannsteiner Anzeiger
erscheint am 9. März 2012!**

Wir wünschen all unseren
Kunden, Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten
und ein gesegnetes neues Jahr.

Herzlichen Dank für das
große Vertrauen und die
gute Zusammenarbeit.

Heidi und Otmar Pfaller

Tassilostraße 9 · 93336 Altmannstein
Tel. 0 94 46/91 08 99 · Fax 0 94 46/91 90 73
Mobil 01 72/8 23 31 02
E-Mail: otmar.pfaller@t-online.de

Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH,
Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt,
Tel. 0841/96 66-640, Fax 0841/96 66-644



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



Auch wenn die Katharinenkapelle der mit Abstand älteste Kirchenbau war, ist von ihr, die Heilig-Kreuz-Kirche natürlich ausgenommen, am meisten bekannt. Die große Kapelle ist deutlich auf dem Stich von Michael Wening aus dem Jahr 1701 zu sehen. Sie war damals unterhalb der Burg am damals östlichsten Ortsrand von Altmannstein. Die Kirche bestand aus einem Langhaus, an dem sich ein eingezogener polygonaler Chor anschloss. Über dem Eingang war ein achteckiger Turm aufgesetzt, der in einer Zwiebelkuppe endete.

Von den beiden anderen Kirchen ist relativ wenig bekannt. Die St. Vitus-Kirche war am westlichen Marktende. Es soll sich um einen einfachen Bau mit einem Zwiebelturm gehandelt haben. 1799 wurde die Vituskirche wegen Baufälligkeit abgerissen.

Wenig bekannt ist auch die vierte Kirche. Es gibt über die „Schlosskapelle“, die dem Nikolaus geweiht war (Nikolauskapelle), nur wenige Informationen. Diese wurde wie die Burg 1632 von den Schweden zerstört. Offenbar war aber der ursprüngliche Zweck im Innern schon vorher dem Verfall preisgegeben. Denn diese wird zunächst lediglich in den Jahren 1611 und 1612 erwähnt. Der Pfleger von Altmannstein berichtete damals nach München: „Die samstägliche Messe wird nicht mehr gelesen werden, die Kirche verwahrlost und zwei Altäre sind bereits entweiht.“

Innenraum der vorherigen Pfarrkirche. Die Aufnahme stammt aus der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg.



STROBEL

Gerhard

Grafik · Layout · Webdesign · Mac-Support

*Wir wünschen allen Lesern
ein frohes Fest und ein erfolgreiches,
gesundes neues Jahr!*

- **Schöne, professionelle Websites mit Stil**
- **Plakate, Broschüren, Bücher, Drucksachen**
- **Freie Unterstützung für alle Apple-Computer**

Megmannsdorfer Weg 7
93336 Altmannstein

gerhardstrobels@yahoo.com
www.gerhardstrobels.info

Tel: 08468-804484
Fax: 08468-804485

Ich wünsche allen Kunden und
Bekanntem ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2012!



Schreinerei Spindler

Bau- und Möbelschreinerei

**Fenster in Holz, Holz/Alu
und Kunststoff**

Türen - Innenausbau

Manfred Spindler Tel. 09446/7918
Brunnenstr. 2 Fax 09446/918883
93336 Steinsdorf Mobil 0170/1007928

| | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|-----------------------|--------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------|-----------------------|--------------------------------|----------------------------------|-------------------------|--------------------------------------|---------------|--------------------|
| Klugheit | zusätzlich, außerdem | traurig, freudlos | persönliches Fürwort | den Zufall entscheiden lassen | Abk.: Landrat | Stadt an der Bode | 13 | den Preis erhöhen | blaue Farbe des Himmels | Nachlassempfängerin | Abk.: vor der | umbilden, umformen |
| Fehlermeldung des PC (engl.) | | | Schiffsbauplatz | | Lebensabend | weidm.: fressen | Hindernis beim Rennen | | Frau Adams (A. T.) | | | |
| Fragewort | | | | | | | Fruchtsaftgallert | Gesangsstück | | Rückenpartie | längs | |
| | 14 | | | | Farbe | ugs.: Lauferei | | | 11 | | | |
| in der Tiefe | | eine Weltreligion | | Bewegungsform | | | | Teil der Kirche | 5 | Kfz-Z. Türkei | | |
| emsig streben | | | | | | Bröckchen | einer Sache Würde verleihen | | | | | |
| | | | höchster germanischer Gott | | Teil des Halses | | | | 15 | Gebäudeerweiterung | | Kranz, Strauß |
| Stallung | ungar. Nationaltanz | | süddt.: Maulwurfsgrille | | | | unverheiratet | Abk.: angeblich | | | | |
| enges, steilwandiges Tal | 7 | | | | auszeichnen | | Dauer, Ausdehnungsbegriff | | | | | |
| Abk.: See-meile | | | gesetzlich | Weizenart | | | | Verdauungsorgan | | Instrument zur Feststellung v. Maßen | | |
| sich täuschen | | kürzeres Gelächter | | | | 8 | Verzeichnis | Kose-name der Mutter | | | | |
| | | | | Strom durch Bremen | baltischer Staat | | | | | | | 12 |
| span. Inselgruppe | | Zugezogener | nicht viel | 1 | | | Beschwören einer Falschaussage | Abk.: South Dakota | | | | |
| | | | | | Sportfischer | Singvogel | | | | | | 10 |
| | | | Prophet | | Hptst. Griechenlands | | | Zarenname | | | | „Allmutter“ |
| Trag- u. Reifler in süd. Ländern | Strom in Mitteleuropa | | Teil des Bogens sibir. Strom | | | | Nährmutter | Vorname des Schauspielers Becker | | | | |
| Schmier- vorrichtung | | 2 | | | Abk.: Bundeskriminalamt | Wollsorte | | | | | | |
| Anwendungs- trick, Kniff | | | | 4 | Blüten- gewächs | | | Vor- schlag zur Abhilfe | | | | |
| anbau- fähig | Garten- blume | | | | | Umwelt, Lebens- kreis | | | | | | |
| | | | | 6 | männl. Vorname | | | Abk.: Straße | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | 6 | | | 8 | | |
| | | 5 | 2 | 1 | 6 | |
| 5 | | 6 | 9 | 3 | 7 | |
| 4 | 2 | | | 6 | 3 | |
| 6 | 3 | | | | 5 | 7 |
| | 5 | 8 | 7 | | 2 | 1 |
| 6 | 2 | 4 | 3 | | | 9 |
| 3 | 9 | 6 | 7 | | | |
| | 5 | | | 2 | 6 | |

Leichtes Sudoku

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 8 | 1 | 4 | | |
| | | 6 | | | 9 | |
| | | | 5 | 4 | 2 | 6 |
| 4 | | | 6 | 8 | 7 | |
| | | 5 | 3 | 7 | 6 | |
| 6 | 7 | 2 | | | 9 | |
| 5 | 2 | 4 | 8 | | | |
| 8 | | | 6 | | | |
| | 6 | 9 | 5 | | | |

Schweres Sudoku

Witze

Ein Arbeitsloser spricht auf dem Arbeitsamt vor. „Beruf?“ „Großwildjäger.“ „Wohnsitz?“ „Deggendorf.“ „Aber da gibt es doch gar kein Großwild.“ „Deswegen bin ich ja hier.“

Keuchend kommt der Urlaubsreisende auf den Fernbahnsteig des Bahnhofs Berlin Zoologischer Garten gehetzt. „Erwische ich den Zug nach Hamburg noch?“ fragt er einen Herumstehenden. „Det kommt druff an, wie schnell Se loofen könn' - abjefahrn isser vor drei Minuten.“

Hier finden Sie die Lösungen:
Sudoku leicht
Sudoku schwer

Das können Sie gewinnen:

- 1. Preis: Einkaufsgutschein über 50,- Euro**
- 2. Preis: Einkaufsgutschein über 30,- Euro**
- 3. Preis: Einkaufsgutschein über 20,- Euro**

Senden Sie das richtige Lösungswort an
Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH
Altmannsteiner Anzeiger
Stauffenbergstraße 2 a, 85051 Ingolstadt*

und mit etwas Glück gewinnen Sie einen der Einkaufsgutscheine, die in allen Altmannsteiner Fachgeschäften eingelöst werden können. Einsendeschluss ist der 8. Januar 2012.

*) Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer an!



Kubitzky

Ihr Frischemarkt vor Ort!

*Jede Woche neue Angebote,
neue Aktionen*

*Wir lieben
Lebensmittel*

Obst & Gemüse täglich frisch und preiswert!

**Dienstag
und
Donnerstag**

**Tanken Sie billiger mit
E EDEKA Kubitzky**

Ab sofort erhalten Sie jeden Dienstag und Donnerstag ab einem Einkauf von 20.- Euro (ohne Tabakwaren und Leergut) einen Gutschein, mit dem Sie bei den Tankstellen **Autohaus Busch, Max-Pollin-Straße 2, 85104 Pförring** **Autohaus Faulstich, Riedenburger Straße 17, Altmannstein** um 2 Cent pro Liter billiger tanken können.

Ihr E EDEKA Kubitzky-Team

*Immer Mittwoch's:
Familien-Einkaufstag!*

bei EDEKA-Kubitzky
Sie erhalten pro Einkauf ab 50,- € und mehr einen Einkaufsgutschein im Wert

von **5,- €**,

den Sie bei Ihrem nächsten Einkauf für Obst & Gemüse oder in unserer Metzgerei einlösen können.

Ausgenommen Tabakwaren und Zubehör, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Telefonkarten und Handkarten, Leergut und Kauf von Gutscheinen

Kommen Sie ins Team!

Wir sind ein junges, zukunftsorientiertes Unternehmen, mit dem Anspruch seinen Kunden Frische, beste Qualität und optionalen Service zu bieten. Wir sind erst dann zufrieden, wenn es auch unsere Kunden sind. Gestalten Sie Ihre berufliche Zukunft gemeinsam mit uns.

Wir stellen ein: Für unsere Märkte in Pförring, Altmannstein und Großmehring:

Auszubildende (m/w) ab Sommer 2012 oder sofort

Fleisch-Wurst-Feinkost-Verkäufer/-in

Vollzeit/Teilzeit oder auf 400-€-Basis

Verkäufer/-in für Kasse und Verkauf

Ineressiert? Bitte geben Sie Ihre Bewerbung in einem unserer Märkte ab oder senden Sie an:
Lothar Kubitzky, Hauptstr. 9a, 93349 Mindelstetten

Frohe Weihnachten
und Gesundheit
und Glück
im neuen Jahr
wünscht Ihnen Ihr

**EDEKA
Kubitzky
Team**

**3-fach
Punkte**

**Samstag ist
Getränke-Tag:
Deutschland Card**

Sehr geehrte DeutschlandCard-Kunden. Sie erhalten an jedem Samstag auf alle alkoholfreien Getränke und Biere 3-fach Punkte auf Ihr Punktekonto gutgeschrieben.

Und jeden Samstag ein Extra-Knüller

z. B. am 03. 12. 2011

Erdinger Weißbier

10.-

Träger 20x0,5 ltr. Fl., +3,10 € (1ltr. = 1.- €)

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag 7.00 – 20.00 Uhr

85104 Pförring · Max-Pollin-Str. 4 · Tel. 08403/938639

85098 Großmehring · Fichtenstr. 1 · Tel. 08407/939502

93306 Altmannstein · Galgenbergring 19 · Tel. 09446/918547

AUTOHAUS FAULSTICH

Jederzeit fahrbereit



Audi

Service

Ihr Partner rund ums Auto



* Audi-Schneeketten –
Satz ab € 95,00

* Schneeketten-Mietservice

* Nachrüstung Audi-Tagfahrlicht
– ab € 39,00 inkl. Montage

* Audi-Winterpflegemittel im Set
Enteiser-Spray, Antifrost, Glas-
polish, Antibeslaghtuch und
Eiskratzer

* Kostenloser Audi-Batterie-
Check

* Audi-Ski- und Gepäckboxen
z.B. 450 Liter ab € 430,00 –
weitere Größen auf Anfrage

* Audi-Original-Ski- und
Snowboardhalter € 99,00

* Jetzt zum Audi-CarCheck Winter
– jetzt nur € 9,90 zzgl. Material

93336 Altmannstein · Riedenburger Str. 17 · Tel. 0 94 46 / 26 60

Aktionspreise - nur solange Vorrat reicht



Stahlplatten, Trapezprofil, rotbraun, 0,5 mm, Lg.: 300 cm, 400 cm, 450 cm, 500 cm, 600 cm, 110 cm Deckbreite
€/m² **9,99**



Gartengerätehaus LEIPZIG 3
34 mm Blockbohlen, ca. B 400 x T 300 cm, Doppeltür
€ **899,-**



Gartengerätehaus KRAKAU
B 400 x T 400 cm, Doppeltür
€ **999,-**

- Einzelcarport**, ca. B 300 x T 500 cm, Pfosten 9x9 cm, Holzbausatz € **129,-**
- Doppelcarport**, ca. B 500 x T 500 cm, Pfosten 12x12 cm € **499,-**
- Doppelcarport**, ca. B 500 x T 600 cm, Pfosten 12x12 cm € **649,-**
- Doppelcarport**, ca. B 600 x T 500 cm, Pfosten 12x12 cm € **599,-**
- Doppelcarport**, ca. B 600 x T 600 cm, Pfosten 12x12 cm € **699,-**
- Doppelcarport**, ca. B 636 x T 570 cm, Pfosten 14x14 cm € **1299,-**
- Doppelcarport**, ca. B 636 x T 750 cm, Pfosten 14x14 cm € **1499,-**
- Doppelcarport**, ca. B 636 x T 900 cm, Pfosten 14x14 cm € **1699,-**

Grabgestaltung



Gabionengitter HERZ
(ohne Deko)



- A Formkante** Kunststoff H 7 x 500 cm € **15,99**
- B Unkrautstopfries** 50gr/m² € **1,79**
- C Rasenkante** Kreis 30 cm € **7,95**
- C Rasenkante** Kreis 40 cm € **9,99**

Spielturm TOBI

Preisshit!
€ **399,99**



Spielturm **TOBI 1**, ohne Stützen € **299,99**

Spielturm **TOBI 2**, Podesthöhe ca. 120 cm € **399,99**

Spielturm **TOBI 3**, Podesthöhe 150 cm € **549,99**



HOLZMARKT RIEGELSBERGER

80 Jahre Qualität, Kompetenz & Beratung
Schulstraße 2 ■ 93336 Hexenagger
(zwischen Riedenburg und Altmanntein)
Tel.: 09442 - 1690 ■ Fax: 09442 - 2768

www.holzmarkt-riegelsberger.de · info@holzmarkt-riegelsberger.de

Öffnungszeiten

Montag-Freitag
9.00-17.00 Uhr

Samstag
9.00-12.00 Uhr

Sollte ein Artikel vergriffen sein, sind wir bemüht, diesen schnellstmöglich nachzubestellen. Angebote gültig nur solange der Vorrat reicht! Alle genannten Preise sind Modell-Preise ohne weiteres abgebildetes Zubehör. Angebote teilweise mit Lieferzeit. Preise ab Lager - inkl. gesetzl. MwSt. ohne weitere Abzüge bei sofortiger Bezahlung. Irrtümer u. Druckfehler sind vorbehalten. Preise, Texte und Bilder ohne Gewähr!

Wir sind Partner im Marketingverband für Deutsche Holzfachhändler MDH



Raiffeisenbank Altmanntein

Ihre Bank im Herzen von Altmanntein



Danke

für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in 2011.
Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute, Glück und Gesundheit.

vlnr. Alfred Schmidner, Geschäftsstellenleiter, Michael Achhammer, stellv. Geschäftsstellenleiter und Kundenberater, Monika Pichl, stellv. Geschäftsstellenleiterin, Sabine Halbig, KassiererIn, Samantha Bachhuber, Auszubildende, Christiane Lintl, Serviceberaterin, Gabriele Pfaller, Serviceberaterin.